Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 20.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 205. Dienstag den 24. Juli 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 46 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 werden **alle Beitragspflichtigen**, welchen die Zuschrift über das Einschätzungsergebniß sowie die von ihnen zu entrichtende Steuer nicht hat behändigt werden können, hierdurch aufgefordert, **zur Kenntnißnahme der Einschätzung und zur Empfangnahme des betreffenden Einkommensteuer-Ausweises** bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle, 2 Treppen links — ungesäumt sich zu melden.

Außerdem werden diese Beitragspflichtigen

— auf §. 49 d. Ges., wonach die Reclamationen gegen die Einschätzung **bei Vermeidung der Ausschließung binnen 3 Wochen von Behändigung der erwähnten Zuschrift**, für Diejenigen aber, welchen solche nicht hat behändigt werden können, **binnen 3 Wochen von Erlaß gegenwärtiger Bekanntmachung** bei der Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme hier schriftlich einzubringen sind, ingleichen

— auf § 31 d. Ausf.-Verordn., wonach der Reclamationsschrift die **Zufertigung** über das Ergebniß der Einschätzung **im Original** beizulegen, insbesondere auch die **Wohnung**, welche Reclamant bei Unterzeichnung der Reclamationsschrift inne hat, speciell anzugeben ist

aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 13. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige in **Connewitzer Flur** an der Westlichen Staatseisenbahn und dem sogenannten Thongraben (Leipziger Flurgrenze) gelegene **Feldparcelle Nr. 294a** von **9 Hektar 11,83 Ar — 16 Acker 143 □R.** Flächengehalt soll

Sonnabend den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsstelle anderweit auf die **neun Jahre vom 1. October 1877 bis 30. September 1886 nur zum Feldbau**, also mit Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise, an den Meistbietenden **verpachtet** werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen sowie ein Situations- und ein Vermessungsplan liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 20. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der **Gurkenmarkt** wird vom Dienstage den 24. d. M. an bis auf Weiteres auf dem **Fleischerplatze** gehalten.

Leipzig, am 21. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung,

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgabenrückstände betr.

Nach Vorschrift der Revidirten Städte-Ordnung §. 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abentrichtung von Staats- und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Cassen länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstand gelassen haben, ausgenommen.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Restanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Abführung ihrer Rückstände auf.

Leipzig, am 17. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Nitzsche

Bekanntmachung.

Von Michaelis d. J. ab ist das **Riedel von Löwenstern'sche Stipendium** im Betrage von jährlich 80 ℳ 94 ₰ auf 2 Jahre an einen aus **Breslau** oder sonst aus **Schlesien** gebürtigen Studiosus zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in vorstehender Eigenschaft um dies Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 30. d. M. bei uns einzureichen und bemerken, daß später eingehende Gesuche unberücksichtigt bleiben müssen

Leipzig, den 11. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Geschäftslocalitäten-Vermiethung.

Die von der Firma **A. Hoffmann** zum Betriebe eines Eisen- und Kurzwaaren-Geschäfts bisher innegehabten **Localitäten** in dem Grundstücke **„Stadt Dresden"**, bestehend

a) in dem **Verkaufsgewölbe** an der Ecke des Grimma'schen Steinweges und der Querstraße nebst einer **Piece** im Seitengebäude und einer **Niederlage** im Hintergebäude, sowie

b) in einem **Geschäftslocale** an der Querstraße, zwei Piecen enthaltend,

sollen vom 1. October 1877 ab auf **sechs Jahre** meistbietend versteigert werden.

Reflectanten werden ersucht sich in dem hierzu auf

Montag, den 30. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 19. Juli 1877.

Universitäts-Rentamt.
J. A.: A. Beer.

Leipzig, 23. Juli.

Wie denken Sie über England? — Dies soll gegenwärtig in Konstantinopel die stehende Frage bilden. Man klammert sich dort noch immer an die Hoffnung, daß England zu Gunsten der Pforte einschreiten werde. Der Schatzkanzler Northcote hat zwar im englischen Parlament die Nachricht, daß der Botschafter Layard beim Sultan die Besetzung Konstantinopels beantragt habe, als falsch hingestellt. Die „Köln. Ztg." bleibt aber dabei, daß Dem doch so sei. Das Problem einer Besetzung der türkischen Hauptstadt beschäftige nun seit mehr denn zwei Wochen die Seele des englischen Vertreters; und dies im Augenblicke um so mehr, als die Gerüchte von directen Friedensverhandlungen der Türken mit den Russen an Boden gewinnen. Der Palast und die Pforte hätten dem englischen Ansuchen die nöthige Zeit gewidmet und schließlich England begreiflich gemacht, daß die Aufschließung der Dardanellen und die Besetzung Konstantinopels nur dann Sinn haben werde, wenn England mit der Pforte ein Schutz- und Trutzbündniß schließen wolle; geschehe dies nicht, so würden die übrigen Mächte gleichfalls das Recht, ihre Flotten in den Bosporus zu schicken, für sich beanspruchen. Würden diese beiden Gründe nicht durchschlagen, so wolle man zwar zulassen, daß die Engländer einen Punct bei Gallipoli (Bubair) besetzten, aber zugleich dagegen protestiren. Auf der Pforte hält man also noch an dem Glauben fest, daß England sein Schwert für die Türkei in die Waagschale werfen werde. — Daß man aber seiner Sache doch nicht so ganz sicher ist, zeigt ein in Konstantinopel umgehendes Gerücht, wonach zwar eine englische Besetzung der türkischen Hauptstadt in Aussicht genommen sei, aber durchaus nicht im Interesse der Pforte. Man nennt als zukünftigen Gouverneur von Konstantinopel den Herzog von Edinburg, der um die Mitte dieses Monats von der Besika-Bai aus in die Hauptstadt kam, incognito einige türkische Staatsbeamte und auswärtige Botschafter besuchte und sich dann wieder entfernte. Dahinter — meint man — muß etwas stecken. Die Russen haben, sagt man, sich schon den Herzog von Leuchtenberg als Gouverneur der Bulgarei ausersehen. Derselbe ist „Kaiserliche Hoheit", außerdem griechischer Confession und somit ein passender Regent für die Bulgaren. Konstantinopel aber mit seiner kosmopolitischen und vielsprachigen Bevölkerung hat keinen specifisch orthodoxen Herrscher nöthig, und aus dem Grunde empfiehlt sich der zweite Sohn der Königin Victoria und der Gemahl der einzigen Tochter des Kaisers aller Reußen. So legt man sich vielfach in Konstantinopel die Sache zurecht. Einerseits also glaubt man an ein offenes Heraustreten Englands gegen Rußland, andererseits an ein Zusammengehen Beider, wie es enger kaum gedacht werden kann. Sicher ist, daß man in London die Frage der Besetzung von Konstantinopel schärfer ins Auge faßt; endgültig aber ist man wohl noch nicht darüber schlüssig geworden. Daß man unter der Hand alle Vorbereitungen trifft, um nicht von etwaigen schnellen Siegen der Russen überrascht zu werden, ist selbstverständlich. Dahin gehört der Befehl an die Arsenalbehörde von Portsmouth, die Truppentransportschiffe „Crocodile", „Malabar" und „Euphrates" bis zum Mittwoch segelfertig zu halten. „Daily Telegraph" giebt hierzu den Commentar, daß die Regierung gewillt sei, Gallipoli zu besetzen. Wiener und Pester Telegramme wollen sogar wissen, die Pforte habe bereits bedingungsweise in die Besetzung Gallipolis durch die Engländer gewilligt. England werde 25,000 Mann nach dem Mittelmeer entsenden, davon 18,000 direct nach Gallipoli, 7000 nach Gibraltar und Malta. Die englische Regierung werde den Mächten auseinandersetzen, daß die Besetzung von Gallipoli keinen Neutralitätsbruch in sich schließe. Wir halten diese Nachrichten für verfrüht. Eine Besetzung ist geplant, oder wenigstens zeigt man sie Rußland im Hintergrunde; man wird aber nicht eher dazu schreiten, als bis Konstantinopel wirklich bedroht ist und die russische Politik sich weigert, völlig beruhigende Erklärungen nach dieser Richtung hin abzugeben. Man darf also noch immer hoffen, daß der Krieg localisirt bleibe.

In der leidigen Dühring'schen Angelegenheit hat wohl Nichts das große Publicum so unangenehm überrascht, wie das Fraternisiren eines — glücklicher Weise nur kleinen — Theiles der Berliner und Leipziger Studentenschaft mit den socialdemokratischen Freunden des Herrn Dühring. Es ist indessen eine Thatsache, daß schon seit Jahren kein Geschäft seitens der socialdemokratischen Presse mit größerem Eifer getrieben wird, als der fortgesetzte Versuch, einen Theil der studirenden Jugend zu sich herüber zu ziehen. Zuschriften einzelner (namentlich Leipziger) Studenten haben „Volksstaat" und „Vorwärts" schon mehrmals veröffentlicht, auch im Briefkasten Anfragenden, welche diesem Lebenskreise angehören, Antworten ertheilt. Daß sich also aus demselben heraus jetzt auf einmal eine förmliche socialdemokratische oder doch zu dieser Richtung hinüber neigende Studentenpartei erhebt, ist nur eine jener „Ueberraschungen", an die wir in der Entwickelungsgeschichte der deutschen Socialdemokratie längst gewöhnt sind oder doch gewöhnt sein könnten. Gewisse Leute scheinen sich allerdings vorgenommen zu haben, aus dieser ganzen Geschichte principiell Nichts lernen zu wollen, sondern ihren Standpunct, sei derselbe auch längst ad absurdum geführt, eigensinnig festzuhalten. So belehrte uns ja dieser Tage ein fortschrittliches Blatt, der socialdemokratischen Agitation in Berlin sei nur durch den Dühring'schen Fall wieder auf die Beine geholfen worden, sonst hätte sie aus Mangel an Stoff schmählich das Feld räumen müssen. Wird man denn nie lernen, daß solche klägliche Unterschätzungen der Agitationsmittel, welche der Socialdemokratie zu Gebote stehen, nur dieser selbst zu Gute kommen, indem sie das Publicum stets wieder um so viel gleichgültiger und selbstzufriedener machen? Freilich, ehe man das Wesen der Socialdemokratie erkannt hat — und das scheint vielen Leuten eben so schwer einzugehen, weil es für ihre eigenen Lieblingsmeinungen unbequem ist, den principiellen Atheismus und Materialismus als den wesentlichsten Inhalt der socialdemokratischen Weltanschauung anerkennen zu müssen —, so lange wird man auch über das Wesen der socialdemokratischen Agitation und die derselben unausgesetzt zur Verfügung stehenden Hülfsmittel nicht ins Reine kommen. Ehe dies aber geschehen, ist natürlich an eine erfolgreiche Bekämpfung derselben nicht zu denken.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 23. Juli.

Das **Pferdeausfuhrverbot** bildet, namentlich in den betheiligten Kreisen, fortwährend den Gegenstand einer überaus lebhaften Kritik. Den Zeitungsprotesten von Sachverständigen folgen die Beschwerden bei den Behörden. Die Maßregel ist für gewisse Districte ohne Zweifel von großer Härte; aber daß die erwähnten Beschwerden eine Rückgängigmachung derselben bewirken würden, ist schwerlich zu erwarten. Selbstverständliche Voraussetzung ist, daß die Reichsverwaltung zu einem in privat- wie volkswirthschaftliche Verhältnisse so tief eingreifenden Acte nur gegenüber einer absolut zwingenden Nothwendigkeit schreiten darf. Wollen die Beschwerdeführer also im vorliegenden Falle die Reichsverwaltung nicht geradezu der Pflichtverletzung beschuldigen, so können sie höchstens bezwecken, sie durch ihre Vorstellungen eines Bessern zu belehren. Jeder Unbefangene muß hier jedoch zugeben, daß zur Beurtheilung der in den allgemeinen europäischen Verhältnissen liegenden Nothwendigkeit die Reichsregierung jedenfalls ungleich besser im Stande ist, als alle Andern im Reiche. Um jede irgend zulässige Milderung jener Härte zu ermöglichen, ist das Reichskanzleramt ermächtigt, Ausnahmen zu gestatten. Damit werden sich die Interessenten wohl begnügen müssen. Den Reichskanzler wegen der Verordnung zur Rechenschaft zu ziehen, würde frühestens in der nächsten Reichstagssession möglich sein. — Man kann es den Betheiligten nicht verargen, wenn sie sich bei dieser Sachlage an die Form der Verordnung vom 7. Juli klammern, d. h. an den Eingang: „Wir Wilhelm ꝛc. verordnen im Namen des deutschen Reiches, nach erfolgter Zustimmung der „Bundesregierungen", was folgt." Die Reichsverfassung, sagt man, kennt keine Verordnungen unter Zustimmung der „Bundesregierungen", sondern nur des „Bundesraths"; folglich ist die vorliegende Verordnung verfassungswidrig und deshalb auch nicht rechtsverbindlich. Formell ist gegen diesen Einwand kaum etwas einzuwenden. Formel genommen ist der Weg der Zustimmung der „Bundesregierungen" statt des „Bundesraths" in der Verfassung allerdings nicht vorgesehen; in der materiellen Wirkung aber bedingt er, da die Mitglieder des Bundesraths in ihren Abstimmungen ja lediglich die Ueberbringer des Votums ihrer Regierungen sind, gar keinen Unterschied. Aus diesem Grunde möchte es denn auch sehr rathsam sein, von der auf Grund jenes rein formalen Bedenkens behaupteten Nichtverbindlichkeit der Verordnung keinen praktischen Gebrauch zu machen.

Vom Grafen Arnim schreibt man dem „Sprudel" aus Ragacz: Graf Arnim wird den bisherigen Dispositionen zufolge Ende Juli nach Karlsbad kommen. Die Nachricht, daß derselbe in Berlin die Bitte stellte, die Reise durch Deutschland nehmen zu dürfen und dieselbe abgeschlagen wurde, ist unrichtig. Arnim wird über Italien nach der Sprudelstadt kommen und wartet nur kühlere Tage ab. Der Graf sieht übrigens ganz wohl aus, seine Gesundheit ist wieder vollständig gekräftigt (?).

Bei dem am 21. Juli in Greenwich unter dem Vorsitze des Marquis von Hartington stattgehabten Banket des Cobden-Club's sprachen sich Marquis von Hartington und Forster in ihren Reden billigend über die neutrale Haltung Englands aus. Satz gab der Hoffnung Ausdruck, daß das gegenwärtige französische Cabinet den Handelsvertrag mit England von freihändlerischen Gesichtspuncten aus erneuern werde.

Der alte Garibaldi hat an einen der zehntausend „Freunde", mit denen er in Briefwechsel steht, das nachstehende Schreiben über den Orientkrieg gerichtet, welches einen würdigen Platz neben den Ergüssen der politischen Muse Victor Hugo's finden würde: „Caprera, 7. Juli 1877. Mein liebster Villani! Sagen Sie unserm Freunde B. . . . ., daß, wenn die Türken nicht über den Bosporus gehen, wir immer am Anfange vom Liede stehen werden. Mir scheint das folgende politische Ergebniß möglich und dauerhaft: die Türken nach Bagdad, die Russen nach Scutari (Bosporus). Ein Bund aller Völker der europäischen Türkei mit Konstantinopel als Hauptstadt, Bosporus und Dardanellen frei für Alle. Immer Ihr G. Garibaldi."

Wiener Privatdepeschen der Augsburger „Allg. Ztg." besagen: Es geht das Gerücht von der Abdankung des Sultans, das jedoch bis jetzt noch der Bestätigung entbehrt. — Nach neuerlichen Gerüchten sollen in Konstantinopel „chaotische Zustände" herrschen. — Die „Wiener Abendp." erachtet die Ereignisse in Konstantinopel mindestens für ebenso bedeutend wie die russischen Waffenerfolge.

Die russische Avantgarde bei Jeni-Zagra hat eine Verstärkung von 2 Bataillonen erhalten und mit diesen nach einem siegreichen Gefechte das

türkische Lager besetzt. — Die Stellung des Großfürsten Nicolaus in Tirnowa ist durch eingetroffene Verstärkungen gesichert worden. — Fünf in Nikopolis erbeutete türkische Fahnen sind nach Bukarest gebracht worden.

Ein officielles Telegramm aus Tirnowa vom 19. d. meldet: Der Schipkapaß ist heute genommen und durch das Orlow'sche Regiment und zwei Geschütze besetzt worden. — Am 17. d. kämpfte das Orlow'sche Regiment mit außerordentlicher Bravour gegen 14 Tabors; es verlor dabei 100 todte und 100 verwundete Soldaten und 2 todte und 5 verwundete Officiere. An demselben Tage besetzte General Gurko Kesanlik und das Dorf Schipka. Am 19. d. nahm das Orlow'sche Regiment den Angriff wieder auf. Die Türken ergriffen aber die Flucht in westlicher Richtung, ohne es zum Kampfe kommen zu lassen. Sie hinterließen 3 Fahnen, 8 Geschütze und eine beträchtliche Zahl von Waffen.

Ein weiteres officielles Telegramm aus Tirnowa vom 21. d. M. meldet: Am 17. d. stießen eine Schwadron Gardekosaken, vier Sotnien Infanterie und eine Abtheilung des Wladikawkaschen Regiments mit 2 Geschützen unter dem Befehl Scherebkoff's jenseits Selvi auf einen Trupp Tscherkessen, Baschibozuks und türkischer Infanterie, welche im Ganzen etwa 1500 Mann zählten. Die Türken wurden nach einem heftigen Gefecht zurückgeschlagen. Dasselbe endete mit der Besetzung der Stadt Lowatz durch die russischen Truppen. Die Türken verloren 50 Todte. Auf russischer Seite waren 3 Kosaken verwundet.

Seit einigen Tagen findet ein lebhaftes Geschützfeuer aus Kalaraschi gegen Silistria statt.

Große russische Truppenmassen marschiren durch Slatina nach Widdin, um diese Festung zu belagern. Die Türken verstärken deshalb die Befestigungswerke von Widdin auf der Landseite.

Einem Telegramm der „Kölnischen Zeitung" aus Konstantinopel vom 21. d. zufolge hat Osman Pascha Widdin nach Zurücklassung einer geringen Besatzung verlassen, um über Nisch nach Sofia zu marschiren.

Ein Telegramm des „N. W. Tagblattes" meldet aus Schumla, 20. d.: Gestern fand bei Kadikoi zwischen Sliwno und Jeni-Zagra ein Gefecht statt. Die Russen sollen Sliwno besetzt und dann wieder geräumt haben.

Von Konstantinopel aus wird folgende Mittheilung versandt: Der Commandant von Widdin, Osman Pascha, meldet uns von Plevna, daß der Feind am Donnerstag nach einem heftigen siebenstündigen Gefechte geschlagen wurde und dabei große Verluste erlitt. Am folgenden Tage griffen die Russen in beträchtlicher Anzahl von Neuem in mehreren Colonnen die kaiserlichen Truppen an, mußten aber in Folge eines kräftigen Gegenangriffs unserer Truppen bald in großer Unordnung und unter sehr bedeutenden Verlusten die Flucht ergreifen. Eine große Menge Waffen und Munition und 3 Munitionswagen blieben in den Händen der Unsrigen.

Nach einer Meldung der „Agence Havas" vom kleinasiatischen Kriegsschauplatz hat Moukhtar Pascha die Höhen von Akbunar besetzt. — Vom europäischen Kriegsschauplatze wird derselben Agentur gemeldet: Das in der Richtung auf Philippopel marschirende russische Corps ist von den Türken bei Kaliser aufgehalten worden, woselbst sich ein Kampf entspann. — Mehemed Ali Pascha ist nach Schumla abgereist.

Ein Telegramm Moukthar Pascha's vom 19. d. meldet: Russische Truppen rückten aus ihrem Lager bei Terkdighi, von Cavallerie unterstützt, gegen den rechten türkischen Flügel bei Lediter vor, wurden aber nach einem hartnäckigen Kampfe von den türkischen Truppen zum Rückzuge gezwungen und bis zu ihrem Lager verfolgt. Die Russen ließen 250 Todte auf dem Kampfplatze zurück. Die Verluste der türkischen Truppen betrugen 35 Todte und 58 Verwundete. Das Lager Moukhtar Pascha's wurde danach 1½ Stunde weiter nach vorwärts verlegt. — Eine Depesche Ismail Paschas vom 18. d. berichtet über ein wenig erhebliches Gefecht an der russischen Grenze.

Die Pforte fährt fort, sich für ihre Mißerfolge dadurch schadlos zu halten, daß sie Rußland einer unmenschlichen Kriegführung beschuldigt. Der türkische Minister des Auswärtigen hat soeben wieder an die Vertreter der Pforte im Auslande nachstehende Mittheilung ergehen lassen:

„Ich glaube Ihnen den Text eines Protokolls mittheilen zu müssen, welches in Schumla durch die Vertreter nachbenannter Zeitungen aufgesetzt und unterzeichnet worden ist. Die Zeitungen sind: „Manchester Guardian", „Kölnische Zeitung", „Standard", „Frankfurter Zeitung", „Journal des Débats", „Morningpost", „République française", „Pester Lloyd", „Wiener Tagblatt", „Illustrated London News", „Neue Freie Presse", „Times", „Morning advertiser", „New-York Herald", „Scotsman", Graphic", „Wiener Vorstadtzeitung", „Daily Telegraph" und „Manchester Examiner". Der Text lautet: „Die unterzeichneten, in Schumla vereinigten Vertreter der auswärtigen Presse glauben die Berichte, welche sie an ihre respectiven Zeitungen über die in Bulgarien gegen die wehrlose muselmännische Bevölkerung begangenen Acte von Grausamkeiten gesandt haben, gemeinsam zusammenfassen und durch ihre Unterschriften bekräftigen zu müssen. Sie erklären, mit ihren eigenen Augen in Rasgrad wie in Schumla Kinder, Frauen und Greise gesehen und persönlich gesprochen zu haben, welche durch Lanzenstiche und Säbelhiebe verwundet waren, gar nicht der durch Feuerwaffen verursachten Verwundungen zu gedenken, welche den Zufällen eines regelrechten Kampfes zugeschrieben werden können. Diese Leute machen entsetzliche Mittheilungen von der Behandlung, welche die russischen Truppen und einige Male auch die Bulgaren den fliehenden Muselmännern zu Theil werden ließen. Nach diesen Berichten wäre die ganze muselmännische Bevölkerung mehrerer Ortschaften ermordet worden, sei es auf den Wegen, oder in den Ortschaften, welche der Plünderung preisgegeben wurden. Jeden Tag kommen neue Verwundete an. — Die Unterzeichneten constatiren, daß die meisten dieser Opfer Frauen und Kinder sind und daß die Verwundungen von Lanzenstichen herrühren. — Schumla, 20. Juli 1877." — Folgen die Unterschriften. Dieses Document hat wegen des Charakters der Unterzeichneten, deren Wahrheitsliebe nicht in Zweifel gezogen werden kann, einen hohen Werth."

Khalil Scheriff Pascha, der osmanische Botschafter in Paris, ist zurückberufen worden. Er hat Zeichen theilweiser Gehirnerweichung, die von dem Sonnenstiche herrühren, den er bei Gelegenheit der Schwertumgürtung davontrug. Damals schon erklärte ihn der „Stamboul" für halbblöde, ward aber dafür von der Preßdirection suspendirt. In Paris aber entband sich Khalil von allen Rücksichten, die seinem Stande gebührten, spazirte in Strohhut, hellem Jaquet und sonst sehr nachlässiger Kleidung herum und zog gleichzeitig auf den kaiserlichen Seckel so große Wechsel, daß man in Konstantinopel einzusehen begann, man könne sich unter den obwaltenden Umständen einen so kostspieligen Vertreter in Paris nicht gestatten. Khalil war kühn genug, den Palast direct mit Bitten um neue Credite anzugehen; da aber chiffrirte Telegramme stets ans Auswärtige Amt gehen, erlangte Safvet Kunde von Khalil's Vorgehen und that sofort die nöthigen Schritte, um ihn zurückzurufen. Khalil ist der größte Verschwender, den die Türkei besitzt. Sein Vater hinterließ über 1 Million Lsterl. (25 Millionen Francs), die er im Umgange mit zweideutiger Gesellschaft verbrauchte. Seine Schulden haben eine fabelhafte Höhe erreicht.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 29. Woche. 15. Juli bis 21. Juli 1877

Lebendgeburten: männl. 48, weibl. 41, zus. 89; Todtgeb. 1. Todesfälle: männl. 32, weibl. 32, zus. 64; dies giebt 24,6 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 25 Kinder unter 1 Jahr, und 6 von 1 bis 5 Jahre alt. In der innern Stadt starben 9, in der äußern 51, in Anstalten 4. Todesfälle kamen vor: an Masern 4, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Typhus 1, Ruhr 1, Blutvergiftung 1, Lungenschwindsucht 8, Lungenentzündung 1, Bronchitis 2, Schlagfluß 4, Darmkatarrh 3, Brechdurchfall 1, durch Verunglückung 2.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 15. bis 21. Juli 1877.

	Tag u. d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigkeit in Procent.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels.
		6	742.15	+18,7	74	SSE	2	wolkig
	15.	2	740.15	+30,1	43	SSW	3	bewölkt
		10	741.29	+17,6	94	WNW	4	trübe [1])
		6	743.20	+15,2	97	S	1	trübe
	16.	2	743.58	+23,5	59	SW	2	bewölkt
		10	745.18	+15,3	94	SE	2	bewölkt [2])
		6	746.09	+15,0	89	SW	3	bewölkt
	17.	2	746.99	+22,8	50	SW	4	fast trübe
		10	747.14	+15,8	86	SW	1	bewölkt
		6	747.08	+15,8	85	SW	1	trübe
	18.	2	748.23	+20,8	43	WSW	3	bewölkt
		10	749.83	+15,2	78	SW	3	fast trübe [3])
		6	749.59	+13,5	83	WSW	3	trübe
	19.	2	748.32	+20,5	51	WSW	2	bewölkt
		10	748.89	+14,0	82	SW	1	wolkig [4])
		6	749.79	+13,8	87	SW	1	heiter
	20.	2	749.29	+20,4	54	SW	3	trübe
		10	751.14	+13,8	84	NW	2	bewölkt [5])
		6	751.93	+11,3	78	SW	2	wolkig
	21.	2	752.23	+20,1	42	W	5	bewölkt
		10	753.92	+16,1	64	W	3	trübe [6])

[1]) Abends 8 Uhr fernes Gewitter in WNW, von ½9 Uhr an Regen, Wetterleuchten in E. [2]) Nachts und Früh Regen; Nachmittags von 5—½6 Uhr starker Regen. [3]) Vormittags Regen. [4]) Nachts kurzer Regen; Nachmittags nach 1 Uhr Regentropfen. [5]) Nachmittags 4 Uhr und Abends ½7 Uhr Regenschauer. [6]) Am Tage stürmisch.

Möbel-Magazin
M. Bretschneider,
Peterskirchhof No. 3.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 23.—29. October 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 13, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh ½10—½12 Uhr geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
*1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46 (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 87.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 16
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 88.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichem Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18
Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten **Steinen, Schmucksachen, Münzen,** Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen ꝛc. bei Zschiesche & Köder, 25. Königsstr. 24

Neues Theater.

179. Abonnements-Vorstellung (III. Serie, weiß).

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Hr. Reß.
Tannhäuser, Wolfram von Eschinbach, Walter v. d. Vogelweide, Biterolf, Heinrich der Schreiber, Reimar von Zweter, (Ritter und Sänger)	*** Hr. Lißmann. Hr. Pielke. Hr. Hynek. Hr. Schubert. Hr. Ulbrich.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frau Parsch.
Venus	Frl. Störmer.
Ein junger Hirt	Frau Lißmann-Gutschbach.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Page	Frl. Seidel. Frl. Porstel. Frl. Löwy. Frl. Rößler.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Tänze und Gruppirungen in der Venusgrotte componirt von Herrn Balletmeister Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Suter, Hrn. Gyurian und dem Ballet-Corps.

*** Tannhäuser — Herr Herm. Winkelmann, vom großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.

Mittwoch, 25. Juli (180. Abonnements-Vorstell., IV. Serie, gelb): Gastdarstellung des k. russischen Hofschauspielers Stanislaus Lesser: **Faust** (von Goethe). Mephistopheles — Hr. Stanislaus Lesser.

Donnerstag, 26. Juli (181. Abonnements-Vorstell., I. Serie, grün): Zum ersten Male: **Der Geigenmacher von Cremona.** Drama in Act von François Coppée. Deutsch von W. Graf Baudissin. Zum ersten Male: **Der Hofball.** Lustspiel in 1 Aufzuge von Eduard Mautbner. Zum ersten Male: **Aus Freundschaft.** Lustspiel in 1 Act von Moreau und Delacour.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Pantheon, Dresdner Straße 33—35.
Dienstag, 24. Juli 1877.
Familie Hörner.
Schwank in 3 Acten von A. Arner.
Anfang 8 Uhr.
J. Dressler, Director.

Sommer-Theater (Felsenkeller Plagwitz).
Dienstag, den 24. Juli:
Zum 2. Male: **Ehrliche Arbeit.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30 fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V — 11. 35 V. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 48. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39 V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. A. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 33. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 18. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30 V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. A. (Extrazug an Sonntagen.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand, Gravirung auf der Rückseite, eine Kirche darstellend, aus einer Zelle in der Schwimmanstalt, am 14. d. M.;

2) eine kleine **goldene Uhr,** Ancre-Remontoir-Savonnette, auf der Rückseite schwarz emaillirt, mit einem Brillant in der Mitte, aus einer Wohnung in Nr. 7 am Roßplatz, in der Zeit vom 14. bis 17. d. M.;

3) ein goldener **Ring** mit rothem Stein, einer **desgleichen** mit schwarzer Platte, worauf die Zeichen Glaube, Liebe, Hoffnung angebracht sind, und ein Paar goldene schwarzemaillirte **Ohrringe,** aus einer Wohnung in Nr. 1 b der Windmühlengasse, vom 13. bis 15. d. M.;

4) ca. **10,000 Stück Nägel** in Packeten verpackt, und ein ziemlich großer **Pinsel,** mittels Einbruchs aus einer Baubude auf dem Neubau Lange Straße Nr. 13, in der Nacht vom 14. bis 15. d. M.;

5) ein **Rock** von grauem Stoff, ein Paar rindslederne **Stiefeln,** ein neues blauleinen Hemd, eine **Unterjacke** von buntem Barchent, ein Paar **Hosen** von schwarzgrauem Militairtuch, eine **Weste** von dergleichen, eine schwarze **Mütze** von Tuch, eine **Tabakspfeife** mit hölzernem Kopf und ein **Rasirmesser,** aus einer Wohnung in Nr. 44 der Moltkestraße, am 16. d. M.;

6) ein goldenes **Medaillon,** runde Façon, nebst einer gelben **Kette,** aus einer Wohnung in Nr. 11 der Webergasse, an demselben Tage;

7) ein **Korb** mit **Kirschen** gefüllt, der auf einem Handwagen auf dem Neubau Brühl 51 gestanden, in der Nacht vom 16. bis 17. d. M.;

8) ein Paar blauwollene **Frauenstrümpfe,** ein Paar lilafarbige **dergleichen,** und eine blauleinene **Schürze,** aus dem Hofraum Nr. 11 der Blumengasse, zu derselben Zeit;

9) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit Stahlbügel, enthaltend ca. 7 ℳ, in einem Zweimarkstücke, zwei Einmarkstücken und div. kleiner Münze, sowie zwei **Achtelloose** der gegenwärtigen Lotterie Nr. 28,445 und 60,403, jedenfalls mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatze, am 17. d. M. Vorm.;

10) eine **Geldsumme** von **30** ℳ in Silberthalern, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Elisenstraße, in der Zeit vom 10. bis 17. d. M.;

11) ein schwarzer **Moiréerock** und ein Paar neue lederne **Hausschuhe** aus einer Wohnung in Nr. 6 der Brandvorwerkstraße, in der Zeit vom 27. vor. bis 19 d. M.;

12) eine **Geldsumme** von **220** ℳ in zwei Scheinen, à hundert Mark, und einem dergleichen zu zwanzig Mark, aus einem Restaurationslocal in Nr. 8 der Nicolaistraße, in der Nacht vom 18. bis 19. d. M.;

13) eine Partie **Roggen**, ca 40 Kilo am Gewicht, aus einem Güterwagen im Kohlenbahnhofe, zur nämlichen Zeit;

14) ein **Geldtäschchen** von braunem Leder, enthaltend ca. **40** bis **50** ℳ in Fünfmarkscheinen, ferner ein kleiner goldener **Uhrschlüssel** sowie ein **Leihhausschein**, worauf ein Sparcassenbuch mit einer Einzahlung von 1500 ℳ verpfändet ist, aus dem Restaurationstunnel im Leipzig-Dresdner Bahnhof, an letztgedachtem Tage Vormittags;

15) zwei weißleinene **Bettüberzüge**, gez. A. D. C., zwei dergleichen **Betttücher**, ebenso gez., ein dergleichen **Kissenüberzug** mit gleichem Zeichen, einer **dergleichen**, gez. M. N. goth., und ein weißleinenes **Knabenhemd**, gez. H. N., aus einer Bodenkammer in Nr. 5 der Kleinen Fleischergasse, in der Zeit vom 13. Mai bis 20. d. M.;

15) eine Partie **Bleidraht**, circa 5 Kilo am Gewicht, mittelst Einbruchs aus zwei Wagen, die in der Kaiser Wilhelmstraße gestanden, in der Nacht vom 19 bis 20 d. M.;

17) eine silberne **Cylinderuhr**, auf deren weißem Zifferblatt ein blauer Kreis und die Rückseite mit Blumengravirung, aus einer Werkstätte in Nr. 29 der Großen Fleischergasse, vom 20. bis 21. d. M.;

18) ein **Portemonnaie** von rothbraunem Leder, darin **10** ℳ in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatze am 21. ds. M. Vormittags;

19) eins **desgleichen** von schwarzbraunem Leder, mit gelbem Schloß, darin: **5** ℳ in Fünfziapfennigstücken, ferner ein goldener **Manschettenknopf**, zwei kleine **Schlüssel** und ein **Lotterieloos** der gegenwärtigen Landeslotterie, auf gleiche Weise ebenda, zur nämlichen Zeit;

20) ein braunlederne**s desgleichen** mit Stahlbügel, enthaltend ca. **60** ℳ, in zwei Doppelkronen, einem Fünfmarkstücke, drei Thalerstücken und div. kleiner Münze, sowie ein **Eisenbahnfahrbillet** Borsdorf-Leipzig, auf dieselbe Weise an gleichem Orte und zu derselben Zeit;

21) eine kleine goldene **Cylinderuhr** mit wappenförmigen Schildchen in der Mitte der Rückseite, und der Nr. 228939 im Innern des Gehäuses aus einer Schlafkammer in Nr. 5 der Südstraße zu gleicher Zeit;

22) ein **Sommerüberzieher** von schwarzbraun kleingemustertem Stoffe, mit zwei Reihen Knöpfen und schwarzem Wollatlasfutter, aus einem Café in Nr. 13 der Sternwartenstraße, am nämlichen Tage Abends;

23) ein **Thürgriff** von Bronceguß, von der Hauptthüre des Grundstücks Sporergäßchen 7b abgedreht, in der Nacht vom 21. zum 22. d. M.;

24) zwei Paar kalblederne **Stiefeln**, besetzt, aus einem Neubau an der Emilienstraße, am 21. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 23. Juli 1877.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

K. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Paul Buckisch (Grimm. Straße 12). Inhaber Herr Theodor Ernst Paul Buckisch in Reudnitz.

- B. Kahmann & Co. (Neumarkt 41). Inhaber Herr Bernhard Kahmann, Handschuhfabr. in Reudnitz und Herr Kaufmann Carl Nordmann hier
- C. Sußmann (Grimma'sche Straße 37). Inhaberin Frau Cerline verehel. Sußmann geb Krain hier und als Procurist Herr Paul Sußmann hier.
- das Ausscheiden des Herrn Friedrich Clemens Moritz Schubert aus der hiesigen Firma Gebrüder Schubert.
- die Auflösung der hiesigen Firma Ganswindt & Groß. Liquidator ist Herr Director Carl Eduard Kühn.

Mobilien-Auction.

Heute Dienstag den 24. Juli früh von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen

Reichsstraße 38, 2. Et.

1 Pianoforte in Mahagony-Gehäuse, feine Betten, Wäsche, Manns- und Frauenkleider, 1 Schreibtisch mit Ladentafel, Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen und **Nachmittags 4 Uhr eine Bibliothek** mit einigen guten Werken meistbietend versteigert werden durch

(R. B. 158.) Auctionator **J. F. Pohle.**

Pfänder-Auction.

Freitag, den 27. Juli kommen im **Restaurant** des Herrn **Busch, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbel, Uhren, Gold** ꝛc. zur Versteigerung.

Privat-Extrazüge nach Berlin
(Potsdam.)

a) von **Leipzig**, b) von **Halle**, c) von **Cöthen**, d) von **Zerbst** via Bitterfeld resp. Wittenberg **Berliner Bahn.**

1. Abfahrt am Sonnabend den 4. August c. 2 Uhr Nachm.,
2. „ „ Sonntag „ 5. „ c. 6 Uhr früh.

Fahrpreis: III Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7 ℳ 50 ₰, hin und zurück Billetgültigkeit 6 Tage Rückfahrt beliebig. Billet-Ausgabe bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4. — Am 5. August nach Thale.**

Berlin-Anhalt
und Magdeburg-Halberstadt.

Der im Preußisch-Braunschweigisch Niederländischen Verkehr via Venlo seit dem 1. April d. Js. gültige Ausnahmefrachtsatz von ℳ 3.54 pro 100 Kilogr. für **Wolle** von Vlissingen nach Berlin und **Leipzig** kommt vom 1. September c. ab nur noch bei Auslieferung in Quantitäten von **mindestens 5000 Kilogramm** in Anwendung.

Die Directorien.

Extrafahrt nach Thale a. Harz
am Sonntag d. 5. August 5¼ Uhr früh.

Näheres bei **H. Dittrich,** Halle'sche Straße 4.

Extrazug nach Hamburg
(Insel Helgoland).

Abfahrt am Sonnabend den 4. August cr. Billetgültigkeit 3 Wochen.
Näheres bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.**

Hessel's Extrafahrten
nach Hamburg u. Helgoland.

Sonnabend den **4. August** von **Leipzig** Abends 9¼ Uhr nach **Hamburg** und zurück III. Classe 16 ℳ 90 ₰. II. Classe 25 ℳ 50. I. Classe 33 ℳ. Nach **Helgoland und zurück** 17 ℳ extra.

Nach **Stuttgart zum 10. deutschen Feuerwehrtag** incl. Anschluß **nach der Schweiz** Freitag den 10. August von **Leipzig** Nachmittags 6¼ Uhr nach **Stuttgart** und zurück III Classe 27 ℳ 20 ₰. II. Classe 40 ℳ 40 ₰.

Billets 20 Tage gültig sowie Programm sind bei Herren **Friedrich & Böhme** in **Leipzig**, Peterstraße Nr. 4 baldigst zu entnehmen.

Die böhmische Escompte-Bank in Prag.

übernimmt das **Incasso** von Wechseln auf **alle** Wechsel-Plätze der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den coulantesten Bedingungen, eventuell auch den **Escompte** derselben, wenn sie in österreichischer Währung zahlbar sind.

(R. B. 88.)

Lotterie

des
Albert-Vereins
Loose à 5 ℳ empfiehlt
August Kind.

Erstes und grösstes Etablissement
JUDLIN'sche
Chemische Wasch-Anstalt.

F. GRUNER

Berlin. Friedrichs-Strasse 152. Alexander-Strasse 57.

Annahme-Lokale: Leipziger-Str. 46.

Berlin. Potsdamer-Strasse 23a. Brücken-Strasse 2.

FABRIK: Charlottenburg, Lützow 5.

Specialität: Reinigung jeder Art von unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe. Seidene Roben in den hellsten und unechtesten Farben, wollene und halbwollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Long-Châles, Crêpe de Chines, Tischdecken, Pelzsachen, Teppiche, welcher Grösse sie auch sein mögen, wattirte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidenen und wollenen Bezügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Façons zu benachtheiligen, auf das Sauberste durch das neue chemische Verfahren, System Judlin, gereinigt.

Mull- und Tüllgardinen werden auf das Schonendste und Beste, nach den neuesten Erfahrungen gewaschen und appretirt.

Färber, Tapezierer, Militairbehörden, Theater, Hôtels, Confectionsgeschäfte und Schneider erhalten Vorzugspreise.

Annahme für Leipzig bei
Aug. Förster, Königsplatz 7.

Große Preisermäßigung
von Chemnitzer Strumpfwaaren
Brühl Nr. 27 bei B. Meyer.

Socken à Paar 25 Pf. Frauenstrümpfe 30 Pf.

Zu merkwürdig billigen Preisen stelle zum schnellen Verkauf circa **2000 Dtzd. Socken, Frauenstrümpfe, alle Sorten Kinderstrümpfe, einzelne Sachen** schon das Viertel-Dutzend von 75 ₰ an, **[illegible] Dutzend gewebte Unterhosen u. Schweißleibjäckchen** das Stück 75 ₰, sowie **sämmtliche gestrickte und gewebte Strumpfwaaren** auffallend billig. **Badehosen spottbillig. 500 Dutzend gestrickte Ringel-Frauenstrümpfe** ¼ Dutzend 2 ℳ

Nur Brühl 27, Eckladen an der Nicolaistr.

Fabrikversteigerung.

Die in Stadt **Lengsfeld** bei Bahnstation Salzungen in Thüringen gelegene (ehemalige Rosenblat'sche) Fabrik, worin bisher Weberei und Färberei betrieben wurde, sich aber auch ganz vorzüglich zur **Gerberei, Spinnerei, Bleicherei** und **Holzstofffabrikation** u. s. w. eignet, indem dieselbe mit **Dampfkraft, Transmission,** guten Gebäuden mit Wohnungen und vielen großen Räumlichkeiten versehen ist, soll wegen schneller Veränderung im Auftrag des jetzigen Besitzers

Donnerstag den 2. August a. c.

von Mittags präcis 1 Uhr an im Grundstücke selbst mit schönem Gemüsegarten und 8 Scheffel sehr gute Wiese und Feld, sowie allem todten Inventar meistbietend versteigert werden.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und sind beim Zuschlage 1500 ℳ Anzahlung erforderlich. Hierauf Reflectirende ladet höflichst ein der Beauftragte

Ernst Schumann,
vom königl. Gerichtsamt verpfl. Auctionator und Taxator aus Lommatzsch.

Directer Güter-Verkehr
Berlin resp. Stettin „Moskau„ via Reval.

Wir erlauben uns auf die Vortheile dieses Verkehrs gegenüber der directen Bahnverladung aufmerksam zu machen und sind zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Stettin, Bollwerk 21.

Neue Dampfer-Compagnie.

Wöchentl. Dampfschiffs-Expeditionen zwischen Stettin und St. Petersburg, Cronstadt, Reval, Baltischport, Riga, Helsingfors, Abo, Borga, Stockholm, Norrköping, Gefle, Königsberg in Pr., Tilsit, Elbing und andern Häfen der Ostsee

unterhält die

Neue Dampfer-Compagnie Stettin.

Bei **Julius Röthing** in **Leipzig, Sternwartenstr. 25b,** ist zu haben:

Herr „Julian Schmidt
der Literarhistoriker, mit Setzerscholien" von **Ferdinand Lassalle.**

Pro Exempl. **1** ℳ **25** ₰. 6 Exempl. **6** ℳ

Zur Lieferung von Journalen, Zeitschriften und Zeitungen, auch an Wiederverkäufer, empfiehlt sich die Buchhandlung von

D. Schellhardt, Waisenhausstraße 5, I.

Ausführlichste Anweisung
die Krankheiten der Athmungsorgane sicher und bald zu heilen, bieten meine Schriften à 3 ℳ
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Briefbogen und Couverts
mit Monogramm vorräthig bei
Rob. Koppisch, Reichsstr. 12 und Schützenstr. 20/21.

Nur noch 2 Ziehungen
haben die k. k. österr.
1839er
Staats-Loose.

Am 1. Juni in der Serie gezogene Loose auf welche

am 1. September 1877

unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	**1550**
Ein Fünftel	**305**
Ein halbes von letzterem	**160**
Ein Viertel	**90**
Ein Zehntel	**40**
Ein Zwanzigstel	**21**

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ

Nieten existiren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Cessionsscheinen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden.

NYITRAI & Co.,
Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes Haus.

Loose à 5 Mark
zur **Albert-Vereins-Lotterie**
sind zu haben Universitätsstraße 20, bei
Franz Ohme.

Loose zur Lotterie des Albert-Vereins

à Loos 5 Mark sind zu beziehen durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Im Verlag von **Eduard Rühl** in **Bautzen** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Criminalrepertorium

zu den

Annalen des Königl. Sächs. Oberappellationsgerichts.

Neue Folge Band I—X und Zweite Folge Band I—III.

Zusammengestellt

von

Dr. jur. L. O. Schwarze, Assessor.

Preis 1 ℳ 50 ₰.

Der Verfasser hat die einzelnen Abhandlungen und Präjudicien der Annalen nicht blos unter kurze, ihren Inhalt andeutende Stichworte gebracht, sondern denselben soweit möglich in kurzen Sätzen wiedergegeben und sich dabei zumeist an den Wortlaut der über den einzelnen Abhandlungen und Präjudicien befindlichen Ueberschriften gehalten, so daß sich das Repertorium auch für diejenigen Juristen, welche die Annalen nicht besitzen, brauchbar erweisen dürfte.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Cº Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 ℳ 40 ₰ pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außer em mit Erfolg die **Matico-Capseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele das Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. werden dabei vermieden. Preis 4 ℳ pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Burg-Magdeburg, den 10. Juli 1877.

P. P.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich dem Herrn **Th. Winde** in **Leipzig** den Verkauf meiner **Wagenfett- und Maschinenöl-Fabrikate,** sowie auch der Erzeugnisse meiner **Pechsiederei** übertragen habe.

Hochachtungsvoll

Heinrich Ermisch,
Chemische Fabrik und Pechsiederei.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorst. Mittheilung halte ich mich den Besitzern von Dampfmaschinen, Last- und Schnellfuhrwerken, ebenfalls auch den dortigen Brauereibesitzern bei eintretendem Bedarf in vorgenannten Artikeln bestens empfohlen, indem ich bemerke, daß ich in den Stand gesetzt bin zu Fabrikpreisen abzugeben.

Hochachtend

Theod. Winde, Zeitzer Straße 20b.

Düngemittel

bester Qualität,

als: **Echter roher und aufgeschlossener Peru-Guano,**
Roher und gedämpfter Norwegischer Fisch-Guano,
Alle Sorten Superphosphate,
Gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl,
Viehfutter-Fleischmehl etc. etc.

aus anerkannt solidesten Bezugsquellen empfiehlt unter günstigen Bedingungen zu prompter und reellster Lieferung

Rud. Gordan,
Leipzig — Münzgasse No. 19
neben dem Bezirksgericht.

Buckeye-Mähmaschine

von

Adriance, Platt & Comp., New-York.

Fortgesetzte Triumphe über Mitbewerber.

Obige Maschine erhielt bei dem Concurrenzmähen in Fermoy — Irland — am 18. Juni 1877 den

ersten und zweiten Preis

in Bezug auf **Herstellung** und **Leistung.**

Ferner bei dem Concurrenzmähen in Diemen — Holland — am 27. Juni 1877 den

ersten Preis

und **siegte** über die Systeme: **Wood, Hornsby** und **Johnston.**

Schliesslich bei dem Concurrenzmähen in Odessa in Russland, am 9 Juli 1877, den

ersten Preis

und **siegte** wiederum über: **Johnston, Hornsby** und **Wood.**

Ein Commentar ist überflüssig.

Die General-Agentur der „Buckeye"-Maschine für Sachsen:

Julius Höhme in Mutzschen.

Die **Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Goetjes, Bergmann & Co.** empfiehlt ihr bekanntes Fabrikat in **landwirthschaftlichen Maschinen,** insbesondere

Gras- und Getreide-Mähemaschinen

nach **Wood-Johnston** und **Samuelson's** Systemen, **Dreschmaschinen, Pferdeschleppharken, Heuwender** ꝛc.

Ausverkauf

der Concursmasse zu Taxpreisen.

Kleiderstoffe,
Shawltücher,
Tischdecken,
Stepprücke,
Filzröcke.

Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße,
Eingang Salzgäßchen.

Eisschränke in verschiedenen Grössen

neuester Construction
empfiehlt billigst
in großer Auswahl

Petroleumkochöfen mit Bratröhre

neuester
Construction mit
abnehmbaren
Brennern.

Große Auswahl.
Theaterplatz
Nr. 3.

Carl Beau.

Billige Preise.
Nahe dem alten
Theater.

Illustrirte Preislisten gratis u. franco.

Badewannen

und

Zimmerdouchen

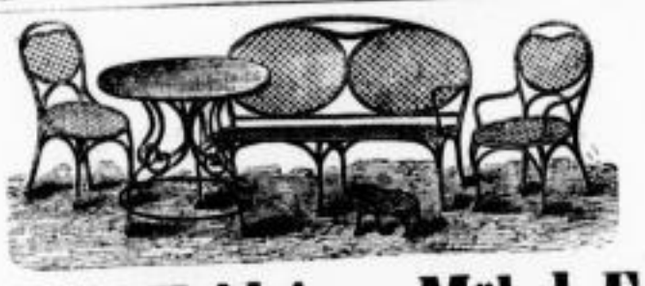
sowie die von mir neu construirten

transportablen

Badeeinrichtungen

empfiehlt als besonders praktisch und billig

Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Str. 20.



Die erste Hohleisen-Möbel-Fabrik

von Carl Schmidt, Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 20,

empfiehlt ihre anerkannt reichste Auswahl geschmackvoller und neuer Muster in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Wer gut und billig kaufen will

bemühe sich **Petersstraße Nr. 34, 1. Etage;** große Collection Herren- und Damen-Schmuckgegenstände, eine große Auswahl reizender Artikel, welche jede Woche durch Neuheiten ergänzt wird, findet man dort vertreten. Es sind nicht allein Luxusartikel, aber auch praktische Wirthschaftsgegenstände, welche durch ihre saubere Arbeit und niedliche Ideen sich auch sehr zu Gelegenheitsgeschenken eignen. Unter den vielen hundert ausgestellten Sachen sind sehr zu empfehlen die schönen Japan- und China-Waaren, wie Kinderspielzeug, Schweizer Holzschnitzereien, Marmor- und Lederwaaren, Reisetrinkflaschen und Becher, Spazierstöcke ꝛc. ꝛc. und jeder der Gegenstände kostet

nur 60 Pfg. pro Stück

Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 205. Dienstag den 24. Juli 1877. 71. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

—r. Leipzig, 23. Juli. Die Landtags-Wahlbewegung scheint nun endlich auch seitens der Liberalen in Fluß kommen zu sollen. Vor uns liegt der Wahlaufruf, welchen die Chemnitzer Liberalen für ihren Candidaten, den Kaufmann und Fabrikanten Carl Roth, erlassen haben. Es ist erfreulich, daß das betreffende Wahlcomité beide Schattirungen der liberalen Partei, Nationalliberale und Fortschrittler, umfaßt. Der Aufruf ist auf der einen Seite von Männern wie Kellerbauer, Pornitz, Zenner, Adv. v. Stern, und auf der andern Seite von Männern wie Adv. Harnisch, Buchdruckereibesitzer A. Starke, unterzeichnet. Gleichzeitig hat Herr Roth eine Ansprache an die betreffenden Wähler erlassen, in welcher er in klaren bestimmten Zügen die Aufgaben des sächsischen Landtages und eines liberalen Volksvertreters darlegt und sich danach ausdrücklich um die Stimmen derjenigen Wähler bewirbt, welche sich zu freisinnigen Anschauungen auf politischem, socialem und kirchlichem Gebiete bekennen.

— Der bereits mehrfach erwähnte Vorkämpfer für die Dühring'sche „Denk- und Redefreiheit", Herr stud. Klingenbiel, scheint unter die regelmäßigen Mitarbeiter des Tageblattes gehen zu wollen; er sendet uns schon wieder einen Beitrag, worin er in der That zeigt, daß er keinen Spaß versteht. Sein diesmaliger Aufsatz knüpft an die letzte Sonntagsplauderei an, deren ulkhafte Sprünge er zum Gegenstande folgender hochernsten Betrachtung nimmt:

Bezugnehmend auf eine meine Person betreffende Notiz in der Sonntagsnummer des Leipziger Tageblattes im Artikel „Leipziger Sonntagsplaudereien", welche die Leser glauben machen sollte: ich hätte die Majorität der in der Versammlung in der Centralhalle anwesenden Studenten für die Majorität der Leipziger Studentenschaft überhaupt ausgegeben, muß ich diese mir zugeschobene Behauptung einfach als eine Unwahrheit erklären, indem ich dabei auf meine jüngste Berichtigung verweise, die eine gleichfalls darauf bezugnehmende, mir zugeschobene Behauptung als einfach nicht von mir aufgestellt bezeichnete. Von einem Widerruf, der „natürlich" hätte folgen müssen, kann selbstverständlich nicht die Rede sein, da ich Nichts zu widerrufen hatte. Max Klingenbiel, stud. jur.

—b. Eine erfreuliche Nachricht für Autoren und Verleger. Der spanische Deputirten-Congreß hat in einer seiner letzten Sitzungen dem vom König eingebrachten Gesetzentwurf in Betreff des Schutzes des geistigen Eigenthums angenommen. Nach dem Entwurfe ist die Uebersetzung eines Werkes ohne die vom Verfasser zuvor eingeholte Erlaubniß verboten. Das ausschließliche Eigenthumsrecht an literarischen und künstlerischen Werken bleibt den Erben bis zu 80 Jahren (in Deutschland nur 30) nach dem Tode des Verfassers oder Herausgebers gewahrt. Die Unterthanen derjenigen Staaten, welche bereits Schutzgesetze haben, stehen auf gleicher Stufe mit den Spaniern; im Laufe eines Monats werden die Verträge mit Frankreich, England, Belgien, Italien, Portugal und Holland unterzeichnet werden, denen weitere mit den übrigen Staaten im Laufe dieses Jahres folgen sollen.

—b. Das auch in unserer Stadt noch in gutem Angedenken stehende Regensburger Madrigalen-Quartett hat sich aufgelöst.

—b. Freunde einer Lectüre im Style der Temme'schen Criminalnovellen und der „Berliner Gerichtszeitung" wird es interessiren, zu hören, daß im Verlage des „Hausfreunds" (E. Wondra) hier gegen Ende des Monats eine „Allgemeine Deutsche Criminal-Zeitung" erscheinen wird. Das Blatt will sich die Pflege des „guten Kriminalromans" zur Hauptaufgabe stellen, außerdem aber Novellen, Biographien, Berichte über hervorragende Processe, Aufsätze über Gefängnißwesen, Criminalstatistik, Bilder aus dem Rechtsleben anderer Völker und früherer Zeiten, Originalcorrespondenzen aus Berlin, London, Neapel, New-York, Paris, St. Petersburg, Budapest, Rom, Wien ꝛc. veröffentlichen. Neben der Wochenausgabe (wöchentlich 1 bis 2 Nummern) ist auch eine Heft-Ausgabe (alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Heft von 6 Bogen) in Aussicht genommen.

—r. Leipzig, 22. Juli. Man konnte in vielen deutschen Blättern während der letzten Jahre im Inseratentheil lesen, daß ein gewisser Konetzky in Grünberg in Schlesien, ein vormaliger Bäckergeselle, ein unfehlbares Mittel gegen die Trunksucht anbot. Gegenwärtig sind nun die Behörden gegen diesen Heilkünstler vorgegangen und das Appellationsgericht in Glogau hat ihn wegen unbefugten Verkaufes von Arzneien zu einer sehr hohen Geld- beziehentlich Haftstrafe verurtheilt. Bei den Verhandlungen über diesen Fall hat sich die traurige Thatsache von Neuem wieder herausgestellt, daß das Publicum massenhaft auf die Anpreisungen derartiger nichtsnutziger Geheimmittel, wie sie Konetzky verkaufte, hineinfällt. Allein in den Monaten September und October im vorigen Jahre hat er nachweislich bei dem Postamte in Grünberg 139 Sendungen aufgegeben, für deren jede er Postvorschußbeträge von 6—13 ℳ entnahm.

-p. Schützenhaus. In den Turnus von interessanten Concurrenz-Concerten auswärtiger Militaircapellen, welche Herr Hoffmann in diesem Sommer veranstaltet, trat am Sonntag die Capelle des königl. bayer. 7. Infant.-Reg. aus Bayreuth unter Leitung des Herrn Sonntag, der sich gleich mit seinem das Concert eröffnenden Nibelungenmarsch als ein tüchtiger Musiker auswies. Das Corps, meist jüngere Musiker enthaltend und mit den bestconstruirten neuen Messinginstrumenten ausgerüstet, scheint von der Nähe des Meisters Wagner Manches profitirt zu haben; namentlich was die Wiedergabe der das Programm zierenden Wagner'schen Compositionen anbelangt. Der Aufbau des motivreichen „Divertissement aus Rheingold" ist äußerst geschickt ausgeführt und erzielte eine bei Weitem bessere Wirkung, als wir sie bisher von ähnlichen Arrangements zu hören gewohnt waren. Neben der Sonntag'schen Capelle concertirte die Berndt'sche Capelle des hiesigen 7. Infanterie-Regiments und trotzdem dieselbe numerisch bedeutend kleiner war (nur mit 25 Mann besetzt), konnten ihre Vorträge sich ebenso vielen Erfolges erfreuen, wie die der fremden Capelle. Im Vordergarten, wo die Besucher des Saatmarktes bei den Klängen Mendelssohn's, Wagner's und Conradi's ihren Handelscongreß abhielten, executirte Büchner ein geschmackvolles Programm.

—p Am Mittwoch den 25. d. wird die z. Z. im Schützenhause gastirende Bayreuther Militaircapelle einen der hier so beliebt gewordenen Wagner-Abende, aber in größerem Maßstabe abhalten. Es sollen nur Wagner'sche Compositionen und zwar zum größten Theil aus der Tetralogie des Nibelungendrama zur Aufführung kommen, darunter auch die berühmte Scene: Wotan's Abschied und Feuerzauber, die hier noch nicht öffentlich executirt wurde und die Herr Sonntag zur Erhöhung der musikalischen Wirkung mit derselben magischen Beleuchtung aufführen wird, wie in Bayreuth.

-m- Der im Schützenhause jetzt ausgestellte Automat Ajeeb, der Schachspieler, verdient wegen seiner wunderbaren Einrichtung die allgemeinste Aufmerksamkeit. Obwohl man sich undefangen sagen muß, daß das Kunstwerk ohne menschliche Hülfe — da hier ja keine rein mechanische, sondern eine geistige Thätigkeit mitwirken muß — nicht in Bewegung gesetzt werden kann, so wird es doch kaum Jemandem gelingen, zu entdecken, wo und wie die geheimnißvolle Kraft ausgeübt wird.

m Leipzig, 23. Juli. Im Kreise des Biehler'schen Reitvereins wurde gestern, Sonntag Vormittag, ein brillantes „Derby-Rennen" am Bienitz bei Ehrenberg improvisirt, welches zu den schönsten und harmlosesten Belustigungen zählt, denen wir seit Jahren beiwohnten. Bereits in der frühesten Morgenstunde strömten die Theilnehmer, Herren und Damen, zu Roß und Wagen nach dem Rennplatze, woselbst sich bereits die Inhaber der „Zaunbillets" in großer Anzahl aus den umliegenden Dorfschaften eingefunden hatten. Kurz nach dem Eintreffen sämmtlicher Theilnehmer gruppirte sich Alles um eine wunderbar im Freien am Waldesrand arrangirte reiche Frühstückstafel und gegen 11 Uhr begann der eigentliche Festscherz: Nr. 1: ein Trabreiten für Bahnpferde (Gestüt Biehler), an welchem sich fünf nicht gewogene Reiter betheiligten, und aus welchem das bekannte gute Thier „Gravelotte", hart gefolgt von den muthschäumenden übrigen Concurrenten, als Sieger hervorging. Sie errang den Vereins-Ehrenpreis. Wir wußten nicht, wen wir mehr bewundern sollten, ob den eleganten, schulgewandten Reiter oder die wundervolle Gangart und Schnelligkeit der altbewährten „Gravelotte". Das zweite Rennen brachte ein Trabreiten von Privatpferden. Von fünf Pferden am Pfosten errang Herrn Riebeck's Fuchsstute „Zone" den Sieg und gewann den von einem Freunde des Sports gestifteten Ehrenpreis. Es folgte das 3. Rennen für Pferde aller Länder und Bahnen, 1/2 Meile Distance. An diesem Rennen betheiligten sich: Herrn Solbrig's Fuchsstute „Mary", Herrn Riebeck's braune Stute „Fledermaus", Herrn Solbrig's brauner Wallach „Gardist" und Herrn Pleng' braune Stute (?). Als glänzender Sieger erschien Herrn Riebeck's Fledermaus, geritten von einem hier aufhältlichen amerikanischen Sportsman. Im vierten und letzten Rennen liefen nochmals Herrn Solbrig's „Mary" und „Gardist", Herrn Rüppel's „Motte" und Herrn Riebeck's „Fledermaus", welche letztere ebenfalls wieder in glänzender Weise als Sieger hervorging. Es versteht sich von selbst, daß dieser fein inscenirte Sommerscherz, welcher ohne die leiseste Störung verlief, ob seines fröhlichen und humorvollen Charakters allgemein befriedigte. Nicht wenig trugen die „marthafasten" Schiedsrichter durch ihre je nach Umständen beflockenen oder unparteiischen Urtheile zur Erheiterung des Festes bei, ihr Motto war: „Was gemacht werden kann, wird gemacht." Im frischen freien Wald, ohne Tribünen, ohne die übliche Regimentsmusik ging der Spaß vor sich, und das Publicum folgte, auf dem grünen Rasen lagernd, in dankbarer Stimmung den reizenden Intermezzos.

— Am 4. August veranstaltet der Reiseunternehmer A. Hessel die letzte diesjährige Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland und am 10. August eine solche nach Stuttgart, aus Anlaß des 10. deutschen Feuerwehrtages. Von Stuttgart gelangt man mittels Rundreisebillets billig nach der Schweiz. Bei den überaus niedrigen fast halben Fahrpreisen wird es Herrn Hessel an Theilnehmern nicht fehlen.

△ Kindenau, 22. Juli. Der hiesige Gemeinnützige Verein beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit zwei für unseren Ort sehr wichtigen Fragen. Die erste Angelegenheit betraf die Anlegung eines Flußbades an einem geeigneten Orte und es wurden sehr eingehende Erörterungen über diesen Gegenstand gepflogen. Man gab schließlich der Anlegung einer Badeanstalt an dem sogenannten Kuhburger Wasser, welches hinter dem Kuhthurm fließt, den Vorzug und wählte eine Commission von drei Mitgliedern, welche einen entsprechenden Platz aufsuchen und auch über den Kostenpunct die nöthigen Ermittelungen anstellen soll. Die zweite Frage betraf die Beseitigung des Straßenstaubes. Man verhehlte sich hierbei die großen Schwierigkeiten nicht, welche der Lösung dieser Frage entgegenstehen und beschloß, deren Erwägung vorerst dem Gemeinderathe und dem Ortsgesundheitsausschuß, welcher auffälligerweise bis jetzt noch nicht zu seiner Constituirung gelangt ist, dringend zu empfehlen.

— In Loschwitz waren am Freitag Nachmittag die zahlreich am Elbufer Versammelten Zeugen einer aufregenden Scene. Eine jedenfalls momentan geistig gestörte Dame, deren Ehemann in Loschwitz Dienstgeschäfte zu besorgen, benutzte die Abwesenheit des Gatten dazu, sich von ihrer Schwester und deren Kind frei zu machen und sprang von der Dampfschifflandungsbrücke in die Elbe, wurde jedoch durch einen jungen Mann, welcher in den Strom sprang, lebend herausgeholt und in eine an der Elbe gelegene Restauration gebracht. Die Dame wurde zu ihrem Schritt durch den Harm über den Tod eines ihr nahestehenden Familiengliedes hingerissen.

† Frankenberg, 22. Juli. Die Conservativen sind mit ihrem Wahlaufruf für den Amtshauptmann Freiherrn von Weißenbach in Flöha bereits an die Oeffentlichkeit getreten. In dem Aufruf ist zur Empfehlung des Herrn von Weißenbach Nichts weiter gesagt, als daß „er eingehend mit allen Verhältnissen und Interessen der Bevölkerung des Wahlkreises ohne Ausnahme vertraut sei und sich in seiner Stellung bisher jeder Zeit der Wünsche der Bewohner dieses Bezirkes warm angenommen habe." Es folgt dann einfach nur noch die Aufforderung, dem Herrn Amtshauptmann die Stimmen zu geben. Der Aufruf ist zum großen Theil von Gemeindevorständen, die sich natürlich der an sie ergangenen Aufforderung, ihren Vorgesetzten zu wählen, nicht gut entziehen konnten und Gutsbesitzern, dagegen von Industriellen und Gewerbetreibenden, deren es in dem Kreise sehr viele giebt, nur in geringem Maße unterzeichnet. Das Wahlcomité der Liberalen, welches den vollständig unabhängigen Fabrikanten Uhle in Plauen als Candidaten aufstellt, wird, wie wir hören, seinen Wahlaufruf ebenfalls in der nächsten Zeit veröffentlichen.

Verschiedenes.

— Zu der mehrfach ventilirten Frage über die Differenz der Lebensmittelpreise zwischen Dresden und Berlin erhält die „Post" folgende Zuschrift aus Dresden: „Die Frage, ob ein Preisunterschied der Lebensmittel zwischen Berlin und Dresden zu Ungunsten Dresdens bestehe, wie es in der „Socialcorrespondenz" zu Gunsten Berlins behauptet, in der „Post" von einer „Berliner Hausfrau" entschieden verneint wurde, ist, wenigstens was Gemüse und Obst anlangt, durch Vergleichung der Preise unter dem 6. Juli bereits durch den „Dresdner Anzeiger" zu Gunsten Berlins festgestellt worden. Es waren die Preise für Gemüse bis zu zehnfach billiger in Berlin als in Dresden. Es stellte sich z. B. der Preis von Blumenkohl pro Stande in Dresden 50—70 ₰, in Berlin 50 ₰; Kohlrabi in Dresden pro Mandel 150—200 ₰, in Berlin 20—25 ₰; Salat in Dresden pro Mandel 50—60 ₰, in Berlin 25 ₰; Zwiebeln in Dresden pro Mandel 40 ₰, in Berlin 10 ₰! Es kam demgemäß der „Dresdner Anzeiger" zu dem Vorschlage, die Gemüse von Berlin nach Dresden kommen zu lassen, wo ja auch Kirschen und Erdbeeren billiger seien, als in Dresden selbst, trotzdem sie zum Theil aus dessen Umgebung hingeführt werden. Aber nicht nur Gemüse aller Art und Obst, sondern ebenso, wie Vergleiche der Preise zeigen, Fleisch, Eier, Fische sind in Berlin billiger als in Dresden. So kostet Filet, was die „Berliner Hausfrau" mit 110 ₰ angesetzt, in Dresden 150—200 ₰; Eier nach ersterer in Berlin 70 ₰ pro Mandel, in Dresden nicht unter 72 ₰. Wenn daher die „Berliner Hausfrau" ihr Schreiben an die „Post" mit dem Satze schließt: „Die alte und allgemein verbreitete Ansicht, daß Berlin nach Petersburg die theuerste Stadt ist, muß ich leider als vollkommen begründet anerkennen", so bleibt sie zwar der Gewohnheit vieler Berliner, Berlin ja nicht zu hoch zu stellen, getreu, aber ihr Urtheil ist mit mehr Sicherheit als Sachkenntniß abgegeben. Es bestätigt sich eben der alte Erfahrungssatz, daß man in großen Orten oft verhältnißmäßig billiger lebt als in kleinen.

— Nicht mehr an den Kopf schlagen. Herr Bezirksarzt Dr. Hesse in Zittau veröffentlicht in den „Z. N." Folgendes: „Den Aerzten ist bekannt, daß Prof. Dr. Westphal in Berlin durch Klopfen an die Köpfe von Meerschweinchen bei diesen Epilepsie künstlich erzeugt hat. Dr. Restel in New-York veröffentlicht jetzt einen Fall, einen früher gesunden 24-jährigen Mann betreffend, bei dem sich ebenfalls durch Schläge auf den Kopf, ohne daß diese sonst Spuren hinterlassen, Epilepsie entwickelt hat. Dr. Restel fügt die Bemerkung bei, daß solche Insulte im Kindesalter wohl öfters die Entstehungsursache für die Epilepsie abgeben möchten." Dr. Hesse nimmt, dies veröffentlichend, Veranlassung, Eltern und Lehrer wiederholt vor dem Schlagen der Kinder an den Kopf (zu diesem gehören auch die Wangen) zu warnen.

— Aus Halberstadt, 21. Juli, wird berichtet: Der hiesige Ober-Staatsanwalt erläßt folgende öffentliche Bekanntmachung: „In Wernigerode ist Ende Juni c. ein Schwein bei der Untersuchung durch den Fleischbeschauer mit Trichinen behaftet gefunden worden. Bevor dem Fleischer das Attest über den Befund vom Fleischbeschauer zugestellt war, ist von diesem Schweine gehacktes Bratwurstfleisch verkauft und von den Käufern roh gegessen worden. In Folge dessen ist eine ziemliche Anzahl Personen an der Trichinose erkrankt und gegen zwei Fleischer Untersuchung beantragt. Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und mache darauf aufmerksam, wie gefährlich es ist, gehacktes Bratwurstfleisch in rohem Zustande zu genießen, da keine Sicherheit dafür ist, daß die Fleischer von dem Fleische erst dann verkaufen, wenn die Untersuchung ergeben hat, daß das Schwein trichinenfrei befunden ist." — Nach weiterer Mittheilung sollen bereits mehrere Personen gestorben und ein zweites Schwein trichinenhaltig befunden sein.

—b. Das Personal des czechischen Landestheaters in Prag wurde neulich durch eine allgemeine Kündigung der Contracte von Seiten des Directoriums aufs Unangenehmste überrascht. Wie man hört, wird durch dieses Manöver eine Reduction der für die Casse des Musentempels zu hoch angestiegenen Gagen bezweckt.

— In der neuesten Nummer von Eberhardt's „Allgemeinem Polizeianzeiger" befindet sich eine vom 17. ds. Mts. datirte Bekanntmachung der Redaction genannten Blattes über die Einzelheiten des um die Mitte vorigen Monats in dem British Museum zu London verübten Diebstahls. Danach sind gestohlen worden: 1) eine elfenbeinerne Tafel, rechtwinkelig, worauf gravirt zwei bekleidete Figuren, auf Thronen sitzend, ein Profil und in der Mitte ein Namensschild mit Namen eines Königs oder einer Gottheit, in Hieroglyph-Schrift, restaurirt mit Gyps, eingerahmt in eine dünne Eisentafel und in blauer Sammet-Chatouille. 2) Ein Lapis-Lazuli-Cylinder, Mann bei einem Altar stehend. 3) Ein Nicollo (Onyx-Art), oval, vertieft geschnitten, 3 Zeilen Himyar. Schrift (arab.), 4) Ein Onyx scarabens, darauf 2 Zeilen Himyar. Schrift. 5) Ein Sardonyx, oval convex. 6) Ein rother carneolartiger Stein, oval convex, Kopf mit Krone oder Helm. 7) Ein rother Carneol (oval), mit 2 Köpfen, en face. 8) Ein Niccolo, oval geschnitten, Bararanes IV. oder Bahram, auf seinem Haupte Flügel mit Schärpe. 9) Ein Onyx oder Achat, kreisförmiger Stein mit Kopf und Pehlevi-Inschrift, in einen goldenen Ring gefaßt. 10) Ein Granat, oval convex geschnitten. 11) Ein Hämatite, flach, oval geschnitten. 12) Ein Jaspis scarabens, 3 Figuren in einem Streitwagen. 13) Ein Siegel aus Chalcedon, 2 Figuren und 1 Gazelle. 14) Ein Achat, halbkreisförmig geschnitten, mit roh gearbeiteten Figuren.

(Eingesandt.)

Eine „unberechtigte" Eigenthümlichkeit Leipzigs.

Das höchst beklagenswerthe Vorkommniß in unserer Nachbarstadt Wurzen bietet dem Einsender Veranlassung, auf einen Mißstand aufmerksam zu machen, der nirgendwo, selbst in kleineren Städten, so Platz gegriffen hat, wie in der sonst in jeder Beziehung auf öffentliche Reinlichkeit und Ordnung bedachten Stadt Leipzig. Es betrifft dies den Transport des geschlachteten Fleisches aus den Schlachthäusern nach den Häusern oder Verkaufslocalen der Fleischer in der Stadt. Während man in anderen Städten mit Vergnügen wahrnimmt, wie seitens der Schlächter das Fleisch mit sauberen weißen Tüchern bedeckt in die Häuser geliefert und dadurch dem Einflusse der Witterung und dem unvermeidlichen Schmutz und Staub entzogen wird, sieht man leider bei uns tagtäglich bei jeder Witterung dasselbe theils in offenen Mulden unbedeckt getragen theils in gleicher Weise auf niedrigen Handwagen gefahren. — Abgesehen von dem unschönen Anblick, den dieses Verfahren stets gewährt, gelangt dieser wichtige Consumartikel nicht nur auf diese Art schmutzbedeckt in die Haushaltungen und Verkaufsstände, sondern erhält auch auf dem oft langen Transporte, hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit, die Eier vieler Insecten, weshalb dieses Verfahren auch aus Gesundheits-Rücksichten zu verdammen ist. Schon aus diesem Gesichtspuncte allein ist dringend Abhülfe erforderlich. Auch auf die geradezu ekelhaften und widrigen offenen Transporte der Eingeweide, roher fetter und abgehäuteter Rindsköpfe aus den Schlachthäusern nach der inneren Stadt will Einsender unsere Behörde schließlich auch noch aufmerksam machen und bittet im Einverständniß mit vielen Bewohnern um baldige Beseitigung dieses unserem Leipzig wahrlich nicht zur Zierde gereichenden Verfahrens. —e.

(Eingesandt.)

Welche traurigen Verhältnisse, auch in kirchlicher Beziehung, unseren Ort von 12,000 Einwohnern beherrschen, und daß es höchste Zeit wird, die Trennung unserer Gemeinde von der Parochie Schönefeld nunmehr schleunigst zur Ausführung zu bringen, davon giebt folgendes Vorkommniß wohl auch einen deutlichen Beweis.

Das heute stattgefundene Begräbniß eines verdienten Postbeamten wurde um länger als eine Stunde verzögert, weil die rechtzeitig bestellte Begleitung der Schule von Alt-Schönefeld zur bestimmten Stunde nicht eintraf. Der Leichenconduct, von der Gesellschaft Pietät gestellt, sowie ein zahlreiches Trauergefolge nebst Fahne waren gezwungen, obige Zeit im Regenwetter auszuharren, bis dann die Geduld zu Ende war, und der Zug sich ohne Begleitung der Schüler in Bewegung setzte. Machte sich der Unwille der Erschienenen sowie der ganzen Nachbarschaft schon vorher geltend, und zwar mit Recht, so wurde diesem Gebahren noch die Krone aufgesetzt, als nach vielleicht 10 Minuten die erwarteten Schüler am Trauerhause außer Athem eintrafen, um nun in vollem Trabe den Conduct einzuholen. Es mag in diesem Falle unerörtert bleiben, wem hier die Schuld beizumessen ist; Das aber können die Reudnitzer Bewohner jedenfalls verlangen, daß an competenter Stelle dafür Sorge getragen werde, daß solche die heiligsten Gefühle tief verletzenden Vorkommnisse in Zukunft wegfallen.

Reudnitz, den 20. Juli. F.

Briefkasten.

Anonymus contra **Hausfrauenverein.** Wir halten die Sache dieses Vereins für gut und der Unterstützung werth; darum unterstützen wir sie. Davon wird uns auch Ihre possirliche Drohung nicht abschrecken, die immerhin etwas mehr Gewicht hätte, wenn Sie den Muth hätten, mit Ihrem Namen dafür einzutreten. Warum wir Stimmen gegen den Hausfrauenverein nicht aufnehmen? Weil uns keine zugehen; das ist sehr einfach. Wenn Sie dieses Unternehmen für so bekämpfenswerth halten, warum machen Sie denn nicht den Anfang? Bringen Sie einen Artikel zu Stande, der Hand und Fuß hat, dabei sachlich und würdig gehalten ist, so werden Sie ihn bald bei uns gedruckt sehen. Anonymes Schimpfen und Raisonniren aber wird Ihnen Nichts helfen. Das gilt auch von anderen Leuten, die gern im Dunkeln fechten; wer für eine gute Sache kämpft, wird nie das Licht scheuen.

Preussische
Boden-Credit-Actien-Bank
in Berlin.
M. 30,000,000 Gesellschafts-Vermögen.
M. 5,100,000 Reservefonds.
Unkündbare
Hypothekenbriefe
5 Procent al pari rückzahlbar
4½ " à 115 "
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind durch den Unterzeichneten zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen zu beziehen.
Ludwig Gumpel, Katharinenstr. 9.

Albertvereins-Loose
zu haben à M. 5. — **Brühl Nr. 56.**
Herman Bodek.

Das Buch über Belehrung der Wasserheilmethode von **Meltzer** ist vorräthig Reichsstraße 26. Ebendaselbst erhält man das Buch über die naturgemäße Behandlung der Kinderkrankheiten.

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
Leipzig, Sternwartenstrasse No. 15, I., ertheilt ausführlichste und treffendste Berathung und Belehrung brieflich und mündlich in allen Krankheiten. Die Naturheilkunde, richtig angewendet, giebt die denkbar günstigsten Erfolge in jeder Krankenbehandlung, vor Allem in Kinderkrankheiten, und wird wegen ihrer Einfachheit und gründlichen Wissenschaftlichkeit sich noch der allgemeinsten Anerkennung erfreuen und zum grössten Segen der Menschheit dadurch werden, dass diese Lehre von allen denkenden Menschen erlernt werden kann.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberger Straße 1, I. l.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect., sowie in **allen kaufm. Wissensch.,** Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung, einfach und doppelte, kaufm. **Rechnen** ꝛc. **Halle'sche Str. 12, III.**

Un jeune homme désire donner des leçons d'allemand en échange de leçons français à quelqu'un qui soit instruit dans l'étude du français. A. Z. 4. Bureau de cette feuille.

Wer ertheilt gründl. span. Unterricht aus dem Französ. Off. A K 250. durch d. Exped. d. Bl.

Gesucht ein Theilnehmer zum **engl. Unterricht.** Gefäll. Adressen unter G. K. 12 an die Filiale dieses **Blattes,** Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein Conservatorist wünscht Clavier u. Violinunterricht zu erth. Off. C. L. 28 b. Otto Klemm.

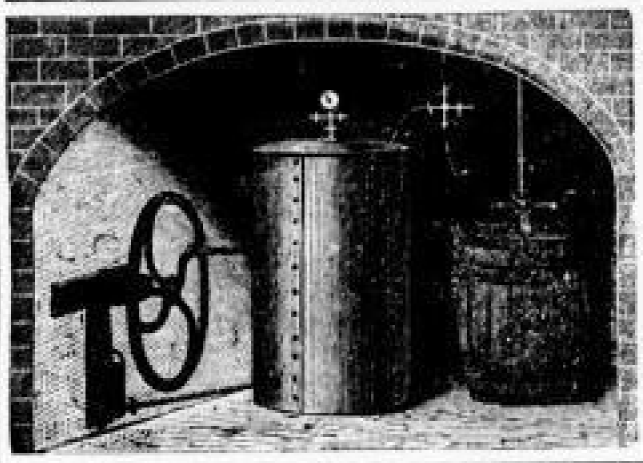
Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten.

Junge Mädchen l. bei Anf. d. eig. Gard. gründl. Schneidern erlernen Colonnadenstr. 10, part. l.

Wer
ertheilt Unterricht im Zuschneiden nach Emmerich'scher Methode? Adr. erbeten unter S. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Emil Grünebaum,
Markt 8.
Grösstes Lager versilberter Tafelgeräthe u. Luxusgegenstände. Solide Versilberung. Weisse Unterlage. Langjährige Haltbarkeit garantirt. Umtausch nicht convenirender Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Broncirte Kupfer-Waaren:
Extract-Kaffeemaschinen, Eierkocher, Eierservice, Rechaud, Spiritus-Kaffee-Röster, Kaffeebüchsen, Spirituskännchen, Schnellsieder, Berzelius-Lampen, Schwung-Theekessel, Theekannen, Sahnengießer, Zuckerdosen, Speisewärmer, Wärmflaschen, Handleuchter, Nachtlichtgestelle, Kaffeefiltrirkannen, Liqueurservice, Kaffeesturz-Maschinen, Weinkühler, russische Theemaschinen, Kaffeeservice, Theebreter.
Neue Kosmos-Kaffee-Maschine
mit Porzellan-Kanne;
ferner als Specialität:
Vollständige Küchen-Ausstattungen empfiehlt
Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7.



Bierdruck-Apparate
neuester Construction in größter Auswahl,
von 100 M. an, halten vorräthig
Pestner & Ungewiss,
Leipzig, am Kugeldenkmal.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus etc.
Gestickte Streifen und Einsätze, Spitzen f. Kleider u. Confection, Mulls, Batiste, Gardinen, Vitragen,
Rüschen und Krausen, Schürzen, Hemdeinsätze, Tülleravatten u. Tülldecken, Madapolams, Shirtings etc.
Leinene Kragen und Manschetten, Garnituren
empfiehlt zu den **billigsten Engros-Preisen** im **Détail**
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe.

Wichtig für Damen u. Hausfrauen.
Eine Französin, welche auch deutsch spricht, wird morgen Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Juli zum letzten Mal im Hotel zum grünen Baum eintreffen u. anwesend sein, um das Glätten der Wäsche zu lehren, so daß die Wäsche den Glanz der neuen Berliner und Pariser Wäsche erhält. Sie kann es in einer Stunde lehren und kostet der Unterricht incl. der dazu erforderlichen Glätteisen und sonstigen Utensilien 10 M. 50 ₰. Sie ist zu sprechen von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Bier- u. Speisemarken,
Schlüsselmarken, Faßspundbleche, Kellnerzeichen, Brennstempel verfertigt billigst
Carl Leistner, Sophienstraße 27.

Billigst werden Möbels unter Garantie fein rep. u. polirt. **E. Thielemann,** Sidonienstr. 47, I.

Rohrstühle w. bez. Re.chöstr. 8/9, Hof 2 Tr.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Naschmarkt Platz No. 5, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen [illegible] Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
dicht am Markt.
NB. Vormals Café national, 3. Et.

Zöpfe v. 75 ₰ an, Uhr- u. Armbänder etc. eleg. gefert. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe für 5 M. verkauft.

Zöpfe von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt und wäscht schnell und billig
A. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damenschneiderei
Colonnadenstraße Nr. 10, parterre links.

Damen-Schneiderei, sowie Kinder-Garderobe, wird gut und billig gefertigt Markt, Koch's Hof, im Schuhlager bei Frau Ullrich zu erfragen.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adr. erb. Plauen'sche Str. 1, Gew.

Alle Arten durchschweißte Herrenhüte werden gründlich u. billig wie neu hergerichtet, desgl. Regenschirme Ranstädter Steinweg 66, Haußner.

Plissé wird schnell gepreßt, à Meter 5 ₰, Mühlg. 6, Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Plissé wird schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰, auch gesäumt Gerichtsweg Nr. 2, 1. Et.

Plissé in 9 verschiedenen Breiten wird gelegt à Meter 5 ₰ Wiesenstraße 15, 2. Et.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt. Gothisch à Dtzd. 8 ₰ Petersstr. 21, 3 Tr.

Handschuhe werden gew. Neumarkt 19, r. I.

1 Frauf. Wäsche od. Aufw. Hohe Str. 12, Tr. C, III. r.

Wäsche wird gewaschen u. mit Glanz geplättet Sophienstraße 22, Hof 1 Tr. Frau Sommer.

Eine Waschfrau sucht **Wäsche** zu waschen u. plätten Peterssteinweg Nr. 8, im Gewölbe.

Gesucht wird Wäsche z. Waschen aufs Land. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 50, Bäckerei.

Wäsche zu waschen, bleichen und fein plätten wird angenommen Katharinenstr. 5, Seifenstand.

Eine Frau vom Lande sucht mehrere Restaurations-Wäschen Gerberstr. im Kräutergew. b. Hübner.

Wäsche gut gew. u. geplättet Petersstr. 20, H. III. l.

Eine Frau sucht Wäsche zu waschen. Gerichtsweg 4, Hof links parterre Liebeskind.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche in und außer d. Hause zu waschen. Gef. Adressen bitte Gerberstraße 26 im Gewölbe niederzulegen.

Wäsche zu waschen, plätten liefert Kreuzstr. 16. Hirsch

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** zu waschen. Adressen Sophienstraße 13b. 3 Tr. l.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird von einer anständ. Frau nach Eilenburg gesucht. Zu melden Ranst. Steinweg 70, III. Frau Pfeifer.

Eine Frau vom Lande, die im Waschen und Plätten geübt, sucht Familien- od. Restaurationswäsche. Zu erfr. Naundörfchen 1, b. Hermanns.

Bestellungen zum Hausschlachten werden angenommen bei Herrn Restaurateur Seifert, Neumarkt Nr. 28.

Leihanstalt für Roßhaar-, Sprungfeder-, Alpengras- u. Strohmatratzen mit Bettstellen, saubere Federbetten Burgstraße 8, 3. Et.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf, heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Bandwurm mit Kopf, sowie alle and. Würmer beseitigt ohne Vorcur, Granatwurzelrinde oder Ricinusöl in spätestens **2** Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden u. nachtheilige Folgen, auch brfl., J. W. Huber, Leipzig, **Reichsstr. 45.**

Wichtig für Hausfrauen.
F. Palme's vorzügl. **Waschmittel** dürfte von keiner praktischen Hausfrau unversucht bleiben; nach einer beigefügten Methode angewandt und als gänzlich unschädlich patentirt, erzielt man damit, hauptsächlich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigkeit u. Zeitersparniß, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Packeten zu ¼ Ko. à 80 ₰, ½ Ko. à 1 M. 40 ₰, 1/1 Ko. à 2 M. 40 ₰ bei C. Schmidt, Lange Str. 14, O. Meissner & Co., Nicolaistraße 52, E. Hohlfeld, Ranst. Steinweg 10, P. Heydenreich, Weststr. 19, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Universal-Waschmittel
HENKEL & Co.
AACHEN.
Vollständiger Ersatz für Seife. — Bedeutende Ersparniß an Zeit und Kosten. — Die Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiß und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gardinen und Spitzen ohne Reibung. — Gänzliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantirt. **Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco. — Depôts zu errichten gesucht.**
General-Agent für Sachsen:
Aug. Hermeyer, Chemnitz.

Tanninpomade

zum Dunkelmachen der Haare ohne Beimischung schädlicher Bleisubstanzen, und wie jede andere Pomade zu gebrauchen.
Gläser à 1 M. 25 ₰ empf.
Fr. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße 38.

Der berühmte und bekannte **Kräuterliqueur** von Schreiber ist vorräthig Reichsstraße 26.

allein ächt
unter Garantie von W. H. Zickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß in **Leipzig** bei den Herren Apothekern

R. H. Paulcke, „Engel-Apotheke", Markt 12; bei **Dr. Lössner,** „Löwen-Apotheke", Grimm. Straße; **Gg. Telle,** „Salomonis-Apoth.", Grimma'sche Straße; **Hof-Apotheke z. weißen Adler,** Hainstr.; **Theodor Schwarz,** „Linden-Apotheke", Weststraße 17; **W. Friedländer,** „Albert-Apotheke", Zeitzer u. Emilienstraße; **Alfred Dun,** „Marien-Apotheke", Ecke der Georgen- und Schützenstraße; **H. Paulsen,** „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße und Johannesgasse; **Rich. Krausse,** „Ranstädter Apotheke", Ranstädter Steinweg 20.

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Seifen-Lager.
Kerntalg-, Kernharz-, russ. Bleich- u. Wachs-Seife, Appretur-, Reis-, Aromatische Glanz- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver, sowie alle Sorten **Stearin-** u. **Canal-Kerzen** empf. zu den billigsten Preisen
Minna Kunz, Reichsstraße 48

Imprägnirte schwed. Sicherheits-Zündhölzer **O. Reinhold,** Universitätsstraße Nr. 10.

Fein lackirte Kaffeebreter, Zuckerdosen, Körbchen, Wachsstockbüchsen, Servietteninge ꝛc. empfiehlt billigst **G. F. Märklin,** **Thomaskirchhof 1,** Ecke der Schulstr.

Getreide-Quetschwalzen
(aus bestem Hartguß)
in verschiedenen Größen liefert in solidester Ausführung unter **Garantie**
die Hartguss-Fabrik
von
K. H. Kühne & Co.
in **Löbtau** bei Dresden.

Für Cassakäufer, Wanderläger, Hausirer ꝛc. werden **stets billige Posten** Kleiderstoffe empfohlen. Näh. auf Adressen u. **H. G. 274** an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11. (H. 33522.)

Pack-Kisten-Lager
für alle Geschäftsbranchen befindet sich vor dem Windmühlenthor 10. Verkauf nur zu Fabrikpreisen. (H. 33602)
Porschdorfer Mühlenwerke.
Vertreter: **F. Moritz Müller.**

Lager von
schmiedeeisernen Trägern
und alten
Eisenbahnschienen
bei **B. Arendt,**
Leipzig, Blücherstraße 33.

Zu **Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten** 2c.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Specialität
eleganter
Kinder-Garderoben
für **Knaben** und **Mädchen** bis 15 Jahren

C. Sussmann, Grimma'sche Strasse 37.

Nähgarn.
Waarenzeichen: Ein Bockskopf.
Brook's
Nähgarne mit Glanz und ohne Glanz, für Hand- und Maschinengebrauch
Auf folgenden Welt-Ausstellungen preisgekrönt:
London 1851 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.
Durch alle bedeutenden Handlungen zu beziehen. Echte Bockgarne müssen den Namen
Brook's
auf jeder Etiquette tragen.
J. Brook & Bros.
Meltham Mills.

Weißenfelser Schuhe, dauerhaft billigst Blücherstr. 15, II.

Für Stellmacher empfiehlt Felgen, Speichen, harte und weiche **Pfosten** und **Bretter** nur zu Fabrikpreisen
Leipzig, Dösener Weg 10
Porschdorfer Mühlenwerke.
Vertr. F. Moritz Müller.

Sehr vortheilhafte Küchenfeuerung.
Briquets
in bester Qualität
100 Ctr. 44 Mark ab Fabrik.
200 Ctr. 146 ℳ, 100 Ctr. 75 ℳ 50 Ctr. 40 ℳ
25 Ctr. (20 Hectoliter) **20 Mk.**
frei in den Keller empfiehlt
P. Hessling in **Leipzig,**
Comptoir: Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Kaffee
in vorzüglichen feinschmeckenden Sorten empfiehlt
Oscar Baune,
Promenadenstraßen- und Wiesenstraßen-Ecke.

Eis-Abonnement.
4/4 Ctr. für ℳ 2.50.
10/10 „ „ ℳ 3.50
Restaurant im Neuen Stadttheater.

Frankfurter Essig-Essenz,
laut Gutachten erster Autoritäten am **Vorzüglichsten** geeignet zum **Einmachen** von allen **Früchten u. Gemüsen** 2c. als auch zur Selbstbereitung des **gesündesten Speiseessigs,** da vollkommen **rein u. frei** von **allen** schädlichen Stoffen, empfehlen in Flaschen à 1 ℳ:
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
H. F. Bast, Colonnadenstraße,
Gustav Zehler, Sternw.- u. Nürnb. Str.-Ecke,
Oskar Jeßnitzer, Grimma'scher Steinweg,
Hugo Weydling, Barfußgäßchen,
Emil Nitsche, Petersstein weg,
Gustav Juckuff, Hainstraße,
J. D. Kirmse, Petersstraße,
Theodor Hoch, Halle'sche Straße,
Rob. Schwender, Schützen- u. Querstr.-Ecke,
Bruno Wohlfarth, Frankf. u. Lessingstr.-Ecke.

Wein-Essig
empfehle zum **Einsetzen der Früchte**
à Liter 20 ₰, Gebinde von 8½ Liter 1 ℳ 20 ₰,
à Liter 14 ₰, „ „ 8½ „ — „ 90 ₰,
vieljährige Verwendung desselben bürgt für Reinheit und Güte, **Salat-Essig,** milde angenehme Säure, à Liter 7 ₰, à Fl. 5 ₰.
G. H. Schröter's Nachf., Weinessig-Lager, Amtmann's Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Für Hoteliers und Familien.
Frische Gemüse aller Art
zu **enorm billigen** Preisen Versandt gegen Nachnahme. Export-Gemüsehandel
A. Henning.
Schopershof bei Nürnberg.

Neue Kartoffeln werden **billig** in das Haus geliefert. Adressen unter H. G. # 24 in der Expedition dieses Blattes.

Feinste Rittergutsbutter
vom Rittergut Klein-Berlhausen erhält wöchentlich 3mal frisch u. empfiehlt zu billigsten Preisen
Butterhandlung im Plauenschen Hof.

Frische und gesalzene **Butter** liefert wöchentlich in festen Lieferungen die Butter- und Käsehandlung v. **Jos. Dubbel-Boymanns** in **Buchloe (Bayern.)**

Salzbutter à Pfd. 1 Mark,
Tafelbutter à Kanne 2 Mark 20 Pfg.
Auerbachs Hof 47.

Delicate Schweizerbutter ist von heute ab wieder täglich frisch zu haben im Delicatessen-Geschäft, Butter-, Eier- u. Käsehandlung, Hainstr 20 u. Ecke Zeitzer u. Emilienstraße. **F. Hallgarten.**

Feinste Altenburger Ziegenquärge,
sog. **Messerspringer,**
pikant von Geschmack,
ganz **milbenfrei,** Versandt bei größter Hitze, gute Ankunft **garantirt,** empfiehlt unter Nachnahme von à Schock 3 ℳ
Hermann Günther,
Rossneburg, Sachs.-Altenburg.

Emmenthaler Schweizer-Käse
feinste Qualität in Laiben und Ausschnitt,
feinstes **Provencer-Oel,**
bestes **Mohn-Oel,** in Flaschen u. ausgewogen.
Echten Düsseldorfer Senf
in Gläsern zu 50 ₰ u. ausgewogen,
Thüringer Senf in **Gebinden**
u. ausgew. bei 3 ℔ à ℔ 30 ₰, u. Gläser zu 30 ₰,
Capern à ℔ 120 ₰, bei mehr billiger,
Sardellen à ℔ 1 ℳ, bei 3 ℔ 85 ₰,
Isländer Häringe,
Neue saure Gurken
empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf.,**
Amtmann's Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45

Wildschwein, Reh-
und **Hirschwild** in Rücken, Keulen u. Blättern empfiehlt täglich frisch und billigst
die Wildhandlung von
Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

Echte Kieler Sprotten
empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Die ersten
Neuen schott. Vollheringe
empfiehlt **Ferd. Sernau.**

Verkäufe.

Haus-Verkauf.
Ein in bester Mietblage, gut gebaut u. d. Neuzeit entspr. Grundstück nahe d. Bahnhöfen, mit Vorder- u. Seitengebäude, Thoreinf., Pferdeställe u. Wagenremise, zu jedem Geschäft passend, ist zum Taxwerth mit ⅓ baarer Anzahlung zu verkaufen. Hypothek sowie Restkaufgelder fest.
Geehrte Reflectanten wollen ihre werthe Adr. unter **„Hausverkauf"** durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer gelangen lassen.

Günstiger **Hausverkauf** in Lindenau, Ford. 14,500 ℳ, Anz. 3000 ℳ. Näh. Reichsstr. 26, Gew.

Haus-Verkauf, 7% Ertrag, Zeitzer Vorst., passend für Gewerbtreibende, mit Seitengebäude, Kaufpreis 16 500 ℳ, mit wenig Anzahl. sicherer Hypothek. **Aug. Moritz,** Thomasgäßch. 5, III.

Gelegenheits-Kauf. Ein prachtv. geb. Haus mit hübschen Garten in einer der schönsten Straßen Leipzigs, soll bei 4—5000 ℳ Anz. für 26,000 ℳ fortzugshalber sofort billigst verkauft werden.
C. F. Leichsenring, Windmühlenstr. 8 u. 9, Leipzig.

Haus Verkauf. 1 schön u. gut geb. Zinshaus in bester Miethlage, 10 Min. v. Leipzig, soll verh.-halber bei 2—3000 ℳ Anz. mit bed. Verlust verk. w. durch d. Besitzer, Leipzig, Markt 13, Hofgew. 13.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein **Haus** mit eingerricht. **Bäckerei,** ganz neu gebaut, gute Lage, aus freier Hand billig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an den Besitzer selbst wenden. **Robert Christel**
in **Rotzschbar** bei Zwenkau.

Eine 10 Minuten von Cassel gelegene Fabrik mit großen Gebäulichkeiten 3 Minuten vom Neuen Bahnhof ist alsbald zu **verkaufen.**
Näheres unter **H. S. 2019** an die Annoncen-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Zu verk. eine Restauration mit Productengesch. Adr R. P. # 46. Filiale d. Bl., Katharinenstr 18 erb.

Eine gangbare Bäckerei
in Leipzig, schöne Lage, viel Kundschaft, ist sofort oder später zu übernehmen. Zu erfr. Reudnitz, Seitengasse, Grünwaarenhändler. Frau Schmidt.

Eine Conditorei m. Restaurant u. Garten (größere Provinzialstadt, 200 ℳ Miethe) ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen; ein photographisches Atelier in Leipzig ist billig zu übernehmen, desgl. mehrere Restaurants in Leipzig. Näheres **A. Wagner,** Hainstraße 12, II.

Eine Restauration nebst Destillation und Victualien-Geschäft ist für 400 ℳ billigst zu verkaufen Sebastian Bach-Straße Nr. 15.

Ein bekanntes Restaurant mit Garten, Billard und Kegelbahn, innere Vorst., bei billiger Miethe sofort sehr billig zu verkaufen. Adressen unter B. # 25 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration in Reudnitz sofort zu übernehmen. Näheres Friedrichsstraße 19.

Eine Restauration, gute Meßlage ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Vorm. von 10—11 Uhr, Nachm. v. 3—4 U. Nürnb. Str. 56, Rest. Krätzschmar.

Zu verk. sof. 1 fl. Restaurant mit Billard am Bahnhof. Näh. Mittelstraße 27, Souterrain.

Brauerei-Verkauf.
Eine **städtische Brauerei,** in der Nähe von Halle a/S., in vollem Betriebe, soll mit allem Zubehör, Veränderungshalber zu dem Preise von 21000 ℳ sofort verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Nähere Auskunft auf Offerten sub **H. # 5630b** durch **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition, **Halle a/S.**

Ein **kleines Fabrikgeschäft** mit guter Kundschaft, der Mode nicht unterworfen, ist sofort mit allem Inventar zu verkaufen. Kenntniß nicht nöthig, wird gelernt. Offerten unter P. S. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.
Unterhändler verbeten.

Sichere Brodstelle!
Eine Buchhandlung mit Colportage oder eine Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung ist sofort billig besonderer Umstände halber zu übernehmen.
Offerten sub **H. 01106a.** bef. die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Ein Geschäft mit sehr guter Kundschaft ist unter Umständen sehr billig zu verkaufen; auch kann Käufer als Compagnon eintreten. Baubranche, 1500—2000 ℳ erforderlich. Adressen H. K. # 84 durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnongesuch.
Behufs Betheiligung an einer Fabrik (Consumartikel) in einer Residenzstadt Mitteldeutschlands wird ein Compagnon mit 45 bis 60 Tausend Mark **(auch mehr)** gesucht. Das Capital soll hauptsächlich als Betriebscapital dienen und ist mindestens ein gleicher Betrag im Werthe steigenden schönen Eigenthums, Dampfanlage 2c. vorhanden, auch wird der Nachweis geliefert, daß der Absatz des Fabrikates im In- u. Auslande, auch überseeisch, unbeschränkt nur gegen Cassa, und da das Capital im Jahr öfters umgesetzt, auch sehr lohnend, dabei durchaus sicher, wie auch von den Wechselfällen der allgemeinen Verhältnisse nicht berührt wird. Nähere Auskunft unter Chiffre **J. T. 307 Haasenstein & Vogler,** (H. 33590.) **Leipzig.**

Ein tüchtiger, gern thätiger Kaufmann findet mit einer Einlage von 10—20000 ℳ zur Mitübernahme des Alleinverkaufs der Fabrikate einer sehr leistungsfähigen Fabrik, eine gesicherte und lohnende Existenz Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H 683. niederzulegen.

Associé-Gesuch.
Für ein altes Waarengeschäft wird an Stelle eines ausscheidenden Theilhabers ein Ersatz gesucht mit einem Capital von
60—120,000 Mark.
Offerten unter Associé-Gesuch B. B. # 723. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein thätiger junger Kaufmann mit einer Einlage von 10—15,000 ℳ als Caution, die sicher gestellt werden. Offerten unter M. N. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theaterbühne
mit Zugvorhang 2c. billig zu verkaufen im
Restaurant am Kautz.

Billige Pianos!
2 fast neue **Pianinos** (nur 4 und 6 Monate gebraucht) sind für 145 ℳ und 160 ℳ zu verkaufen bei **Robert Seitz,**
Zeitzer Straße Nr. 48.

Berk., verm. billig **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianinos in Nußb.-Geh., voll im Ton, 5 Jahre Garantie, billig zu verk. C. Henkel, Moschelesstr. 79.

Ein Flügel passend auf einen Tanzsaal zu verk. Näheres Restaur. Feigmann, Plauenscher Pl. 3.

Zu verkaufen 1 Flöte (Liebel) Turnerstr. 15B, III.

---

1 Wheeler-Wilson-**Nähmaschine,** gut nähend, ganz billig zu verk. Nicolaistr. 31, 2 Tr., b. Enke.

Eine Plissé-Maschine, „neu"
mit Gas- und Stahlheizung zu verkaufen Refl. wollen Adressen unter „Wien 1877" postlagernd Hauptpost einsenden.

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Inlets, in größter Auswahl billigst Nicolaistraße Nr. 31, im blauen Hecht, bei Enke

---

Gold. Damenuhren v. 11 ℳ an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 3 ℳ an, Cigarren à 100 St. 1½, 2, 2½, 3, 4 u. 5 ℳ, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Partie, Röcke, Hosen u. Westen billig zu verk. Universitätsstraße 2, II. im Vorschußgeschäft.

Abonnement-Monats-Garderobe
zu verkaufen in großer Auswahl eingetroffen leichte Sommer-Anzüge dunkele und helle, feine Salon- u. Promenaden-Anzüge, Röcke mit Westen, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher, Interims-Röcke, schwarze Anzüge, Fracks
Hainstraße 23, Tr. B, 3. Etage.

Bettfedern-Verkauf!
Eine Sendung **Schleiß-** und **Flaumfedern** werden zu den billigsten Preisen verkauft **Lager Neumarkt Nr. 18** im Hof parterre.
Joseph Panhans aus Böhmen.

---

2 Familienbetten bill. zu vk. Hainstraße 21, IV.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung
von **Aug. Beyer,** Burgstraße 8,
empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 ℳ, Schleißfedern von 12—60 ℳ, Flaumfedern von 70—90 ℳ, fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Auf Abzahlung
erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Gute Federbetten, versch. Sorten Bettfedern zu verkaufen Kupfergäßchen 6, Hof l. 2 Tr.

Auf Abzahlung
Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.
36. Windmühlenstr. 36, 1 Tr. rechts.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel 2c. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getrag. Herrenkleider,
Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln 2c. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Im Möbel-Lager von A. Th. Laube,
Reichsstraße Nr. 25, Hofgebäude — Peter Richter's Hof — **Katharinenstraße Nr. 9** werden dunkel gewordene Mahagoni-Möbel, verschiedene Spinden, Stühle, Schreibsecretaire, Tische, Verticows, Schreibtische, Waschtische mit Marmor-Aufsätzen, Sophas, Causeusen u. Spiegel in großer Auswahl 2c. **zu billigen Preisen verkauft.**

Einen **Total-** resp. **General-Ausverkauf** beabsichtige ich **allen Ernstes** (nicht zum Schein)
Honni soit qui mal y pense!!!
da mein Lager (resp. **meine Lager**) am **Neukirchhof Nr. 32** — Nr. 23 — Nr. 27 u. 14 — **Reichsstraße 36** — Petersstr. 20 — (Stadt Wien) u. **Niederlage** im **Place de repos, vollgepfropft** von **feinen** u. **gewöhnlichen Nußbaum-, Mahagoni- u. a. Möbels,** sowie auch **Contor- u. Geschäftsmobilien,** feuerf. **Cassaschränken** — **Waarenschränken (verschied. Branchen) Contorpulten** {1-, 2- u. 4 auch 6sitz., **Schreibtischen, Ladentischen, Contorschränke, Copirpressen, Contorsesseln** (30 Sorten) 2c. 2c. 2c. sind und ich gewillt bin, mich **nach und nach zurückzuziehen aus dem vielbewegten Geschäftsleben.** — Die **Preise** habe um **25% reducirt,** wovon sich jeder **Sachkenner** überzeugen wird, indem ich mich nun dem verehrl. Publicum im **In- und Auslande,** meinen **langjährigen werthen Kunden** angelegentlichst empfehle, ersuche **alle mir Wohlwollende** ergebenst, ihre Bekannten und Verwandten auf dies **mein Vorhaben** aufmerksam machen zu wollen. Hochachtend **J. Barth.**
Möbelhandlung — Hauptdepot aller Nr. feuerf. Cassaschränke 2c. Neukirchhof 32.

---

3 Secretaire, 2 Tische, 1 großer Spiegel, Bett und Bettstelle wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei
B. Knauth, Weststraße 76.

Ein Sopha, neu, verk. verhältnißhalber sehr bill. Haferkorn, Humboldtstraße 6, 3. Et. rechts.

Leipzigs erste Haupt-, Comptoir-, Bureau-, Laden-, Geschäfts-Utensilien-, **Cassaschrank-**Handlung von C. F. Gabriel, **Reichsstr. 15,** Cassaschrank-Niederlage **Reichsstr. 13,** empfiehlt in Auswahl verschied. größere feuerf. diebessichere Cassaschränke, kl. Geldschr. ohne Unterfatz z. Einmauern od. in Möbelstücke zu stellen, Geldschränke in Möbelf., **Cassetten** u. engl. Stahl-, eis. Cassen, **Copirpressen** in Guß u. Schmiedeeisen, Hauptlag. u. in Ausw. aller Compt.-, Bur.-, Lad.-, Gesch.-Utensil.

Goldwaaren und **Uhren**
werden zu den bekannt billigen Preisen verkauft bei **F. F. Jost,** Leipzig, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Mein Grundsatz ist gute Waare mit wenig Nutzen zu verkaufen. Hoher Gewinn und schlechte Waare schadet Handel und Wandel. Außer Cours gesetztes Gold- u. Silbergeld w. gek. u. als Zahlung voll angen.

Zu verk. Sopha 9 ℳ, Küchenschr., Kleidersecret., Bettst. m. Mat., Schneidert. Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

1 thürige Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische und andere Tische billig zu verkaufen Wiesenstraße 9c, parterre bei Schönfeld.

Sophas, Tauseusen, Fauteuils, versch. Formen, Matr., Bettst., dauerh. Arbeit verk. zu spottbilligen Preisen Weststraße 64, I. **G. Möbius.**

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. **Brunst,** Tapez.

Zu verk. Kleiderschränke f. 6 ℳ, Küchenschr. mit Aufs. f. 7 ℳ, Bettstellen f. 3 ℳ, Küchentische f. 3 ℳ Windmühlenstraße 1 b, Tischlerei.

Sophas, Causeusen, Möbel, hell und dunkel, aller Art, 1- u. 2thür. Schränke, Pulte, Ladentafeln, Bettstellen, Matratzen zu verk. Sternwartenstr. 17.

Ein Mahagonispieltisch,
1 ovaler Goldspiegel, 1 lackirter Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 kl. Kinderbettstelle, 1 Küchenschrank zu verkaufen Lessingstraße Nr. 5, III links.

Allerlei Möbel, Spiegel und Sophas verkauft äußerst billig die Tischlerei von **Chr. Ziener,** Promenadenstraße 14. Auch auf Abzahlung.

Alle Arten Matratzen zu verk. Neumarkt 8, III.

Zu verk. einth. Küchen-, Geschirr- u. Kleiderschr., Commoden, Bettstellen, versch. Tische, Mah.-Rohrstühle, Mah.-Glasschrank ꝛc. Schloßgasse 2, 2 Tr.

2 Sophas sind zu verkaufen, 11 ℳ u. 14 ℳ Lützowstraße Nr. 25 parterre.

Verk. Sophas u. gebr. Möb. Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, 1 Eckbuffetschrank, Bettstellen Zeitzer Str. 22 im Souterrain.

Sophas aller Art, gebr. Möbel verk. Sternwstr. 17.

Meubles in allen Sorten offeriren billigst **Ehrentraut & Co.,** Brühl 4.

Möbel, 1 Regulator billig Gerberstr. 26, I. III.

Verhältn. halber ein noch ziemlich neues Sopha mit woll. Damast bill. zu verk. Reudnitz, Seitenstr. 17, p.

Möbel zu verkaufen unter dem Einkaufspreis Reudnitz, Chausseestraße 27, Restauration zum Lindenbaum.

Ein wenig gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen Thonberg, Hauptstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen wegzughalber **Möbel- und Küchenwirthschaft** Markt 6, 4. Etage.

1 gr. u. 1 kl. **Eisschrank** vk. Neukirchhof 32.

1 Cassaschrank verkauft Oheim, Blücherstr. 8.

1 Geldschrank. Schiffmann, An der Pleiße 2.

1 Geldschrank verk. sof. Weise, Neukirchhof 7.

Kl. Cassaschrank Verk. Brühl 62, im Laden.

Zu verkaufen ein **Gasarm** mit **2 Glocken** und eine **Marquise,** wenig gebraucht Waisenhausstraße Nr. 5, Hof I. links.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Ofen, eine Rolle, verschied. Kleidungsstücke u. 5 Weinfässer à 1 Eimer Leibnizstraße 11 part. von 8—2 Uhr.

Gurkenfässer
jeder Größe verkauft billig
Gustav Bille, Möckern,
(H. 33578.) Windmühlenstraße.

2000 Stück weiße ½ **Liter-Bierflaschen** billig Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Abbruch.
Zu verkaufen sind Leipzig, Dorotheenstraße Nr. 13, Sparren, Latten, Breter, Dachsteine, Schiefer, Balken, 19½ Elle lang, 8/9 stark, noch wie neu, eine Partie Sandsteinsockel und Fenstergewände, mehrere gute Doppelthüren, Fenster mit Doppelfenster, Jalousienladen, eine gute Treppe, eichenes Holz, Feuerholz u. dgl. mehr, Alles sehr billig wegen schnellster Räumung des Platzes.

Gut Schleußig.
Frisches diesjähriges Roggen- und Haferstroh zu verkaufen.

Eine Anzahl gebr. **Vogelkäfige,** meist größere zur Zucht geeignete, sind billig zu verk. in der Großhandlung exot. Vögel Hohe Str. 10, Garten.

Ein großer, fast noch neuer **Vogelbauer** soll billig verkauft werden Poststraße Nr. 1, parterre beim Hausmann.

Carroussel-Verkauf.
Ein im besten Zustande befindliches Carroussel nebst Orgel, für große Gärten, Restaurants ꝛc. vorzüglich passend, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres in der Annoncen-Expedition v. **M. Triest,** Halle a/S.

Zu verkaufen zwei gebrauchte halbverdeckte Wagen, einer passend für Oekonomen, Bayerische Straße Nr. 20.

Ein Break,
einspännig u. zweispännig zu fahren, fast neu ist billig zu verkaufen Leipzigstraße 11, part. von 8 bis 2 Uhr.

Eine **Droschke** ist Sterbefalls wegen billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Ulrichsgasse 78 in der Restauration von **Schwarzkopf.**

Einen leichten Fenster-Landauer, wie neu, zwei leichte Halbchaisen, gebraucht, englische Kutschgeschirre eine Auswahl verkauft
Reichert, Sternwartenstraße 19 b.

Ein sehr wenig gebrauchter **Landauer,** leichte Halbchaisen, Pony Wagen, 1- u. 2sp. Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein zahmes Aeffchen nebst großem Käfig ist zu verkaufen. Näheres Querstraße 34, 1. Et.

1 kl. Milchwagen nebst 1 großen Pony, passend für Milchhändler, Bäcker ꝛc., ist mit Geschirr getheilt oder im Ganzen, ebenso **1 Doppel-Ponyfohlen,** ¾ Jahr alt, billig zu verkaufen Moltkestraße Nr. 157.

1 kl. Möbelwagen w. verk. Lehmanns Gart., Schmiede.

Kinderwagen, alte u. neue sind zu verk. Lange Str. 25.

Ein Arbeitspferd, mehrere Breschwagen u. verschiedene Handwagen Kl. Windmühleng. 12 zu verk.

Ein starkes **Arbeitspferd,** franz. Schimmelhengst, lammfromm, zu verk. Petersstr. 35. F. Fiedler.

Zu verkaufen ein gutes Gestüt-Fohlen, br. Hengst, ohne Abzeichen, 11 Wochen alt Sternwartenstraße Nr. 36, 1 Tr. rechts.

1 Papagei mit Käfig, spricht u. pfeift gut, ist sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestr. 36, II. l.

Canarienhähne sowie 1 Volière vk. Färberstr. 10, I. r.

Canarienvögel billig zu verk. Friedrichstr. 8, I. l.

Vogelfutter aller Art
empfiehlt **O. Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Innere Stadt, frequente Lage, wird ein gut verzinsbares Hausgrundstück sofort zu kaufen gesucht, ohne Agenten. Adr. unter Verkauf Exped. d. Bl.

Reelles Geschäfts-Gesuch.
Ein junger, strebsamer, kaufmännisch gebildeter Mann sucht Gelegenheit, sich an einem alten, durchaus soliden Geschäft, möglichst Fabrikatablissement (täglicher Consumartikel) thätig zu **betheiligen.** Am liebsten wäre ein solches, aus dem der jetzige Besitzer binnen Jahresfrist wegen irgend eines triftigen Grundes ausscheidet. Unterhändler verbeten. Gef. Selbstofferten sind unter J. D. 674 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** zu richten. (H. 33091 a.)

Ein junger Kaufmann sucht sich an einem rentablen Waarengeschäft zu betheiligen. Adr. S. 3 postlagernd Leipzig erbeten.

Zur auswärtigen Begründung einer **Accidenz-Druckerei** wird eine noch gut erhaltene **Tiegeldruck-Maschine** (amerik.) möglichst mit vollständigem Zubehör, **Schrift ꝛc.,** sowie eine **Schneidmaschine** gegen Cassa billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Angabe von Schnittlänge und Rahmengröße unter Aufschrift „Druck" gefälligst zur Uebermittelung an die Exp. dss. Bl.

Gekauft werden jederzeit Gartenlauben von 1853—77, sowie Illustrirte Zeitung 1873, auch andere gute Journale u. wissenschaftliche Sachen, ebenso größere Bibliotheken Reichsstraße 26.

Eine gut gehaltene
Drehbank
mit Leitspindel wird zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter **T. T.** an Herren **Haasenstein & Vogler, Oschatz** einzusenden. (H. 355k.)

Zu kaufen gesucht eine mittelgroße gebrauchte **Drehbank.** Adressen sub O. B. № 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte Grubenschienen 5 und 7 Ctm. hoch werden gekauft und nehmen Offerten mit billigster Notirung entgegen unter K. B. 313 **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchst. Preis. Gef. Adr. erb. Barfußg. 5, II Kösser.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. Adr. erb. **F. Rädiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. l. **M. Kremer.**

Bücherschrank gesucht,
gebraucht, noch in **gutem Stand, mittelgroß.** Adr. mit Preis an die Exped. d. Bl. unter S. 11.

1 **Regal,** ca. 8 Ellen lang, 4 Ellen hoch, 1 Elle breit, kauft Herm. Walther, Gr. Feuerkugel.

Leere Bordeaux-Orhofte
werden gekauft von
Carl Hantog Nachf., Mittelstr 24.

Fässer zu Gurken werden gesucht Alexanderstraße 12, Productengeschäft.

Photographie.
Einen Landschaftswagen sucht zu kaufen oder Zelt, nicht zu klein. Offerten u. **H. N. 280.** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Kinderwagen kauft Lange Straße 25.

Mehlwürmer werden stets gekauft bei
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Wegen Ankauf eines Grundstücks
wird eine gute, vollst. gef. 2. Hypothek von 1300 ℳ mit Verlust verkauft. Näh. Grimm. Str. 20, III.

3000 ℳ werden gegen vorzügl. Hypothek zu erborgen gesucht. Gef. Offerten sub A. Z. L. erbittet die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht einem nachweislich soliden Geschäftsmann **300 Mark** auf 3 Monate gegen mäßige Zinsen und vollständige Sicherheit.
Adressen bittet man unter
„Verschwiegenheit № 200"
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine selbstständige Frau wünscht von einem achtungswerthen Herrn oder Dame ein Capital von 100—150 ℳ gegen mittlere Zinsen und monatliche Abzahl. Sicherheit: Grundbesitz von 10fachem Werth. Adr. R. S. 12 Exped. d. Bl.

Ein fleiß. u. beföh. junger Mann bittet Edeldenkende um gütl. Unterstützung durch Geld zum Zwecke des Studirens bei entsprech. Gegenleistung und Zusicherung prompter Rückgabe des Geliehenen. Anerbieten wolle man unter A. M. H. 7. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederlegen.

Ein gebild. Mädchen ohne Anhang, welches sich in Noth befindet, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 30 ℳ. Adr. unter M. 713. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schauspielerin bittet edle Menschen um ein Darlehen. Adr. u. Chiffre R. 707 postlag.

Eine alleinstehende Frau bittet um ein Darlehen von 25 ℳ auf monatliche Abzahlung und gute Sicherheit. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter E. M. 12 niederzulegen.

Eine feingebildete Dame
aus sehr guter Familie bittet, durch drückende Verhältnisse gezwungen, eine ältere vermögende Dame oder Herrn um ein Darlehn von 300 ℳ. Adressen erbeten unter „Elisabeth" Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädch. bittet edeld. Menschen um ein Darl. v. 18 ℳ. Adr. L. M. Expedition ds. Bl.

Zu leihen gesucht werden von einem j. verheiratheten Mann **20—25 ℳ** gegen Verpfändung der Wirthschaft und gute Zinsen.
Werthe Adr. sind unter Th. V. 25 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenkende Familien um ein Darlehn von 25 ℳ gegen pünctl. Abz. u. Zinsen auf ½ J. Adr. Reichsstr. 45, II. lks.

Eine rechtschaff. anständ. Frau bittet edeldenk. Dame oder Verein um ein Darlehn von 60 ℳ oder Bürgschaft gegen pünctl. Abzahlung. Adr. unter Z. № 783. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reelles Anerbieten für Capitalisten.
Ein mit allen Ständen des Leipziger Publicums durch langjährigen Umgang bekannter, reeller Mann mit **offenem Agenturgeschäft** sucht, da er hierzu die **günstigste Gelegenheit** hat, Geldgeschäfte gegen Wechsel und gute Giros abzuschließen. — Offerten sub E. & L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Geld. 2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten conc. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft.

Geld Waarenposten jed. Art u. Höhe sowie Möbel u. Piano kauft u. lombardirt. **Hanisch,** Katharinenstraße 9, II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler

Geld **Ritterstraße 2, I. auf Waaren, Betten** und Möbel. Rückkauf gestattet.

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld **höchste Preise auf alle Waaren und Werthgegenstände,** werden auch fest gekauft.
Goldstein, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Heiraths-Gesuch.

Der Besitzer eines bedeutenden Fabrikgeschäfts, in den dreißiger Jahren, wünscht sich mit einer Dame, die 10—15,000 ℳ Baarvermögen besitzt, zu verheirathen.
Vermittler solcher Partien werden ersucht, ihre Adresse unter **W. P. 6475.** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Offene Stellen.

Eine alte renommirte Essigfabrik sucht einen tüchtigen **Agenten** für hies. Platz, der mögl. schon mit Materialwaaren- u. Productenhandlungen zu thun hat. Adr. unter A. B. 38 durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Eine leistungsfähige Wurstfabrik in **Braunschweig** sucht einen **Vertreter,** welcher mit der Branche vertraut sein muß und Sicherheit bietet. Offerten erbeten sub H. 5312c an **Haasenstein & Vogler** in **Braunschweig.**

Ein **zahlungsfähiges Haus** in **Leipzig** wird zum Vertrieb von **Magdeburger Kartoffeln** (en gros oder en détail) von einem Magdeburger Hause sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen unter L. R. 259. an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** zu senden. (H. 52738.)

Tüchtige Buchhandlungs-Reisende
gesucht Sürstraße Nr. 87 part.

Gesucht wird sofort ein Copist (flinker Schreiber) gegen 2 ℳ per Tag Brandweg 5, I. Johannsen.

Lohnenden Nebenverdienst
finden zuverlässige eifrige Persönlichkeiten als Vermittler für eine **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.** Bewerbungen sind unter Adresse „Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der mit der Buchführung vertraut ist, wird bei einem jährlichen Gehalt von 1080 ℳ, hauptsächlich für **Lager u. Ladengeschäft** zum 1. November d. J. gesucht.
Offerten unter **M. L. 1058.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Ges. 2 Commis, 1 Verk. (cautionsf.) 2 Verwalt., 5 Kellner, 4 Kellnerb., 1 j. Marktb., 2 Kutsch., 3 Bursch. 7 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht ein Verkäufer u. ein Lagerist, Colonialwaaren-Branche, Salair gut.
Näheres bei **Ed. Intze, Hamburg,** Bergstraße Nr. 19, Haus 2.

Ein tüchtiger **Monteur** für Dampfmaschinen, Brauerei- u. Brennereieinrichtungen wird sofort gesucht. Richard Bruns, Lange Straße 42/43.

Conditionslose hiesige **Lithographen und Steindrucker** wollen sich melden bei
E. A. Funke, Glockenstraße 7.

Ein Buchbinder tücht. Sort., selbstst. Arbeiter, nach auswärts gesucht. Adr. Antonstr. 3, I. l.

Buchbinder ges. zur Aushülfe Jahnstr. 2, H. III.

Ein **Schlosser zum Anschlagen** wird sofort **gesucht** Kohlenstraße Nr. 9c.

Einige tüchtige Schlosser und Dreher, aber nur solche, welche auf Nähmaschinen gearbeitet haben, suchen W. Schröder & Co., Reudnitzer Str. 12.

Gesucht wird ein accurater **Schlossergeselle** Reudnitz, Täubchenweg Nr. 2.

☞ 1 **Tischler** sucht O. Toll, Wiesenstr. 12.

Einen tüchtigen **Möbelpolirer** sucht sofort **Heinrich Barthel,** Querstraße Nr. 12.

Gesucht sofort ein **Glasergehülfe** bei **Aug. Bees,** Reichsstraße.

Ein **Glasergeselle** erhält Arbeit Hohe Str. 5.

Maurer werden noch angestellt Promenadenstr. 5, 2. Et.

Ein **Malergehülfe,** selbstst. Arbeiter, wird gesucht Antonstraße Nr. 22, II. **C. Damm.**

Lackirer, welcher auch in Leimfarbe arbeitet, sucht Max Müller, Universitätsstraße Nr. 16.

1 Wagenlackirer sucht Seidel, Stötteritz, Hauptstr.

Einige tüchtige **Gärtnergehülfen** gesucht. Zwischen 1—2 Uhr zu melden.
F. A. Spilke, Petersstraße 41.

Auf Rittergut **Großenbehringen** bei Friedrichswerth wird sofort ein tüchtiger **Stallschweizer** mit oder ohne Gehülfen gesucht.
Gesuche und Zeugnisse an die dortige Gutsverwaltung. (He. 3992d.)

Lehrling-Gesuch.
Ein hiesiges Export-Geschäft, in welchem einem jungen Manne vielseitige Gelegenheit zum Lernen geboten ist, sucht einen Lehrling. Offerten sub H. & Co. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Lehrling** im Koffer- und Lederwaaren-Geschäft Markt Nr. 9.

Ein **Tapeziererlehrling** wird gesucht Weststraße Nr. 86. **Heynau & Ackermann.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann Stelle finden Windmühlenstr. 1 b, Tischl.

Ein **Oberkellner,** kann auch verheirathet sein, wird als Geschäftsführer, 500—600 ℳ Caution, zum 1. September für 1 feines Restaurant und Ballocal gesucht, sowie **1 Billardkellner,** 50 ℳ Caution, **2 Zimmer-, 1 Saalkellner,** mehrere **Restaurationskellner** für f. Restaurationen u. **1 Koch** für Hotel I. Ranges.
Gustav Scherf,
Commissions- u. Stellen-Vermittelungs-Bureau,
Magdeburg,
Dreienbretzel-Straße Nr. 14 parterre.

Gesucht sofort ein j. st. Restaur.-Oberkellner, gute Handschr., 1 Zimmerkellner, 1. Aug., 2 tüchtige Hausknechte sofort d. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

☞ **Gesucht** 3 Kellner, 2 Hausburschen. **A. Wagner,** Hainstraße 12, 2 Et.

Gesucht bald zwei gute flotte Kellner auf Rechnung, nur 18—20 Jahre. Näheres früh bis 11 Uhr oder v. 2—4 U. Kl. Windmstr. 7b, III.

☞ **Ges. sof. 3 junge tücht. Kellner durch C. Weber, Petersstraße 40.**

Zu besetzen wieder 1 Büffetstelle, 1 j. Kellner a. R., 100 ℳ C., 4 Servir- u. 4 Kellerb. Ritterstr. 39, p.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener **Hausdiener. Müller's Hôtel.**

Wir suchen als **Feuermann** einen gelernten Maschinenschlosser. Nur tüchtige Leute wollen sich melden.
Plagwitz-Leipzig.
Just, Kochholz & Reuthner.

Catinirer finden Beschäftigung bei
C. G. Röder, Gerichtsweg.

Gesucht wird per 1. August ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 17 bis 18 Jahren für häusl. u. Fabrikarbeit. Zu melden Ranstädter Steinweg 71, part. von 9 Uhr an.

Tüchtige Xylographen
werden gesucht. Dauernde Beschäftigung. Gute Bezahlung.
Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 205. Dienstag den 24. Juli 1877. 71. Jahrgang.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht
H. Fikentscher, Querstraße 10.

Gesucht wird zum 1. August ein **kräftiger Bursche** für häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen, im **Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 10.**

Ein junger Mensch wird als **Hausbursche** sofort zu engagiren gesucht bei freier Station
Neumarkt Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kellnerbursche** Carlstraße Nr. 9.

Gesucht w. den 1. August ein Kellnerbursche von 16—17 Jahren Kupfergäßchen 6 bei Lindner.

Gesucht wird sofort ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen.
Plateau, Altenburg.

Ein **Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird für ein feineres Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter M. 70. postlagernd Hauptpost erbeten.

Als **Laufbursche** und **Bücherbote** wird ein anständiger junger Mensch gesucht
Waisenhausstraße 5, Hof I. links.

Ein **Laufbursche** wird zum 1. Aug. gesucht Barfußgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein **Laufbursche** 15/16 J., kann sich 9/10 Uhr melden Bureau Merkur, Pfaffend. Straße 18d.

Gesucht wird 1 gut empfohl. junger **Laufbursche. Robert Gensel,** Brühl 42.

Ein **Schulknabe** wird zum Wegelaufen gesucht Petersstraße Nr. 24, im Hutgeschäft.

Damen jeden Berufes placirt für In- und Ausland **Müller,** Burgstraße 2, 1 Tr.

☞ Ges. 2 Verkäuferinnen, 3 Kellnerinnen, 1 Löchin. A. Wagner, Hainstraße 12, 2. Et.

Gesucht 3 Verkäuf., 4 Wirthsch., 3 Kochmams., 2 Priv.-Löchin., 2 Buffetmams., 4 Kelln., 14 Dienstmädchen. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3. I.

Eine tüchtige Arbeiterin wird als
2. Directrice
in ein feineres **Putzgeschäft** einer Provinzialstadt Sachsens pr. oder sofort 1. September a. c. gesucht.
Werthe Adressen sind unter Chiffre **E. P. 363** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** erbeten.

Z. 1. August wird eine selbstständ. arbeit. Putzmacherin in eine lebhafte Fabrikstadt, bei freier Station, angenehmen Gehalt und wirklich familiärer Stellung zu engagiren ges. Auskunft ertheilt Reudnitz, Ranstädtsches Gäßchen, im Barbiergeschäft.

Ein nicht zu junges Fräulein,
möglichst im Putz- oder Weißwaarenfach bewandert, wird zur Ueberwachung einer Anzahl Mädchen bei der Arbeit gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der Photographie unter L. S. 6481. bei Herrn Rudolf Mosse hier abzugeben.

Eine durchaus tüchtige **Putzmacherin** wird zum 1. Sept. 1877 zu engagiren gesucht. Off. werden unter J. R. postlagernd Werdau erbeten.

Junge anständige Mädchen, welche im Putzfach tüchtig sind, finden dauernde Beschäftigung bei Wirth & Winkler, Rosettenfabrik,
Ritterstr. 26, I.

☞ Oberhemden ☜
Näherinnen
welche selbstständig arbeiten können und durchaus tüchtig in ihrem Fach sind; finden dauernde Beschäftigung
J. Valentin, Petersstraße 41.

Weißnäherinnen
auf **elegante** Negligé-Sachen können sich mit **Probe-Arbeiten** melden bei
(R. B. 168.) **H. Zander,** Petersstr. 15.

Gesucht
eingerichtete Arbeiterinnen auf **Cartonnagen**
Sebastian Bach Straße Nr. 26 parterre.

Punctirerin
suchen Metzger & Wittig, Gr. Windmühlenstr. 42.

Eine Punctirerin
sucht zu sofortigem Antritt die Buchdruckerei von **C. A. P. Borndrück,** Kreuzstraße 19/20.

Zur Leitung seines Haushalts,
wie zur Repräsentation seines Hauses **sucht** ein verw. höherer Beamter eine **gebildete Dame aus anständiger Familie.** Kenntniß in allen Haushaltsangelegenheiten, namentlich in feiner Küche, ist erforderlich, in Musik erwünscht. Erziehung eines Pflegekindes ist mit zu übernehmen. Antritt kann erfolgen vom 1. Septbr. bis 31. December d. J.
Meldungen unter genauer Angabe der bisherigen und jetzigen persönlichen Verhältnisse der Reflectantinnen sind zu richten unter **J. S. 56.** an **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Eine Jungemagd
in gesetzten Jahren und guten Zeugnissen, kann sich melden Marienstraße Nr. 4, bei der Hausmeisterin **Meißner** daselbst.

1 perf. **Köchin** f. Rest. ges. Schloßgasse 2, I.

Ein Herdmädchen gesucht Nicolaistraße 8, 1. Et. l.

(R. B. 161) zum 1. od. 15. Aug. findet ein anst. sol. Mädchen, das der bürgerl. Küche vorstehen kann u. Hausarbeit übern. in Plagwitz, Leipz. Str. 16.

Dienst

Gesucht
wird bei hohem Lohn zum 15. August ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene Weststraße 14, 2 Tr. rechts zu melden.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches selbstständig kochen u. auch häusl. Arbeiten mit verrichten kann Neumarkt Nr. 11, 3. Et.

Gesucht zum 1. resp. 15. August ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit Nordstr. 15, p. l.

Gesucht ein zuverlässiges, in der Küche nicht unbewandertes Mädchen, für diese und Hausarbeit (nicht zu Kindern). Mit Buch zu melden von früh 10 Uhr an bei **Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengebäude.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit Burgstr. 17.

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarbeit zu übernehmen hat. Gehalt 120 ℳ Brandvorwerkstraße Nr. 84.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht zum 1. August Gasthof Neusellerhausen.

Gesucht ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arb. Lessingstraße 19, 1 Tr., von 10—12 Uhr Vorm.

Ein ordentl. gewandtes Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit per 15. August bei gutem Lohn zu miethen gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Floßplatz Nr. 28 parterre.

Ein Mädchen, das der **guten bürgerlichen Küche** allein vorstehen kann und Hausarbeit besorgt, findet gute Stelle zum 1. Septbr. Näheres Auenstraße Nr. 39, I.

☞ Ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** per sofort oder 1. August gesucht.
R. Reischel, Töpferstraße Nr. 4.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. August gesucht
Cajeri's Restaurant.

Gesucht werden 3 ordentliche Mädchen mit guten Zeugn. für sehr gute Stelle für Küche und Haus zum 1. August, 2 Kellner., 1 Bonne, die engl., französ., gut deutsch spricht u. Clavier sp. kann, 1 Herdmädchen, 1 Küchenmädchen, 1 tücht. Stubenmädchen in feines Haus Univ.-Str. 12, I.

Mädchen für Küche und Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren für ein Kind u. häusl. Arbeit. Elisenstraße 25, 1 Tr. r.

Einige Mädchen, in Gohlis oder dessen nächster Nähe wohnhaft, finden Beschäftigung in der Geigenfabrik in Gohlis, Möckernsche Str. 6.

Tüchtige gut attestirte Mädchen finden jederzeit Stelle Reichsstraße Nr. 26, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August oder später ein einfaches ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande für häusliche Arbeit
Ranstädter Steinweg Nr. 75, I.

Gesucht wird ein gut empfohl. Mädchen für häusl. Arbeit sof. od. 1. Aug. Näh. im Drechslergesch. bei Ad. Gerold, Hainstraße Nr. 8/10.

Ich suche ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Carl Wenger, Zeitzer Str. 33, Tivoli.

Gesucht z. 1. August ein nicht zu j., ordentl. fleißiges, mit guten Zeugn. versehenes Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße 87, II. rechts.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen wird zum 1. August oder später in Dienst gesucht
Plagwitzer Straße 13, part. rechts.

Ein einfaches sauberes Mädchen, für häusliche Arbeit und Aushülfe im Verkauf, findet zum 15. August Stelle
Poststraße Nr. 7 im Bäckerladen.

Ein jüngeres ordentliches Mädchen
wird per 1. Aug. zur Verrichtung häuslicher Arbeiten gesucht Humboldtstraße Nr. 32, 2 Treppen links.

Zum 15. August wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Braustraße 6d, 3. Et.

Ein Mädchen im Alter von 16—17 Jahren zur Hausarbeit sofort gesucht Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, Restauration zum Lindenbaum.

Ein nicht zu j. Dienstmädchen wird z. 1. oder 15. August gesucht Carlstraße 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches anständiges Mädchen Plagwitzer Straße 20 p. l.

Dienstmädchen erhalten gute Stellen Querstraße 20, 2. Etage. **Medin g.**

Gesucht sofort 8 Kellnerinnen hier u. ausw. **H. Kleeberg,** Petersstraße 15, Hof r. 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort f. häusliche Arbeit und zur Bedienung der Gäste gesucht Kohlenstraße Nr. 9c. Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren für Kinder zum 1. August
Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 38.

Ges. wird ein anst. M., am l. vom Lande, für Kinder u. Hausarbeit Hohe Straße 9, part. r.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 19, 1 Treppe links.

Gesucht wird den 1. August ein zuverlässiges Mädchen für Kinder Nürnberger Straße 28, II.

Ammen finden zu jeder Zeit gute Herrschaften zugewiesen durch
Frau Graichen, Universitätsstraße 12, 1. Et.

1 ges. **Amme** gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1. Et.

Eine Aufwartung für die Frühstunden gesucht Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Etage.

Aufwartung durch eine Frau Petersteinweg Nr. 58, 1½ Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartg. oder f. Waschen u. Scheuern Weststraße 55, 4 Tr. links.

Eine kräftige zuverlässige Aufwärterin zum sofortigen Antritt gesucht Turnerstraße 15, III. l.

Stellegesuche.

Reisestelle
in einem leistungsfähigen Hause sucht ein rostinirter junger Mann, der seit ca. 6 Jahren das In- und Ausland besucht hat. Derselbe spricht fertig franz. u. holländisch, ziemlich englisch und italienisch.
Offerten sub H. 10. an die Expedition d. Bl.

Glaswaarenbranche.
Ein mit deren Kundschaft u. Fabrikation gut vertrauter, verheir. junger Kaufmann sucht Stellung als Contorist oder Reisender.
Offerten unter J. H. 678 an Haasenstein & Vogler in Dresden erb.

Ein gewandter Reisender
mit ausgedehnten Bekanntschaften sucht dauerndes **Engagement.** Ges. Offerten erbeten unter H. 5313c an **Haasenstein & Vogler** in **Braunschweig.** (H. 5313c.)

Ein militairfreier junger Mann, welcher mit der **Seidenband- und Seidenwaarenbranche** vollständig vertraut ist, sucht sich per 1. October a. c. zu verändern.
Gefl. Adressen unter Z. ♯ 96 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Offerten erbeten unter **L. K. 100** postlagernd Zwickau. (H. 3362 bz.)

Ein junger Mann, der in einem hiesigen Tuch- u. Buckskin-Engros-Geschäft gelernt und 1 Jahr als Commis dort servirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderw. Engagement. Gef. Adr. unter N. N. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein mit der Uhrenbranche vollständig vertrauter junger Mann, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen per 1. August oder auch 1. Oct. cr. anderw. Engagement für Comptoir oder Reise. Werthe Offerten sub S. 480 Exped. d. Bl. erb.

Ein in Buchführung u. Comptoir vertrauter Mann sucht, um sich weiter auszubilden, gegen eine geringe Vergütung Stellung. Adr. unter W. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger **Commis** mit guten Empfehlungen, welcher bis jetzt in größeren Colonialwaaren-Geschäften thätig, sucht per 1. October oder früher Stellung. Adressen erbeten unter L. 24. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Als **Volontair** sucht ein junger Mann, der schon recht bewandert ist, in einer bessern **Buchdruckerei** Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in jeder Richtung zu vervollkommnen. Gefällige Offerten sub G. K. ♯ 453 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, in kaufmännischen Arbeiten bewandert, sucht seine freie Zeit durch schriftliche Anfertigungen auszufüllen. Offerten sub M. R. postlagernd erbeten.

Ein geb. junger Mann
sucht eine Schreiberstelle. Offerten sub K. C. 314. durch **Haasenstein & Vogler hier** erbeten. (H. 33601.)

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Schreiber,** am liebsten in einer juristischen Expedition. Werthe Adr. bittet man unter A. Z. 13 in der Exped. d. Bl. niederzul.

An Bauherren oder Unternehmer. Ein verh. Mann, 3 Jahre die Bauschule besucht und mehr. Jahre als Maurerpolir Baue geleitet, sucht wieder solche Stellung oder auch als Aufseher in einem Fabrikgeschäft hier oder auswärts. Werthe Adr. unter D. 793. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Steindrucker,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Adr. Canalstraße Nr. 6, 4. Etage abzugeben.

Ein j. **Buchbinder** s. Stelle, auch scheut er sich n. and. Arbeit zu machen. Nürnberger Str. 4, I.

Ein kräftiger **Oelschläger** sucht Arbeit. — Adressen sind unter Chiffre B. in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann v. 19 Jahren, gelernter Gärtner, bittet edle Arbeitgeber um Arbeit, gleichviel welcher Branche, um nicht in die größte Verlegenheit zu kommen. Gute Atteste stehen zu Diensten. Werthe Adressen u. „Hoffnung" an die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 22 Jahre, cautionsfähig, sucht Stelle als Oberkellner auf Rechnung oder Büffetier für sofort oder 1. August. Näheres ertheilt Herr **Rudloff,** Restaurant am Gerberthor, Eutritzscher Straße.

Ein tüchtiger **Oberkellner,** im Besitze sehr guter Zeugnisse, 24 Jahre alt, und von sehr angenehmen Aeußern, welcher auch Caution stellen kann, sucht im Laufe vom 1. September 1877 Stellung. Gef. Offerten unter **G. N. 259** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Buffetier
sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter ♯ 100. an Herrn Nähmaschinen-Fabrikant U. Porstendorfer, Roßplatz abzugeben.

Ein **Koch,** tüchtig im Fach, sucht 1. August Stelle in Hotel oder Restaur. Adr. unter A. B. an Herrn Franz Voigt, Goldnes Einhorn.

Ein junger kräftiger Mensch,
seit 2 Jahren in einem hies. Bank-, Commiss.- u. Assecur.-Geschäft als Bote in Stelle, sucht Stellung als Markthelfer. Ges. Off. unter G. L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Markthelfer, Bote oder sonst ähnliche Beschäftigung. Adr. unter R. L. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden umzugehen versteht, wünscht in der innern Stadt Leipzig einen Posten als Kutscher. Ges. Adressen H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht
wird von einem rüstigen Mann, welcher in der Oekonomie bewandert u. mit Pferden umzugehen weiß, eine passende Stelle. Die besten Zeugnisse sowie Empfehlungen stehen zur Seite. Nach Befinden der Stelle auch cautionsf. Werthe Adr. werden beförd. v. Dresd. Bahnh. im Biertunnel.

Ein junger Mensch vom Lande, im Alter von 17 Jahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Laufbursche.**
Gefällige Adressen unter U. V. 96. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Kindergärtnerin wünscht sobald als möglich Stellung in einer Familie. Werthe Adressen unter **H. Z. 289** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten. (H. 33554.)

Ein junges anständ. Mädchen, welches d. Schneidern erlernt hat, wünscht Stelle als Verkäuferin oder bei einer einz. Dame. Adr. unter D. ♯ 763 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anst. Mädchen, welches längere Zeit in einem Delicatessen- und Materialgeschäft conditionirte, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen u. Z. P. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** am liebsten in einem Weißwaarengeschäft. Adressen unter E. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen (außerhalb) sucht 1. August Stelle als Verkäuferin. Näh. Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Eine junge Dame sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin in einem Weißwaaren-, Posamenten- 2c. Geschäft. Dieselbe ist von gewandtem Benehmen u. auch im Maschinennähen geübt. Gef. Offerten unter C. S. 15. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schneiderin sucht mehr Beschäftigung.
Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen.
Hainstraße 24, H. r. 1 Tr. bei **A. Geisler.**

Eine geübte **Weiß- und Maschinennäherin** feiner Herren- und Damenwäsche sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. bittet man Hainstr., Schirmgeschäft v. Schiffner niederzul.

1 geübte Schneiderin s. Arb. Hainstr. 24, III. Rothe.

Eine perf. **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung Gerichtsweg Nr. 10, part. links.

Eine Schneiderin,
in allen Branchen tüchtig, welche schon längere Zeit in einem Confectionsgeschäft gearbeitet, wünscht Beschäftigung in einem feinen Confectionsgeschäft. Adr. niederzulegen bei Herrn C. Theuerkorn, Petersstraße Nr. 35, Treppe G, 2. Etage.

Eine tücht. perf. **Plätterin,** mehrere Jahre in einem Geschäft thätig, sucht anderw. Beschäftigung, am liebsten in Geschäft. Gef. Offerten unter R. 274. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen im Besitze einer Maschine sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Adr. Steckner Passage, Hutgeschäft, niederzulegen.

Eine anst. Wittwe sucht im Ausbess. u. Schneidern Beschäftigung. Adr. Antonstr. 7, 2 Tr. r.

Eine geübte Plätterin sucht Stellung bei Herrschaft oder Lohnwäscherin. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 3, Hof, 2. Et. Sprechst 8—10.

Ein gebildetes Fräulein,

35 Jahre alt u. bereits 17 Jahre conditionirend, welches die Führung eines Haushaltes selbstst. u. praktisch zu leiten versteht, in der Küche bewandert u. mit der Erziehung mutterloser Kinder vertraut ist, sucht zu sofortigem oder späteren Antritt anderw. Stellung. Vorzügl. Empfehlungen ihrer bisherigen Thätigkeit stehen zur Seite. Gef. Off. sub **U. B. 301** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Eine gebildete Dame sucht Stellung als Repräsentantin des Hauses oder als Gesellschafterin. Adr. bittet man unter Z. 773. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sol. gebild. Mädchen von auswärts, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Wirthschafterin. Näh. Erdmannsstr. 14, II.

Eine Frau in 30er Jahren, welche gute Atteste hat, sucht Stelle als Wirthschafterin oder Aufwartung Dresdner Str. 37, im H. I. b. Hofmann.

2 tücht. Wirthschaft. such. Stelle Reichsstr 26, Gew.

Eine anständige junge Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin. Adr. Elisenstraße 5, 3 Treppen.

Ein anständ. jung Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Anrahme zum 1. October. Näh. b. Frau Theuring, Bad Wittekind bei Halle, Villa Sanssouci.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** sofort.
Albertstraße 37, beim Hausmann.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Haushalt erfahren, sucht Familien-Verhältnisse halber eine Stelle zur

Stütze der Hausfrau.

Salair wird nicht beansprucht, wohl aber **gute familiäre Behandlung.** Fr. Offerten unter H. 41695 bef. **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln.**

Ein bestempfohlenes **feines Stubenmädchen** und eine als **vorzüglich** bewährte **Kindergärtnerin** suchen Stellung zum 1. August oder später. Näheres durch Geheime Legationsräthin von Gülich, Pfaffendorfer Straße Nr. 18.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches gründlich Schneidern u. in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht sofort oder 1. Sept. eine anständ. Stelle, sehr gute Behandlung erwünscht. Gohlis, Stiftsstr. 22, p. rechts.

Ein geb. sehr anst. Mädchen sucht sob. wie mögl., Stelle als Stubenmädch. od. Verkäuf. Daß achtet mehr auf g. Beh. als hoh. Lohn Tauch. Str. 11, III l.

Ein anständiges Mädchen, welches im Waschen und Plätten nicht unerfahren und auch zur sonstigen Arbeit geeignet ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen und persönlich von 8—10 Uhr Vormittags zu sprechen in Leipzig, Georgenstraße Nr. 17, im Posamentengeschäft.

Eine anst. j. Jungemagd sucht den 15. Aug. Stell. bei anständ. Herrschaft Brühl 89, 4. Et.

Ein Mädchen
sucht Stelle als Hausmädchen od. bürgerl. Küche. Näheres Neumarkt 23, Hof 1. Etage bei Wenth.

Durch das Placirungs-Institut von Frau Sidonie Rotermundt, Poststr. 10, werden empfohlen Koch- u. Wirthschaftsmams., tücht. Zimmermägde, flotte Kellnerinnen nach hier u. auew.

Geehrte Herrschaften erhalt. in allen Branchen gutes weibliches Dienstpersonal zugewiesen durch Frau Graichen, Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Die geehrten Damen werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen 10 gut attestirte **Mädchen** aus Cöthen zugereist kommen u. Stelle suchen. Näh. Reichsstr. 26, Gew.

Eine perfecte **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt, sucht 1. August Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man Elsterstraße Nr. 28 beim Hausmann niederzulegen.

Ein anst. ält. Mädchen sucht Stelle als Köchin und etwas Hausarbeit. Adr. Elisenstraße 5, III.

Für ein junges Mädchen aus achtb. Familie wird eine Stelle gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die **feinere Küche zu erlernen.** Gefl. Offerten mit Bedingungen an Herrn **A. Pocher,** Reudnitz, Chausseestr. 1, erbeten.

Ein geb. Mädchen aus achtb. Familie, welches einer bürgerl. Küche vorsteht, sucht baldigst eine Gelegenheit, die feinere Küche unentgeltlich zu erlernen. Briefe erbeten Hospitalstraße 22.

Eine tüchtige **Kaffee-Mamsell** sucht baldigst Stelle durch
Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1. Et.

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. August Stelle Elsterstraße 40, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, zu jeder Hausarbeit willig, sucht zum 1. oder 15. August Stelle.
Zu erfr. bei der Herrschaft Königstr. 20, III.

Herrschaften empf. Mädchen f. ganz selbstständige Küche, Haus- und Kindermädchen.
Frau **Meding,** Querstraße 20, 2. Etage.

Ein j. ordentl. Mädchen sucht per 1. Aug. Stellung f. K. u. H. Zu erfr. v. 10-12 Rath.-Str. 19 Hofsd.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle den 1. oder 15. August. Werthe Adressen erbeten Roßplatz Nr. 11, 3. Etage links.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Werthe Adressen bittet man unter J. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. August. Zu erfragen
Nürnberger Straße Nr. 37, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Et. links.

Ein junges williges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten oder älterer Dame. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Krobitzsch, Dresdner Str. 30, part. links.

Ein Mädchen welches 2 Jahr in Stelle sucht veränderungshalber anderweit Stellung. Zu erfragen Weststraße 24, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst f. häusliche Arbeit sofort oder zum 1. August
Brandvorwerkstraße 96, 2 Treppen.

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird leichter Dienst gesucht. Grimm. Straße 31, Hof r. III.

Ein braves Mädchen sucht Dienst. Näheres Vormittags bei der Herrschaft Inselstr. 1b, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Körnerstraße 10, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht zum Ersten Stelle, gute Behandlung wird bevorzugt.
Sternwartenstraße Nr. 29 parterre.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle f. häusl. Arb. od. Kinder bei anst. Leuten Friedrichstr. 27 prt. l.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Alles. Erdmannsstraße 5, Tr. C, 1. Et.

Ein anst. Mädchen sucht St. für Alles sof. oder später. Selbst zu spr. Leibnizstr. 2, 4 Tr. links.

Ein junges anständ. Mädchen aus Thüringen sucht **Stelle** für häusl. Arbeit oder für Kinder baldigst. Gefäll. Adressen erbeten Preußergäßchen Nr. 14, im Wurstgeschäft.

Ein junges anständ. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch etwas leichte Arbeit mit verrichtet, sucht per 1. oder 15. August als solches **Stelle.** Werthe Adressen bittet man abzugeben Turnerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht sof. oder zum 1. Aug. als Kindermädchen oder für den Haushalt Stellung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Für ein 16jähr., guterzogenes Mädchen Stelle als Kindermädch. ges. Näh. Kl. Fleischerg. 14, II.

Ein junges gebild. Mädchen, welches große Lust und Liebe zu Kindern besitzt und dieselben zu beschäftigen versteht, auch in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung für Kinder und Stütze der Hausfrau in feiner Familie nach auswärts. Gefl. Adr. unter L. # 703. Exped. d. Bl. erb.

Eine gesunde milchreiche **Amme** ist zu haben Zweinaundorf Nr. 31.

Kräftige Ammen empfiehlt Frau Meding Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stellung im Waschen, Plätten oder Aufwartung. Zu erfr. Mittelstraße bei der Grünwaaren-Frau.

Eine zuverlässige Frau sucht **Aufwartungen** Webergasse Nr. 3, parterre rechts.

Eine reinl. ordentl. Frau sucht Aufwartung. Zu erfr. Poststr. 10, Hof, 1 Tr. lks. Frau Wittig.

Eine reinl. Frau sucht **Aufwartung** in den Vormittagsstunden. Schletterstr. 5, H. H. III. l.

Ein anst. fleißiges Mädchen sucht Aufwartung für einige Stunden des Nachmittags Webergasse 4, III.

1 anst. Mädchen s. Aufw. Reichsstr. 46, Hausstand.

1 Frau sucht Aufwartung. Adr. Sidonienstr. 28, I.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung für halben oder ganzen Tag. Adressen bittet man Poststraße Nr. 15 bei Frau **Rotermundt.**

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht wird billig ein **Pianino,** da es sehr wenig benutzt wird. Adr. Moscheles-straße Nr 791, 3. Etage links.

Dampfkraft gesucht!

Ein Fabriklocal mit Dampfkraft wird per sofort zu **miethen gesucht.** Offerten sub C # 743 an die Expedition dieses Blattes.

Dampfkraft.

Zu einer kleinen Maschine wird eine Dampfkraft mit kleinem Local gesucht
Nordstraße 32, im Gewölbe.

Local-Gesuch!

Eine größere Berliner Firma wünscht für die diesjährige Herbstmesse eine **mittelgroße Localität.** Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter **S. 493** befördert die Annoncen-Expedition von **Bernh. Arndt,** Berlin, Leipziger Straße Nr. 101.

1 mittelgroßes Gewölbe in Nicolaistraße gesucht für Michaelismesse. Offerten an Herren **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, zu richten unter H. U. 286. (H. 33549.)

In der Hain- oder Katharinenstraße wird ein nicht zu großes Gewölbe baldigst zu miethen gesucht. Offerten werden unter K. # 101. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erb.

Kleines **Contor,** Hof, zu ebener Erde gelegen, Petersstraße oder Neumarkt, auf bald gesucht.
Vom Vermiether Adresse mit Preisangabe unter K. 94. durch **G. L. Daube & Co.** hier erb.

Ein kl. Part. oder Laden w. zu reinl. Geschäft gesucht. Adr. S. 98. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein Laden mit kleiner Wohnung oder Local zu Restauration sofort gesucht. Adr. Z. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird in **gutem Hause** der westlichen Promenade, Schul-, Central-, Elster-, West- oder Plagwitzer Straße pr. Michaelis eine anständige Wohnung von 4—5 Piecen mit Zubehör.
Offerten unter Chiffre S. S. 26. in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Petersstraße, innere Stadt oder innere Vorstadt, wird ein mittleres **Familienlogis** per 1. Oct. od. auch schon früher beziehb., zu miethen ges. Off. mit Preisangabe beliebe man Brühl 40, II. im Contor abzugeben.

Gesucht von ruhigen Leuten ein kl. **Logis** in Nähe des Dresdner Thores, Preis 150 ℳ.
Adr. Reudnitz, Gemeindestraße 36, 2 Tr. lks.

Gesucht wird von pünctlichen, ruhigen Leuten ein mittleres **Logis,** innere Stadt, nicht über 3 Treppen.
Adressen mit Preisangabe bittet man Katharinenstraße 2 bei Herrn Beyrich part. abzugeben.

Eine freundliche mittelgroße Wohnung, nicht über 3 Treppen wird in der Nähe des Neuen Theaters per 1. October a. c. zu miethen gesucht.
Werthe Adressen sind in der Restauration zum Strohsack niederzulegen.

Gesucht wird für 1. October dss Js. eine Wohnung, höchstens 3. Etage, zu mittlerem Preise.
Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub O. P. 33.

Gesucht ein Logis Mich. von ruhigen kinderlosen Leuten. Preis 40—50 ℳ. Adressen unter J. S. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Gesucht ein Logis, Nähe der Stadt, für zwei junge Leute, Preis bis 130 ℳ.
Adressen Elisenstraße 31, Restauration, abzug.

Gesucht ein Logis, Michaelis, von ruhigen, kinderl. Leuten, Preis 40—50 ℳ. Adr. unter J. # S. Filiale d. Bl., Katharinenst. 18, abzug.

Von j. Leuten, welche sich verheirathen wollen, wird ein kl. Logis oder sep. Stube sofort oder 1. August in der Nähe der Bahnhöfe zu miethen ges. Adr. niederzul. Barfußgäßchen 3, Seilergesch.

Ein kleines Familienlogis wird für sofort gesucht. Adressen Wintergartenstraße 7, IV.

Eine sehr ordentl. unabhängige Frau sucht gegen häusliche Arbeit eine kleine Wohnung. Adressen unter H. S. in der Expedition dieses Blattes.

Nähe der Schulstraße werden zum 1. August oder gleich 2 leere Stuben mit Kochgelegenheit als Aftermiethe gesucht. Adr. bitte bei Herrn **Schimpf,** Schulstraße 4, niederzulegen.

Gesucht für August bis 15. September ein **Garçonlogis** in Nähe der katholischen Kirche. Adressen unter L. L. an die Expedition d. Bl.

Gesucht 1 Stube mit Kammer ohne Möbel auf 2 Mon. Adr. mit Preisang. Schloßg. 2, I.

Von einer Dame wird ein ungenirtes meubl. **Wohnzimmer** nebst Schlafcabinet gesucht Nähe des Schützenhauses. Adressen nebst Preis unter M. L. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Ein separates Zimmer mit ungenirtem Eingang wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen unter F. N. 214 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes älteres Fräulein sucht für Ende September oder Anfang October ein gut möbl. Zimmer zu 15—18 ℳ, nicht weit vom Innern der Stadt und nicht zu hoch gelegen. Gefällige Adressen J. A. Kl. Burgstraße 3, part.

Gesucht von einem j. Manne bei einer geb. Familie zum 1. Aug. Wohnung, event. mit Beköstigung. Off. mit Preisangabe sub **W. 771.** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Vermiethungen.

Ein schöner **Flügel (Blüthner)** sowie **Pianinos** zu verm. **Sternwartenstr. 41, I.**

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit daranstoßender Wohnung ist Münzgasse Nr. 21 preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu verm. sofort 1 großes **Gewölbe** nebst geräumigem **Keller,** nahe am Markt, Preis 450 ℳ per anno. Näheres bei **Friedrich Hahne,** Thomaskirchhof Nr. 1.

Ein **Laden** in guter Lage ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Zu erfragen bei
F. Schmidt, Kreuzstraße Nr. 16.

In Erfurt zu vermiethen.

Ein an bester Lage **(Kornmarkt)** belegener heller und trockener **Laden** nebst Comtoir, mit 2 Schaufenstern, Gaseinrichtung und heizbar, passend zu einem Manufactur-, Herrengarderobe-, Tapisserie-, Confections-, Putz- und Cigarren-Geschäft, ist pr. 1. October d. J. anderweit zu vermiethen.
Reflectanten belieben ihre Adressen sub R. 538 bei **Rudolf Mosse, Erfurt,** niederzulegen.

Zu vermiethen

Eckladen in gut. Lage zu jedem Gesch. passend, ev. mit Wohn. sof. zu verm. Näh. Tauch. Str. 7.

Zum 1. August ist ein **schöner Laden** Sternwartenstraße Nr. 29 zu vermiethen. Sprechzeit Mittags 12 bis 2 Uhr ebendaselbst.

Große Lagerräume
am Schienenstrang

sind preiswürdig, event. auch zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände sofort oder später zu vermiethen. Adressen unter B. B. No. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Niederlagen,

bestehend aus einem Souterrain, einem Lagerboden in der Bodenhöhe der Eisenbahnwagen und einem höheren Boden, sind sofort zu vermiethen. Sämmtliche Räume haben Schienengeleisverbindung nach dem Bahnhof der Westl. Staatsbahn. Dieselben eignen sich besonders für Kaufleute, welche Wagenladungen erhalten und versenden. Preis ℳ 600 per Jahr. Näheres beim unterzeichneten Besitzer.
Fr. Voigt, Kaufmann,
Floßplatz Nr. 29.

Ein großer Lagerkeller,
bestehend aus 3 Abtheilungen, jede 9½ Meter lang, so daß jede Abtheilung für sich abgeschlossen werden kann, nach der neuesten Erfahrung eingerichtet, mit kühler Temperatur, weil 7½ Meter tief, gut ventilirt, neben jeder Abtheilung ein Eiskeller mit Windevorrichtung und Schienengleisverbindung nach dem Bahnhof der westlichen Staatsbahn, ist in Leipzig sofort oder später zu vermiethen. Die Jahresmiethe beträgt ℳ 1200. Die Abtheilungen werden auch, wenn sich für das Ganze kein Miether finden sollte, einzeln abgegeben.
Fr. Voigt, Kaufmann,
Floßplatz 29.

Querstraße 31/33 sind einige bisher als Niederlagen (von Buchhändlern) benutzte helle und geräumige Keller vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Schletterstr. 2 ist 1 Pferdestall, Remise u. Kutscherwohnung auch als Werkstatt 1. Oct. zu verm.

Zu vermiethen.

In der Nähe der Johanniskirche ist ein geräumiges Parterre, Hinterhaus, als Werkstatt für Buchbinderei oder sonstiges ruhiges Geschäft sof. oder später zu vermiethen.
Reflectenten belieben ihre Adressen unter S 20 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Weststraße Nr. 37

habe ich ein Parterre-Logis (5 Stuben, 1 Salon, Veranda, Gartenmitbenutzung) für 1000 ℳ jährl. Miethzins per 1. October c. zu vermiethen.
Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Ein freundl. Parterre-Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder Michaelis zu vermiethen. Reudnitz, Kronprinzstraße 5, 1 Tr. rechts zu erfr.

Reudnitz, Gemeindestraße 36, ist eine kleine Parterrewohnung an eine einzelne Person zu vermiethen, sofort zu beziehen.

Part. oder 3. Et. mit Garten à 4 Z., 2 K. u. Zub. für 600 ℳ zu verm. Sebast. Bachstr. 58, I.

1 fr. Part.- u. Souterrainlogis n. Gärtch., Preis 120 und 90 ℳ. Näheres Südstraße 84, I. links.

Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et. 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung und Wagenremise per Michaelis zu vermieth. Näh. das. part.

Eine halbe 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Garten, Alles im besten Zustande befindlich, ist in Reudnitz für 110 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße Nr. 35 im Posamentengeschäft.

Zu vermiethen ist per Michaelis eine 1. Etage mit 7 Zimmern, Kammer u. Zub., nahe am Floßplatz. Näheres Hohe Straße 2, b. Hausmann.

Plagwitz. Elegante 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, Balcon und Garten ist sofort oder pr. 1. October zu vermiethen Friedrichsstraße Nr. 3, part., Mittags 1—2 Uhr.

Wegzugshalber ist eine freundliche 1. Etage sofort zu vermiethen und Michaelis zu beziehen Plagwitzer Str. 14b. Näh. das. beim Besitzer.

Zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen eine 1. Etage in freundlicher Lage nahe der Nicolaischule für jährlich 400 ℳ.
August Moritz, Thomasgäßchen 5, III.

Vermiethung von Geschäftslocalen.

Eine 1. Etage in bester Meßlage Leipzigs, in welcher Jahrzehnte lang ein Weißwaarengeschäft **en gros** und **en détail** schwunghaft betrieben worden, ist entweder sofort oder per ersten October a. c. **aufs ganze Jahr** und ferner sind **blos für die Messen zwei Gewölbe (sämmtliche Locale mit längerem Contract)** zu vermiethen. Reflectanten erfahren Näheres Reichsstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu verm. eine herrschaftl. eingericht. 1. Et. von 7 Stuben und schönem Garten, ganz oder getheilt. Näheres Brandvorwerkstraße 94 part.

Zu vermiethen sofort oder **Michaelis 1. Stube** und **einstöckiges Hinterhaus.** Näheres Königsstraße 12 part.

Sohlis, Schmiedestr. 11, zwei Logis in 1. und 2. Etage, auf Wunsch mit Garten und Stallung, per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer **Junghans,** Hainstraße Nr. 25, Leipzig.

Per 1. October c.
zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern u. Veranda. Näheres Sophienstraße 31, parterre.

Zeitzer Straße Nr. 25
ist die freundl. 1 Et. im Hintergeb., 2 Stuben u. Zubeh. b. 1. Octbr. zu verm. Näh. das. Vordergeb. pt.

Im kleinen Kuchengarten (Thurm-Gebäude) ist die geräumige zweite Etage, 6 Zimmer und Zubehör, schönem Garten und Gartenhaus, von Michaelis d. J. an für 150 ℳ zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt im Grundstück die Bewohnerin Frau Johne, oder in Leipzig Herr Böttger, Königsstraße 3, part. im Comptoir.

Mühlgasse 4
ist die größere westliche Hälfte der 2. Etage für den 1. October 1877 für 1800 ℳ Miethzins zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

Sofort zu bez. 1 Logis 2. Et. 140 ℳ 3 St. u. Zub. Näh. Elisenstraße 22b, Productengesch.

Petersstraße 36 ist die 2. Etage im Hinterhause zum 1. October d. J. zu vermiethen.

Die 2. Etage **Ritterstraße 9** ist sofort oder zum 1. October zu vermiethen, pass. als Contor. Das Nähere 4 Treppen bei **Hugk.**

Lindenau, Turnerstr. 1 A, ist eine 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kamm. und Zub., an ruhige Leute zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Die 3. Etage Pfaffendorfer Nr. 11 ist per 1. October an anständige Herrschaft anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Querstraße 18
ist die dritte Etage für den 1. October 1877 für 900 ℳ zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

1. October frdl. Logis 3. Et. 180 ℳ Sophienstraße 7b. Näh. Prod.-Geschäft Elisenstr. 22b.

Zu verm. ist 1. Oct. eine im gutem Zust. befindl. 3. Etage, beste Meßlage Petersstraße 31, I.

Emilienstraße Nr. 4
ist eine 3. Etage zu vermiethen, Preis 250 ℳ. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen

Petersteinweg Nr. 51 eine sehr freundliche 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 160 ℳ per anno.
Näheres beim Hausmeister daselbst.

Schletterstraße 2 ist pr. 1. October oder früher eine 4. Et., 5 St., 4 K., nicht Dach, und sogl. 1 Logis 2. Et., 3 St., 400 ℳ, zu vermiethen.

Umstände halber ist die sehr geräumige 4. Et. Hospitalstraße 19, noch zum 1. Oct. weiter zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermiethen.

Per 1. October

mehrere frdl. Familienlogis im Preise von 105 u. 120 ℳ zu vermiethen. Näh. Alexanderstraße 18 im Comptoir.

Reudnitz, Heinrichsstraße 16

ist eine Wohnung 2 Treppen für 330 ℳ Miethzins und eine Wohnung im Seitengebäude 1 Tr. für 120 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Frau Vorberger.

Sidonienstrasse No. 50
sofort zu vermiethen 2 Wohnungen für 390 und 108 ℳ, sowie Stallung zu 4 Pferden nebst Wagenremise für 200 ℳ. (H. 33585)
Rechtsanwalt Dr. **Eckstein,** Reichsstraße Nr. 42.

Weststraße Nr. 60
sind vom 1. October an 2 Logis zu vermiethen: 1 Parterre und 1 halbe 2. Etage mit Balcon u. Zubehör. Näheres bei dem Besitzer 1 Etage daselbst links.

Logis im Preise von 150—180 ℳ, 1. und 3. Etage, sofort oder später zu beziehen Berliner Straße 7.

Blumengasse Nr. 12
sind noch einige schöne **Logis** zu vermiethen.

Zu vermiethen und sofort oder zum 1. October zu beziehen ist Fortzugshalber Reudnitz, Kronprinzstraße 259 K ein schönes Familienlogis. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Ein freundl. Logis, Preis 160 ℳ, Gartenaussicht, ist vom 1. October c. ab zu vermiethen
Frankfurter Straße Nr. 53.

Zu verm. sind mehrere Logis, 2 Stuben und Zubehör. Zu erfahren Brandweg 21 part.

Sofort oder Mich. beziehbar ein frdl. Familienlogis, 7 Piecen, Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, I. r.

Familienlogis von 300—450 ℳ per 1. October a. c. beziehbar Sophienstraße 20b, part. r.

Zu vermiethen per 1. October eine hübsch eingerichtete Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, an anständige ruhige Leute Promenadenstraße Nr. 7b, Ecke der Wiesenstraße.

Eine freundliche Wohnung, 2 Treppen vornheraus, in der Promenadenstraße, 2 Stuben, eine Schlafstube, Küche und Zubehör, ist von jetzt oder Michaelis ab zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren auf Adressen unter A. B. 200 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Freundl. Wohnung für 73 ℳ zum 1. Oct., 2 Stuben, Kam., Küche ꝛc. Brandvorwerkstr. 90 p.

Ein frdl. Logis per 1. Oct. verhältnißhalber zu vermiethen. Näheres von 8—11 Uhr
Eberhardtstraße 1, 2 Treppen links.

1 Logis zu 60 ℳ sof. zu verm. Südstr. 88, II.

Zu vermiethen zum 1. August ein **Logis** mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubeh.; zum 1. October **Logis** mit Stube, Kammer, Küche und Zubehör Blumengasse 10, parterre.

In freundl. Lage, Nähe der Bahnhöfe, ein **Logis,** 2 St., 1 K., Zubeh. an einzelne ruhige Leute zu vermiethen Georgenstraße 19, 1. Et.

Zu vermiethen
Michaelis, sehr freundlich, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller Bayer. Str. 3, I. r., hart a. Bahnhof.

Emilienstraße Nr. 4
ist eine freundl. Wohnung zu vermiethen, Preis 90 ℳ. Näheres 1. Etage.

Balkonlogis 1. Oct. zu verm. Tauch. Str. 7.

Ein Familien-Logis per Michaelis zu vermiethen
Waldstraße Nr. 46, 1. Etage.

Sofort oder per 1. August ist eine kl. Familienwohnung (1 Treppe hoch im Hofraume) in der Nähe des Marktes gelegen, an ruhige solide Leute f. 270 ℳ zu verm. Zu erfr. Thomasgäßchen, Bäckerei.

Zu verm. sof. ein frdl. möbl. Logis (sep. Eing. u. Hausschl.) Naundörfchen Nr. 12 part.

Garçon-Logis. Ein großes, fein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Windmühlenstraße Nr 27, III. rechts, Nürnberger Straßen-Ecke.

Garçon-Logis.

Ein elegant meubl. Salon mit Schlafzimmer ist vom 1. October an 2 oder 1 Herren zu vermiethen Markt Nr. 8, II., Treppe A.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen 2 eleg. Zimmer per Monat 24 ℳ, auf Wunsch Pension, Weststraße 39, 3. Et.

Garçon-Logis.

Ein frdl. gut meubl. Zimmer mit Matr.-Bett, Sl.- u. Hschl. preiswerth zu verm. Waldstr. 4, p. r.

Garçonlogis.

2 f. meubl. Zimmer, zusam. oder getrennt zu verm. Eberhardtstr. 12, I., r.

Garçonlogis.
Zwei fein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. oder später zu vermiethen Kl. Burggasse 3, 2 Tr. links, gegenüber den neuen Justizgeb.

Garçon-Logis
elegant, mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen
Eberhardtstraße Nr. 6, II. rechts.

Zu vermiethen ist billig ein schön möblirtes **Garçonlogis** Reudnitz, Johannisapotheke (am Dresdner Thor), 3. Etage bei Pocher.

Garçon-Logis, elegant möblirt, auf Wunsch mit Mittagstisch oder vollst. Pension pr. 1. Aug. zu vermiethen Emilienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt, mit oder ohne Schlafzimmer zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 14, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, gut meubl., schöner Fernsicht, Saal- und Hausschlüssel, 1 Treppe vornheraus, ist billig zu vermiethen Weststraße 68 1. Etage.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** mit Schlafcab., herrl. Aussicht, Saal- u. Hschl., an 1—2 solide Herren pr. 15. Aug. zu verm. Colonnadenstr. 10, I. l.

Ein **Garçon-Logis,** auf Wunsch mit Pension Querstraße Nr. 18, 2. Etage.

Garçonlogis f. 2 Herren od. Damen Emilienstraße 21, 4 Treppen.

Garçonlogis, 2 f. Zimmer, 1 m. Pianino, a. Mittagstisch oder Pension. Hospitalstr. 13, I.

Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern, ist Elsterstraße 48, 2. Etage 1. August zu vermiethen.

Feines **Garçonlogis** Nähe der Bahnhöfe Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage

Garçon-Logis. Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Neumarkt 1, 3. Et.

Garçonlogis Georgenstraße 7 part. an 1 H. oder Dame sof. zu verm. Hschl. u. sep. Eingang.

Ein eleg. Garçonlogis ist sof. od. später zu vermiethen Weststraße 64, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, 1 sep. fein mbl. Zimmer ist 1. Aug. billig zu verm. Burgstraße 11, 2. Et.

Ein großes elegant meubl. **Garçon-Logis** zu vermiethen **Lehmanns Garten 2R, p. l.**

Garçonlogis ruhig und freundlich Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Garçonlogis für Herren, à Monat 10 ℳ, auf Wunsch Mittagstisch, Burgstraße Nr. 8, IV.

Garçonlogis von 2 Zimmern getheilt oder zus. den 1. August Sternwartenstr. 11, Restaur.

Nordstr. 15, II. r., ist pr. sof. ein ff. möbl. Garçonlogis zu verm.

Garçonlogis, fein, an 1—2 Herren, Saal- und Hausschlüssel, Waageplatz 2, 4. Et. Werner.

Fleischerplatz 5, II. Garçonlogis, Promenadenaussicht, sep., Hausschlüssel, sind zu vermiethen.

Garçonlogis, fein meubl., billig zu vermiethen Gerberstraße 67, 1. Et. **Wolffsohn.**

Garçonlogis, f. meubl., bill. zu verm. Frankf. Str. 36, I.

Garçonlogis Speck's Hof, Reichsstr. 3, H. r. III.

Garçonlogis billig Gr. Windmühlenstr. 30, II

Garçonlogis, gut meubl. Turnerstr. 12, 2. Et. r.

Garçonlogis Turnerstr. 10B, III. l.

Garçonlogis, eleg. möbl. Erdmannsstr. 12, III.

Garçonlogis gut möbl. Turnerstr. 5, IV. r.

Garçon-Logis Turnerstr. 10B, III. r.

Garçon-Logis Neumarkt 19, r. 1. Et.

Garçonlogis billig, frdl. möbl., Brüderstr. 11, III.

Garçonlogis, separat Petersstr. 22, II. vornh.

Garçonl. f. möbl. sof. od. 1. Eberhardtstr. 1, III. l.

Garçonlogis, schöne Aus., sof. Weststr. 18, 2 Et.

Rosenthalgasse 3, III. Garçon-Logis.

Garçon-Logis sofort Nürnberger Str. 26, 2½ Tr.

Garçonlogis für H. oder D. Elsterstraße 4, IV. r.

Garçonl., meubl. od. leer Albertstr. 26, 2. Thür 2 Tr.

Garçonlogis Turnerstraße 12, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis gut mbl. u. bill. Brühl 17, IV. r.

Garçonlogis Eberhardtstraße 7b. 3 Tr. l.

Garçonl. 2 Z. gut meubl. Nordstr. 24, 2. Et r.

Garçonlogis 1. Aug. Lessingstraße 12, III. l.

Garçonlogis Humboldtstraße 29, II. rechts.

Garçonlogis, fein meubl., Königsplatz 13, II r.

Garçonlogis, f. sch. Aus., Prom., Kl. Windmstr. 14, II

Garçonlogis sofort Alexanderstraße 3, 3. Et.

Garçonlogis, f. mbl. Zimmer Kurze Str. 3, II. r.

Feines **Garçonlogis** Münzgasse 22, I. links.

Garçon-Logis Tauchaer Straße 27, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Mühlgasse 6, 4. Etage.

Garçonlogis Weststraße 74, II. links.

Ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer bei einer Wittwe billig Brandweg Nr. 21, II. rechts.

Zu vermiethen ist eine unmöbl. Stube mit oder ohne Kammer an 1 bis 2 Herren. Näheres Albertstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein fein meubl. **Zimmer** mit freundl. Schlafstube ist sofort oder später zu vermiethen Erdmannsstraße 2, 2 Tr. links.

☛ 1 gut eingericht. ger. fr. Stube u. Schlafcabinet mit Matratzenbetten zu vermiethen sofort oder 1. Aug. Salzgäßchen 7, IV., nah am Markt.

Stube und Kammer zu vermiethen, unmöblirt Colonnadenstraße Nr. 10, parterre links.

Zu verm. ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet Gr. Windmühlenstr. 30, II. vornh.

Eine sep. möbl. Stube mit K., auch als Schlafst. f. H. zu verm. Nicolaistr. 31, Hof l. I. Frau Ficker.

Zu vermiethen ist eine freundl. möbl. Stube m. Alcov. Gerberstr. 64, III. neben Hotel Palmbaum.

Zu verm. auf 1½ Monat 1 frdl. möbl. Stube mit Cabinet Neukirchhof Nr. 37, 3 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer Emilienstraße 34, 1. Etage.

Eine leere Stube u. Kammer, separ., sof. zu vermiethen. Sternwartenstraße Nr. 23, 3 Tr.

Fr. m. St. mit Kammer Turnerstr. 9b, H. p. l.

1 Zimmer mit Cab. zu verm. Emilienstr. 7, II.

Gut möbl. Stube u. K. Hohe Str. 31, 3 Tr. l.

Mbl. St. u. K. f. Hrn. f. 4½ ℳ, Goldhahng. 5, 3 Tr.

Lessingstraße 13, 1. Etage,

ist ein freundliches neu möblirtes Zimmer sofort oder per 1. Aug. c. an einen einzelnen soliden Herrn zu vermiethen.

Ein freundl., neu möbl. zweifenstr. Zimmer, vornh., sep. Eingang, mit Saal- u. Hschl., mit od. ohne Cabinet, an 1 od. 2 f. Herren mit od. ohne vollständige Pension sofort oder 1. August zu vermiethen Große Fleischergasse 29, 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine frdl. möbl. sep. Stube nebst 2 Betten an 1—2 Herren od. Damen. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zum 15. August ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren mit kräftigem Mittagstisch zu vermiethen Hospitalstraße 13, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube erste Etage, mit prächtiger Aussicht nach dem Johannapark, an 1 oder 2 Herren Marschnerstraße 78 K.

Bei einer Wittwe ein frdl. möbl. Stübchen an einen sol. Hrn., Fräul. od. Schüler, mit od. ohne Pension Blumengasse 11, 3. Etage, Hintergeb.

Ein geräumiges einfach möblirtes Zimmer ist von jetzt an oder später zu vermiethen
Grimma'scher Steinweg Nr. 7, 1 Etage.

3—4 fein meublirte Zimmer sind zu vermiethen Querstraße Nr. 34, 1. Et., schräg über der Poststraße.

Zu vermiethen ist eine sehr freundlich möbl. Stube sofort oder 1. August Berliner Straße Nr. 117, 2. Etage, Ecke Blücherstraße.

2—3 Zimmer mit hübscher Aussicht, Garten, S.- u. Hschl. zu verm. Zeitzer Str. 34, H.-H. II. r.

Eine freundl. unmöblirte Stube ist sofort beziehbar Sidonienstraße 51, Seitengeb. rechts I.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an einen anständ. Herrn Roßstraße 11, 4. Etage

Eine anständ. möbl. Stube ist billig bei ruhiger Familie zu verm. Marschnerstr. 77 m, 1. Et. lks.

Sogleich eine frdl. Stube mit S.- u. Hschl. billig zu verm. Nicolaistr. 20, 2. Et. vornh. lks.

Zu vermiethen ein Zimmer in 1. Etage rechts Nürnberger Straße Nr. 31, I.

1 fl. frdl. einf. mbl. Stube ist sof. od. 1. Aug. zu vermiethen Bayerische Str. 3. 3 Treppen lks.

Eine freundl. unmöbl. Stube an einzelne Person Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5, Hinterh. I. r.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Gerberstraße 46, 4 Treppen.

Ein einfach meubl. Stübchen, hohes Parterre, freundl. gelegen, zu verm. Georgenstraße 24 pt.

Zu verm. sofort oder später ein einf. Stübchen für Herren, S.- u. Hschl. Johannesgasse 19, II. l.

Salomonstraße 6, 3. Etage, ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Eine möblirte Stube sofort zu vermiethen Plagwitzer Straße 19, 4 Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein frdl. möbl. Stübchen zum 1. August Humboldtstr. 29, 1. Etage rechts.

Pfaffendorfer Str. 3 an der Promenade 1 gut möbl. St. vornh. an H. billig zu verm. Kipper.

Centralstraße 2, 1. Et. zum 1. Aug. 2—4 fein meubl. Zimmer ganz oder getheilt zu vermiethen.

Zu vermiethen eine separate leere Stube Ranstädter Steinweg 20, Hof rechts 3. Etage.

Lessingstraße 8, parterre, sind 2 f. in meublirte **Zimmer** zum 15. August zu vermiethen.

Ein freundl. **Zimmer** zu verm. an einen anst. Herrn Erdmannsstraße 16, parterre links.

Eine freundliche, gut möbl. Stube ist billig zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 21, I.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafzimmer Mittelstraße Nr. 11, 2. Et.

Ein kleines freundl. Zimmer mit Mittagstisch od. Pension für 1 od. 2 Leute Querstr. 18, I. Et.

Zu verm. ein leeres Stübchen mit sep. Eing. an Mädchen Ranst. Steinweg 20, H. r. 1½ Tr.

Fein meubl. Zimmer, wenn gewünscht, mit Pension. Carlstraße 5, 2. Etage rechts.

Zu verm. möbl. St. f. H. od. D. Kreuzstr. 16, III.

1 meubl. Zimmer sof. od. spät. Eberhardtstr. 6, III. l.

Wohn. f. D. o. Hrn. m. Kost, Ufferstraße 11, 2 Tr.

Möbl. Stübchen zu verm. Brüderstr. 11, 4. Et.

Prt.-Z., ruh., sep., Gr. Windmühlenstr. 33, M.-G. r.

1 fr. sep. Stübchen für 1 H. Blumengasse 3b, III. l.

1 Stube zu verm. an 1 od. 2 H. Emilienstr. 21, IV. r.

Ein meubl. Stübchen Thalstraße 1, 4. Et. rechts.

Frndl. meubl. Stube Brühl 59, Hof 3 Tr., querv.

Zu verm. 1 leere Kammer Moschelesstr. 81B, III. r.

1 leere Stube mit Kochofen Brühl 54/55, III. r.

Zu verm. 1 Stübchen sof. Sternwartenstr. 18b, II. r.

1. frdl. mbl. St. f. 2 H. Gerberstr. 67, H. II. l.

Frdl. mbl. Stube sof. Humboldtstr. 6, II. rechts.

1 freundl. Stübchen billig Nicolaistraße 5, 3. Et.

Zu vrm. möbl. Stube an anst. H. Reilstr. 13, IV.

Freundl. möbl. Stube an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Schützenstraße 21. H. Marx.

Eine fr. meubl. Stube mit Hausschlüssel als Schlafstelle zu vermiethen Elsterstraße 27, H. II.

Eine freundl. Schlafst. mit Gartenaussicht ist zu vermiethen Naundörfchen Nr. 9, Hof 3 Tr.

Schlafst. 22½ m. K. n. B. Schletterstr. 10, III. r.

Schlafst., möbl. Stube billig Petersstr. 20, 2 Tr.

Freundl. Schlafst. in möbl. St. Wiesenstr. 8, H. I. r.

Schlafstelle f. Hrn. Petersstr. 15, Hof l. 2. Et. r.

Fr. Schlafst., sep. Stübch. Querstraße 17, IV. lks.

Schlafstelle an solides Mädchen Albertstraße I, IV.

1 fr. Stübch. als Schlafst. Hohe Str. 6, Hof I. r.

2 sep. Schlafstellen Querstraße 19, 2 Treppen.

Schlafstellen Ritterstraße Nr. 40, 2 Tr. links.

2 frdl. Schlafstellen f. Hrn. Petersstr. 45, Hausm.

1 Schlafstelle f. H. Wiesenstr. 7, H. part. Theile.

Frdl. Stube an 2 Schlafhrn. Glockenstr. 7b, III. l.

2 Schlafstellen f. Hrn. Schulstraße 1, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. in St. f. H. od. M. Brühl 52, IV. vh.

Gute Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 22, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. o. sol. M. Albertstr. 6, H. II. l.

Freundl. Schlafst. Brühl 59, Hof 3. Et. querv.

Schöne Schlafstellen vornh. Zeitzer Str. 13b, IV.

Fr. St. Schlafst. m. Mittagt. Sternwstr. 18c, H., III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Lange Str. 4, H. I. III. r.

In fr. Stube Schlafst. f. H. Sternwstr. 14b, III. r.

Schlafstellen Kl. Fleischerg. 3, I½ Tr. Teichert.

Schlafstellen Petersstr. 15, Hof links III. links.

Frdl. meubl. Schlafstellen Turnerstr. 8b, 4. Et.

Schlafst. mit S.- u. Hschl. f. H. Böttcherg. 7.

2 Schlafst. f. Mädchen Gerichtsweg 7, Hof III. r.

Offen in freundl. möbl. Stube und Kammer 2 Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 17 part.

Offen sind zwei frdl. Schlafstellen Nicolaistraße 16, Hof 2 Tr., Frau Schröder.

Offen fr. Schlafst. f. H. in einem Stübchen. Kleine Windmühlengasse 7a, Hinterhaus 1 Tr. r.

Offen ist freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 35, Treppe C. 3 Treppen bei **Thurm.**

Offen Schlafst. f. anst. Hrn. Neukirchhof 4, 1 Tr.
Offen 2 Schlafstellen Thomaskirchhof 7, 4. Et.
Offen 2 fr. Schlafstell. f. Hrn. Kl. Fleischerg. 7, 3 Tr.
Offen eine freundl. Schlafstelle Lange Str. 46, 4.
Offen fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. pt. l.
Offen Schlafst. Waisenhausstraße 5, H. 2 Et. r.
Offen bill. mbl. Schlafst. Dresdn. Str. 33, II. l. bh.
Offen ist 1 frdl. Schlafstelle Gerberstr. 34, II. b.
Offen Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof 1 Tr.
Offen Schlafstelle Petersstraße 20, Hof III. l.
Offen 2 freundl. Schlafstellen Wiesenstr. 18 b, I.
Offen fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.
Offen 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 9, II. l.
Offen 2 Schlafstellen Königsplatz Nr. 5, 1 Tr.
Offen Schlafst. f. Herren Kochstraße 5, IV. lks.
Offen Schlafst. f. anst. Herrn Hainstr. 27, 4 Tr.
Offen Schlafstelle f. H. Kreuzstr. 16, II. Hirsch
Offen Schlafstellen f. H. od. M. Lützowstr 2, H. 1 Tr.
Offen Schlafst. f. H. Gerberstr. 5, H. r. 1 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, Hof II.
Offen sind Schlafst. Turnerstr. 9b H. part. l.

Volle Pension
können 2 Herren erhalten Windmühlenstraße Nr. 27, III. r., Nürnberger Straßen-Ecke.

Pension für Herren oder Damen Salomonstraße Nr. 17, III. rechts.

Zwei Herren können vollständige Pension haben innere Stadt, Preis pr Monat 50 ℳ Adr. unter „105" bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Für Restaurateure!

Eine größere Corporation sucht für sich u. zur Beherbergung ihrer Fremden geeign. Local. Hierauf reflect. Herren Wirthe mit entsprech. Räumlichkeiten w. geb., Adressen zu senden: Klostergasse Nr. 2, 3 Tr., woselbst auch Näheres.

Auf meiner Kegelbahn
ist der **Montag** und **Dienstag** Abend frei
Goldene Säge.

Meine **Marmor-Kegelbahn** ist für Dienstag frei geworden **Restaurant Deutschland,** Windmühlenstraße Nr. 46

Kegelbahn. Auf meiner Kegelbahn ist der **Freitag Abend** frei geworden.
Carl Wenger, Tivoli.

Ajeeb,

der wunderbare automatische
Schachspieler
vom Crystall-Palast zu London,
täglich ausgestellt im
Trianonsaale des Schützenhauses
Nachmittags v. 3—5 Uhr, Abends v. 7—10 Uhr
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Es ist Jedermann gestattet, mit **Ajeeb** eine Partie **Schach** oder **Dame** zu spielen.

Wilh. Jacob. Heute u. Mittwoch Mittelstr. 9.

Mittwoch Abend den 25. d. M. **Concert** und **Gesangsvorträge** von Herrn **Koch** bei **F. Sporn,** Eisenbahnstraße Nr. 4.

Bernhardt's Restaurant,
13 Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge.** Biere und Küche vorzüglich.

Brandbäckerei.

Heute großes Garten-Concert
und **Gesangsvorträge** der Gesellschaft F. Koch und Damen. Programm neu gewählt
Anfang 8 Uhr. **E. Kuhnt.**

Bayerischer Bahnhof.
Morgen Mittwoch, den 25. Juli
grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck

Pirna, sächs. Schweiz,
Hôtel schw. Adler.
Altbewährtes Hotel, am Eingange in die sächs. Schweiz gelegen, eignet es sich vorzüglich zu längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnhof.
Achtungsvoll **A. Kayser.**

H. Eisenkolbe.
Heute
Frioassé von Huhn.

Fr. Möhle.
Garten-Restaurant
Windmühlenstraße 13.
Vorzügliche Biere auf Eis.
Heute Abend
Ente mit Krautklößchen.

Heute Schlachtfest
empfiehlt **Ernst Stimmel,**
Hainstraße Nr. 6.

Goldene Säge.
Heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen.**
A. Wagner.

Echt Döllnitzer Gose
von vorzüglicher Güte stets zu haben.
H. Carlowitz, Blücherstraße 1.

Schützen's Restaurant,
Preußergäßchen Nr. 2,
empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).

Theilnehmer an einem kräft **Mittagstisch** w. gesucht. Zu erfr. Petersstr. 31, Bäckerladen.

Täglich guten Privat-Mittagstisch Emilienstraße Nr. 34, 1. Etage.

Böttchergäßchen 3 Täglich **Mittagstisch.** Heute **Schoten mit Rindfleisch.**

Dresden.
Bamberger Hof,
bürgerliches Gasthaus,
Zwingerstrasse 17|18,
inmitten der Altstadt, nahe aller Sehenswürdigkeiten, unweit des kaiserlichen Hauptpostamtes und der Bahnhöfe, empfiehlt dieses Haus saubere, billige Wohnungen
à Zimmer zu 1¼, 1½, 2 und 3 Mark
mit aufmerksamer Bedienung.
Restaurant mit Billard-Salon.
Geschmackvolle Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Vorzügliche Biere und Weine.
Hochachtungsvoll
E. F. Fischer, Dresden, Bamberger Hof.

Restaurant Gattersburg, Grimma.
Allen Vergnügungs-Reisenden wird dieses anerkannt reizend gelegene, aufs Feinste ausgestattete Etablissement angelegentlichst empfohlen. **Knauth.**

Nicolaistr. 46 Röhss & Kiesgen Nicolaistr, 46
empfehlen ihre rein gehaltenen **Moselweine.** In der Weinstube die ½ Flasche von 40 ₰ an.

Albrecht's Culmbacher Bierstube.
Klostergasse No. 7.
Heute Ausstich der neuen Sendung, welche unübertrefflich und Freunden eines guten Glas Culmbacher mit Recht zu empfehlen ist.
Ergebenst **Hermann Albrecht.**

Schlosskeller Reudnitz.
Heute ff. **Wernesgrüner,** sowie **reichhaltige Speisekarte.** **W. Meissner.**

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Schützenhaus.
Grosses Extra-Doppel-Concert.
Im **Trianongarten:** Musikdirector Herr
Sonntag aus Bayreuth
mit der Capelle des Königl. Bayerischen 7. Inf.-Reg. „Prinz Leopold"
Programm.

I. Theil.
Michaelis, Adolf-Marsch.
Fr. Schubert, Ouv. z. Fierrabras.
Strauss, „Du und Du", Walzer.
Wagner, Finale d. I. Actes a. „Rienzi"

II. Theil.
Max Bruch, Vorspiel z. Op. „Loreley".
Gounod, Divertissement a. d. Op. „Faust".
Carl, Verbannte Grillen, Polka.
Wagner, Meisterlied a. d. Op. „Die Meistersinger"

III. Theil.
David, Ouv. z. Op. „Lalla Rookh".
Verdi, Potpourri a. d. Op. „Troubadour".
Strauss, „Fatinitza-Quadrille".
Keler Bela, Retraide.

Die Wagner-Piecen sind grösstentheils nach Angabe des Meisters selbst arrangirt und ebenso auch einstudirt.

Im Vordergarten:
Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**
Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen
Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis für sämmtliche Räume **1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Billets zu 75 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen, am Markt No. 14 pt.,** sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.
Geehrte Abonnenten haben Zutritt zu allen Räumen gegen Nachzahlung von 30 ₰ die Person.
Zum Abonnement-Concert im Vordergarten haben geehrte Abonnenten ohne Nachzahlung Zutritt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Morgen Mittwoch:
Grosses Wagner-Fest-Concert.

Thier-Park u. Skating-Rink
Pfaffendorfer Hof. (H. 33604.)
Zum ersten Male in Leipzig:
!! Zwei Seelöwen !!
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.
Concert Nachmittags von 3½ bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Seelöwen Vormittag 10 Uhr, Nachmittag 4 Uhr und um 6 Uhr Fütterung sämmtlicher Thiere.
Entrée 30 Pf **Kinder 10 Pf.** **E. Pinkert.**

Theater-Terrasse.
Heute Dienstag Abend
Grosses Extra-Concert
von der ungarischen Zigeunercapelle „Horvat Marzi"
unter Leitung ihres Capellmeisters **Farkas Mor.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Robert Börner.**

Bonorand.
Heute Dienstag, den 24. Juli,
Grosses Concert
von der vollzähligen
Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107
unter Leitung des Musikdirectors Walther.
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg**
NB. Noch außenstehende Winter-Abonnements-Billets haben Gültigkeit
Walther.

Schneemann's Garten
Dorotheen-Strasse No. 5.
Heute Dienstag
grosses Militair-Abend-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106,
unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**
(Orchester 54 Mann.)
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Programm:

I. Theil.
1. **Berndt.** Marsch „Der 16. October."
2. **Weber.** Ouverture z. O. Euryanthe.
3. **Wagner.** Introduction des 2. Acts und Chor der Friedensboten a. d. O.: „Rienzi"
4. **Lanner.** Hofball-Tänze, Walzer.

II. Theil.
5. **Thomas.** Ouverture z. Op.: „Mignon."
6. **Tit'l.** Serenade für Flöte und Waldhorn.
7. **Strauss.** La Berceuse-Quadrille.
8. **Hasselmann.** Der Traum d. Jägers. Fantasie.

III. Theil.
9. **Conradi.** Musikalisches Actien-Unternehmen, Potpourri.
10. **Brahms.** Ungarische Tänze.
11. **Westmeyer.** Engellied.
12. **Berndt.** Lichtenwalder Park-Polka.

Hierzu empfehle ich reichhaltige Speisekarte, sowie **Ente mit Krautklößen** halte ich hiermit bestens empfohlen. **Gose famos.** **W. Schneemann.**

Lessingstraße Nr. 12. **Italienischer Garten** Frankf. Str. Nr. 33.
Heute Dienstag den 24. Juli
Großes Concert, gegeben vom Musikchor von **M. Wenck.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 20 ₰. Alles Nähere besagt das Programm

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend 8 Uhr **Speckkuchen.** Gose und Biere ff.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 205. Dienstag den 24. Juli 1877. 71. Jahrgang.

Reichs-Garten.

Heute **Concert, große Illumination,** dabei **Allerlei.** **C. Hanse.**

Zum Täubchen.

Heute **Concert und Feuerwerk.**
f. Döllnitzer Gose und Biere auf Eis.
Carl Römling, Täubchenweg.

Vorläufige Anzeige.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Morgen Mittwoch den 25. Juli
grosses

Brillant-Feuerwerk

und

Garten-Concert,

ausgeführt von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Walther.**

Das Feuerwerk wird arrangirt und geleitet von demselben Pyrotechniker, welcher das erste in denselben Räumen mit so großem Beifall aufgenommene Feuerwerk leitete, und wird das am Mittwoch stattfindende bedeutend prachtvoller und mit ganz neuen, hier noch nie gesehenen Effectstücken ausgestattet sein.

Anfang des Concerts 8 Uhr, des Feuerwerks punct 10 Uhr.
Entrée an der Casse 75 ₰. Reservirte Plätze 1 ℳ

Billets à 50 ₰ sind zu haben bei Herrn **A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 2, und bei Herrn Kaufmann **Diessner,** Gohlis, Leipziger Straße. **C. Müller.**

Lindenau. Drei Linden.

Morgen Mittwoch den 25. Juli

2. Familien-Sommerfest.

Concert von F. Büchner mit seiner 30 Mann starken Capelle.

Kindertheater. Kinderspiele.
Riesen-Luftballons. Blumen-Verloosung.

Théatre variété.

Auftreten der vorzüglichsten Sängerinnen und der beliebtesten Komiker Vortrag der neuesten, beliebtesten Nummern.

Belustigung auf dem Tanzpodium.

Grosses Brillant-Feuerwerk

mit ganz neuen Effecten, aus der Fabrik der Herren Jacob & Knöfel

Anfang der Kinderspiele und des Kindertheaters 6 Uhr.

Eins der größten Musikwerke wird hierzu spielen.

Anfang des großen Concertes von F. Büchner und des Théatre variété
½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. !! Kinder frei !!

Lindenau. Drei Linden.

Eiskeller in Connewitz.

Heute Dienstag Abend von ½8 Uhr an
großes Frei-Concert,
Italienische Nacht u. Illumination,
dabei empfiehlt **große Krebse** und extrafeine Biere
ergebenst **C. Franke.**

Lichtenhainer!!!

leichtes und sehr erfrischendes Getränk im Sommer, immer vorzüglich in der Lichtenhainer Bierstube im Thüringer Hof.

Zur grünen Eiche in Lindenau. empfiehlt heute **Gänse- und Entenbraten, Bier auf Eis.** **Aug. Weber.**

Donnerstag Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **F. Grundig.**

Italienischer Garten.

Zu dem heutigen **Concert** empfehle ich eine reichhaltige **Speisekarte** und vorzügliche **Biere.** **G. Hohmann.**

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Goulasch mit Knödeln, Mittagtisch gut und kräftig, Biere ganz vorzüglich.**

Central-Halle.

Morgen Mittwoch **Allerlei.** **M. Bernhardt.**

Erdmannsstrasse 4. Schulze's Restaurant. Heute **Allerlei.**

Zur Kaiserburg,

großes Garten-Etablissement, Brandweg Nr. 6.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. C. Läuter.

20 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder, welcher den Sonnabend Abend auf der Plagw. Straße oberhalb Mündung Marschnerstr. verlorenen **Hundertmarkschein** abliefert Lindenapotheke, Weststraße.

Verloren vom Neuen Schützenhause bis Ranstädter Steinweg ein blaues **Sammettäschchen,** enthaltend ein Taschentuch, Portemonnaie mit Geld, Hausschlüssel und Visitenkarten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank u. Belohnung abzug. Ranst. Steinweg 56, 3 Et. r.

Lebensversicherung.

In Betreff der Abgelehnten.

Es besteht die Absicht in Leipzig eine **Lebensversicherungs-Gesellschaft** zu errichten, deren Aufgabe es sein soll, solchen Personen Versicherung zu gewähren, welche mit ihrem Antrage von einer Lebensversicherungs-Anstalt zwar abgewiesen wurden, vermöge ihres Gesundheitszustandes jedoch die Hoffnung auf eine angemessene Lebensdauer nicht gänzlich ausschließen.

Die Durchführbarkeit dieses, jede eigennützige Absicht völlig ausschließenden Unternehmens wurde von Sachverständigen geprüft und anerkannt; — bevor man jedoch zur Ausführung schreitet erscheint es zweckmäßig **von dem betheiligten Publicum selbst** den Nachweis darüber zu erlangen, ob eine solche Anstalt nothwendig, nützlich und willkommen sein wird.

Demgemäß werden alle diejenigen Personen, welche den Abschluß eines Lebensversicherungs-Vertrages von den bestehenden Anstalten nicht erlangen konnten, oder der Ansicht sind, daß sie einen solchen nicht erlangen würden, ersucht, unter Angabe ihres Namens, Standes und Wohnortes an die unten angegebenen Adressen eine Erklärung einzusenden, daß sie dem Unternehmen beizutreten, event. auch einer constituirenden Versammlung beizuwohnen gesonnen sind.

Diese Erklärungen frankirt entgegenzunehmen, sind erbötig:
In **Leipzig:** Herr Advocat Dr. **Burckas II.,** Reichsstraße 39.
In **Dresden:** Herr Advocat **G. Göpfert,** Frauenstraße 1.
In **Chemnitz:** Herr Kaufmann **Gustav Roser,** Wilhelmsplatz 4.

Die Herren Vertreter

von Lebensversicherungs-Gesellschaften werden ersucht, die Abgelehnten ihres Geschäftsbezirks auf das vorstehende Inserat aufmerksam zu machen, die von denselben abzugebenden Erklärungen zu sammeln und unter Angabe der eigenen Adresse an die vorstehend benannten Sammelstellen einzusenden. Die hierauf bezügliche weitere Geschäftsverbindung bleibt vorbehalten.

19. Heute **Tanz-Club** im Schützenhause **(grosser Saal).** **19.**
Billets sind bei Herrn **Carl Hoffmann,** Reichsstr. 32, in Empfang zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt **D. V.**

Thespis. Morgen **Gosenthal. Theater und Ball.** **Der Teufel, oder Die Blinde von Paris.** Großes Sittengemälde in 5 Abtheilungen. — Heute Generalprobe. D. V.

General-Versammlung

des Ortsvereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Leipzigs

Dienstag den 31. Juli Abends 8 Uhr im Eldorado,

wozu der unterzeichnete Vorstand aufs Dringendste zu reger Betheiligung auffordert. **Tagesordnung:** 1) Jahresbericht. 2) Cassenbericht und Justification der Rechnung. 3) Besprechung über Beschickung des diesjährigen, in Darmstadt abzuhaltenden Handwerkertages, event. Wahl eines Delegirten. 4) Durchsprechung der Tagesordnung des Handwerkertages. 5) Neuwahl des Gesammtvorstandes. **Robert Ludwig,** Vorsitzender.

Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu der

Mittwoch den 25. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Restauration des **Pfaffendorfer Fettvieh-Hofes** stattfindenden diesjährigen **zweiten ordentlichen Innungs-Versammlung** eingeladen.

Leipzig, am 23. Juli 1877 **R. Klöppel,** amt. Obermeister.

Krankenunterstützungs-Verein „Helvetia" zu Leipzig.

(Eingetragene Genossenschaft).

In der am 19. Juli a. c. abgehaltenen Generalversammlung wurde der Vorstand aus folgenden Herren zusammengesetzt:
Vors.: **H. Liesegang,** Erdmannsstr. 8; Vicevors.: **F. L. Trautlust,** Kohlenstr. 3; Cassirer: **C. G. Lehmann,** Kohlenstraße 11; Schriftf.: **E. Naeck,** Sidonienstr. 9; als Ausschußmitglieder die Herren: **Arnold I., Böhme, Abicht, Wötzold, Arnold II., Eggeling** und **Heyne,**
welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 20. Juli 1877. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Zimmergesellen-Krankencasse zu Leipzig

Donnerstag den 26 Juli c. Abends 8 Uhr im Thüringer Hofe, Burgstraße. Tagesordnung: Halbjährliche Cassenabrechnung und Neuwahl des Vorstandes. NB. Es werden alle Mitglieder, welche im Reste sind, ersucht, ihre Beiträge schleunigst zu entrichten **Der Vorstand.**

Krankencasse für Reudnitz u. Umgegend.

Generalversammlung Sonntag den 29. Juli Nachmittag ½3 **Uhr** im Locale der **„Drei Lilien",** Reudnitz. Tagesordnung: 1) halbjähriger Rechenschaftsbericht; 2) Revisoren-Bericht; 3) Ausschußmitgliederwahl; 4) Paragraphen-Umänderung.

Es ladet die Mitglieder hierzu ein **die Gesammtverwaltung.**

Vom Dresdner Bahnhof (Speicher) bis nach dem Roßplatz (Deutsches Haus) ist eine **Brieftasche** mit ℳ 40 in 2 Stck. 20 ℳ-Scheinen, sowie **2 Stück Notizbücher** verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe derselben 10 ℳ Belohnung im Cigarrengeschäft des Herrn **Ed. Heyner,** Parkstraße Nr. 1. (H. 33595.)

Verloren wurde Sonnabend in oder auf dem Wege vom Schützenhaus ein Portemonnaie, 20 ℳ in Gold u. mehrere Silbermünzen enth. Der Finder erhält bei Abgabe 3 ℳ Bel. Nürnb. Str. 55, 1. Et.

Verl. 1 Portemonnaie mit ca. 15 ℳ, Studentenkarte. Gegen gute Bel. abzug. Neukirchhof 11, II.

Verloren wurde am Sonntag in Grimma im Wald eine Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank u. gute Belohnung abzugeben bei G. Dietze, Sattlermstr., Lindenau.

Verloren wurde am Dienstag ein **Medaillon mit 2 Bildern.** Gegen gute Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Verloren wurde Freitag in Gohlis (Blücherstraße) **1 gold. Ring.** Gegen D. u. Belohn. abzug. Schönefeld R. A. Ludwigsstr. 30, II. lks.

Eine goldene Haarnadel mit 1 Rubin und 2 echten Perlen ist am 20. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Poniatowskystraße 2b parterre abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde am Tivoli ein **Talma** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Creditanstalt Nr. 45. A. Heber.

Verloren wurde Sonntag früh von der Johannesgasse bis zur Pferdebahnstation eine **Kindercorallenkette** mit goldenem Kreuz. Gegen **gute Belohnung** abzug. Johannesgasse 29, II. links.

Verloren! Spazierstock, Weinrebe, Elfenbeinplatte mit Monogramm H. G., Sonntag Abend Augustusplatz. Abzugeben gegen **gute** Belohnung Brühl 17, Hof rechts. H. Brenner.

Verloren gest. Ab. 1 kattun. Gürtelschooß v. Schönefeld n. Leipzig. Abzug. Schuhmacherg. 3, I.

Verloren wurde ein grauer Hut, rosa garnirt. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Fregestr. 3, H. p.

Cigarren-Etui verl. G. g. Bel. abzug. Emil Hesse, Reichsstr. 3, II., od. Gohlis, Schmiedestr. 12, p.

Verloren wurde Sonntag im Neuen Theater vom Parquet rechts bis vor dem Ausgang ein **Opernglas.** Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 1. part rechts.

Verl gr. Tuch Scheidenpark. G. B. abz. Joh.-G. 14, H. I.

Gefunden

wurde in Gohlis auf der Bismarckstraße eine **leinene blaugestreifte Pferdedecke.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren selbige in Gohlis, Marienstraße Nr. 22, 1. Etage abholen.

Gefunden ein Stock aus Weinrebe mit Elfenbeinplatte, gezeichnet G. H. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Braustraße 6c, 2 Tr. links.

Gefunden wurde in einer Droschke ein Regenmantel. Abzuholen Vor d. Windmühlenthor 1c, p.

Verloren oder Gestohlen

wurde ein am 2. Juli in London zur Post gegebener nach St. Petersburg gerichteter recommandirter Brief, enthaltend die endesstehend verzeichneten Coupons. Banquiers, Geldwechsler etc. werden darauf aufmerksam gemacht, dieselben nicht anzukaufen, da die betreffenden Zahlstellen bereits davon unterrichtet sind, die Coupons bei Vorkommen nicht einzulösen, sondern anzuhalten.

Auf Wiedererlangung des gedachten Briefes wird eine angemessene Belohnung gesetzt.

Mittheilungen gefälligst an die Herren J. Henry Schröder & Co., 145 Leadenhall Street in London, oder an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Coupons der Boden-Credit-Actien-Bank in St. Petersburg-Tula.

Nos. 45837, 45783/835, 45738/75, 45578/85	Serie B 7	100 Coupons zu Rbl. 3
2867/71, 2873/77	Serie B 7	10 Coupons zu Rbl. 30
45478/89, 45558/61, 46246/49	Serie B 7	20 Coupons zu Rbl. 3
3650/52, 3963/71	Serie B 7	12 Coupons zu Rbl. 30
45838/937, 46638/87, 46088/137, 46138/237, 46250/333, 45562/77, 46324/433	Serie B 7	500 Coupons zu Rbl. 3

Coupons der Boden-Credit-Actien-Bank von Charkow.

Nos. 59/63, 72, 64/70, 273/5, 159, 73/76	Serie 1	305 Coupons zu Rbl. 15
9097/144, 9071, 8970/99, 8942/3, 8911/29, 9200/2, 9205/20, 9145/84	Serie 7	
9851/71, 9803/7, 9782/802, 9738, 9651/68, 9580/639	Serie 8	
139940/78, 109010/14, 138474/82, 138074/123	Serie 7	300 Coupons zu Rbl. 3
140465/564, 140970/1069	Serie 8	
25856/60, 31499/502, 31504/13, 39856/7, 44003/4, 44026/7, 18926/7, 19424/5, 19691, 19647/51, 38484/90, 10471/2	Serie 1	100 Coupons zu Rbl. 3
55355, 56693/4, 71747/8, 83017, 84615/16, 87342, 88124/5, 92119, 96457/61, 96966, 97981, 100220/1, 100225/31, 100547	Serie 2	
129419/26, 129407, 127390/93, 120649/50, 115190/96, 115188, 108527/8, 107122	Serie 3	
65/70, 72	Serie 1	98 Coupons zu Rbl. 30
1772, 1558/61, 575, 577/81	Serie 2	
576, 3937/39, 4273/300, 380, 4261/72	Serie 4	
6327	Serie 6	
7166/70	Serie 7	
7614/33, 7467/75	Serie 8	
140129/139, 140040/123	Serie 7	95 Coupons zu Rbl. 3
54879/88	Serie 7	100 Coupons zu Rbl. 3
54945/94, 56952/3, 56957/94	Serie 8	
28821/50, 66431, 99881, 65328, 58281, 32124, 41536/7, 41538/85	Serie 1	90 Coupons zu Rbl. 3
140124/8	Serie 7	
2001/9, 2051/100, 3251/71, 3273/79, 3812/18, 3826/7	Serie 1	100 Coupons zu Rbl. 3
8428	Serie 2	
20144/6	Serie 3	
31224, 44911/40, 44791/800, 31791/849	Serie 1	250 Coupons zu Rbl. 3
50091/140	Serie 7	
39329/30, 34982/6, 32631, 32600, 27911/18, 27891/98, 25172/90, 20065, 5951	Serie 1	
99,505, 100668	Serie 2	
130010, 120146/48, 120074/97, 104021	Serie 3	
136704/15	Serie 6	
138276/83, 138244, 137927/8	Serie 7	
30542/91	Serie 4	200 Coupons zu Rbl. 3
56895/944	Serie 8	
31842/941	Serie 4	
582	Serie 2	1 Coupon zu Rbl. 30.

Ein kl. schwarzer **Hund**, auf den Namen Vajo hörend, ist entlaufen mit Maulkorb und Steuermarke Nr. 2264. Um gefällige Rückgabe wird der Finder gebeten Gr. Fleischergasse 22, 2. Et. bei stud. phil. **Koch.**

Letzten Sonnabend **Canarienfee** fortgeflogen Gegen angem. Belohnung abzug. Sidonienstr 51.

Dank.

Dem sehr geehrten **Directorium der Leipziger Wollkämmerei**, insbesondere Herrn Director **Offermann**, erlauben sich die Unterzeichneten für das am 21. ds Mts. bereitete, in jeder Beziehung nur schöne Fest hierdurch öffentlich den herzlichsten Dank auszusprechen; verbunden mit dem Wunsche, daß das Geschäft fort und fort erblühe und jeder Arbeiter sich durch Fleiß und Treue dem würdig zu sein bestrebe.

Die Arbeiter
der Leipziger Wollkämmerei.

100 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir nachweisen kann, daß ich seit meiner Selbstständigkeit auf den Namen **Karl Hoffmann**, Dresden, Stiftsstraße 3, jemals geborgt habe. **Karl Hoffmann** befindet sich in Concurs und könnte schon deshalb für mich nicht Zahlung leisten.

Caroline Hoffmann.

Seit längerer Zeit ist in der Zeitzer Straße solch nächtlicher Skandal, daß von Schlaf, namentlich für Kranke, keine Rede sein kann.

Sollten die Schutzmänner nicht die Courage haben, dagegen einzuschreiten, so müßten energische Mittel ergriffen werden, diesem Unwesen zu steuern.

Freund **Meppeklen** gen. **Niedlich** ein **donnerndes Hoch** zum heutigen Tage.
„Jippi dich". Ihr müßt aber o nich reinschlawern.

Dem unvergleichlichen Darsteller des Petruchio innigsten Gruß und herzliches Willkommen in größter Nähe und doch weitester Ferne von seinen Verehrern

„aus der Fremde!"

Unter m. Annonce v. Freitag (wer sagt Ihnen denn, daß ich S. geliebt u. f. w. Bernhardt beruhig. Sie sich u schweig. Sie) hatte ich vergessen meinen Namen zu setz., es könnt. sonst f. Sie u. and. Mißstimmungen daraus entst Ich sage Ih. Lebew. f. immer, da ich heut m. Zetlich. Leipz verlasse. Bleiben S. gef. Roß.

Auf die Ann. „Für Restaurateure" w. aufmerks. gem. Alles munter, gut, Gruß, Neuschönef. **Fine.**

S. f. Wrf. Chil.

Eine hochfeine kühle Blonde
Echte Berliner Weiße und Potsdame Stange ff.
Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Wo fertigt man die jetzt so beliebten
Patent-Buchstaben-Schilder
und durchsichtige **Glas-Firmen?**
Dieselben bekommt man schnell u. billigst
1 Salzgäßchen 1, H. 2 Tr.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle **Haararbeiten**, von nur reinstem, bestem abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Et.
dicht am Markt.

Wo bekommt man Herrenkleider umgearbeitet, gereinigt, reparirt schnell und billig? Nur bei **H. Scheibner**, Grimm. Str. 31, Hof 1ste. II.

Reisekoffer-Verkauf ist **Markt Nr. 9.** Reparaturen schnell und billig. Auch werden Koffer verliehen.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Deutrich's Hof, Reichsstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Corso-Sitzung
heute ½9 Uhr
Centralhalle.

V. f. w. P.

Vortrag des Herrn Wohlrabe: Die Lehre vom Gewissen in der neueren Philosophie.

Gestern Nachts 12 Uhr erlöste Gott durch einen sanften und ruhigen Tod unsern lieben **Alexander.** Dies allen Bekannten und Verwandten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 23. Juli 1877.

F. A. Hennicker.

Für die vielen schönen Geschenke, sowie für die vielen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, desgleichen den verehrlichen Gesangvereinen für die überraschenden schönen Gesänge bei unserer am 20. Juli stattgefundenen silbernen Hochzeit sagen wir allen Verwandten, sowie den Geschäftsassociés, dem Geschäftspersonal, den vielen Freunden und Bekannten, desgleichen den geehrten Herren Sängern unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Bernhard Dethleffs und Frau.

Statt besonderer Meldung.
Als Verlobte empfehlen sich
Alma Stiehler
Max Dethleffs.
Gotha. Leipzig.
Den 20. Juli 1877.

Die Verlobung ihrer Tochter **Linna** mit Herrn **Friedrich Schieberle** beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 20 Juli 1877.

Bernh. Dethleffs und Frau.
Linna Dethleffs,
Friedrich Schieberle,
Verlobte.
Leipzig. Flinsberg Nr. 99 a/O.

Als Verlobte empfehlen sich
Thekla Nebel
Julius Suhler.
Grimma. Braunschweig

Anna Gedan
Peter Riess
e. s. a. V.
Lindenau, den 22. Juli 1877.

Dr. **Richard Meister,**
Oberlehrer am Nicolai-Gymnasium zu Leipzig,
Klotilde Meister geb **Eckardt**
Vermählte.
Dresden, den 22. Juli 1877.

Wilhelm Köster,
Anna Köster geb. **Voigt.**
(R. B 178) Vermählte.
Leipzig, den 21. Juli 1877.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 21. Juli 1877.

Julius Fränk[illegible]
und Frau geb. **Ber[illegible]cht.**

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Gustav Weber,
Emilie Weber, geb **Kühne.**
Leipzig, den 22 Juli 1877.

Vermählte:
Carl Roeßler
Anna Roeßler geb **Höhne.**
Reudnitz und Leipzig, den 22 Juli 1877.

Durch die Geburt eines Knaben wurden erfreut
Leipzig, 21. Juli 1877.

Florian Zingg
und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen nur hierdurch erfreut an

Leipzig, den 23 Juli 1877.

Otto Backhaus und Frau
geb. Ullrich.

Heute früh ½3 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Strüver** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 23. Juli 1877.

Dr. phil. **W. Götze.**

Allen Freunden zur Nachricht, daß mein theurer Gatte,

Gustav Schuchart,
Stadtorchester-Mitglied hier,

plötzlich verschieden ist.

Beerdigung findet Dienstag 24. ds., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernde Gattin
Sofie Schuchart geb. Walz.

Heute Morgen 11 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater und Schwiegervater

Georg Wulzo

im 74. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh um 10½ Uhr vom Trauerhause, Lessingstraße 9b, 2. Etage, statt.

Todes-Anzeige.
Leipziger Musiker-Verein.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 11 Uhr starb plötzlich unser Vereinsmitglied Herr

Gustav Schuchart

im Alter von 27 Jahren. — **Der Verewigte, ein braves Mitglied, wurde in voller Berufs-**Thätigkeit am Sonnabend Abend von einem Schlaganfalle betroffen, welcher, am Sonntag sich wiederholend, ihm das Leben raubte.

„Leicht werde ihm die Erde."

C. Hartmann.

Heute Nachmittag ¼5 Uhr verschied sanft nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unsere innigstgeliebte theure Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, Frau **Johanna** verw. **Geier** geb. **Freudel**, im Alter von 68 Jahren. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Leipzig, den 22. Juli 1877.

Gust. Ad. Geier,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern früh verschied schnell und unerwartet unser **Johannes.** Dies allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht.

Emil Seifert und Frau.

Gestern Nachts ½12 Uhr starb unser kleiner **Walter.** Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 23. Juli 1877

F. Mäbner und Frau.

Sonntag Nachmittag verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe herzige

Hedwig.

Wir bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 23. Juli 1877.

Julius Seidler.
Marie Seidler geb. **Schmidt.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Am Sonntag Nachmittag verschied sanft und ruhig unsere liebe kleine **Elsa**, im Alter von 2¼ Jahr. Dieses zur traurigen Nachricht allen Verwandten und Bekannten.

Leipzig, den 23 Juli 1877.

Carl Eduard Werner und **Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute entriß uns schnell und unerwartet der Tod unser einziges liebes Töchterchen **Hedwig** im Alter von 7 Monaten. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Gaschwitz, den 22. Juli 1877.

Carl Krah und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Richard** sage unsern herzlichsten Dank.

Jeßnitz in Anhalt.

L. Plaut und Familie.

Für den reichen Blumenschmuck, sowie für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten **Elsa** sagen hierdurch herzlichen Dank

Leipzig, 23. Juli 1877.

(R. B. 170.) **Ernst Julius** und Frau.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner guten Frau sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Leipzig, am 23 Juli 1877.

C. G. Meuschner.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode meiner unvergeßlichen, theuren Frau

Marie Elisabeth geb. Hemley

für den erhebenden Gesang des M.-Ges.-Ver. Thalia und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Evers am Grabe im Namen der übrigen Hinterlassenen den tiefgefühltesten Dank.

Lindenau, Leipzig, 22. Juli 1877.

Aug. Dietze.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten **Alfred** und den reichen Blumenschmuck sagen hierdurch ihren innigsten Dank

G. Hesse und Frau geb. **Flemming.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Ernst Klopfer in Schönitz bei Krögis mit Frl. Thekla Faust in Soppen bei Krögis. Herr Lehrer Paul Vogelsang in Dresden mit Frl. Alma Zollmann in Marienberg.

Vermählt: Herr August Schiller, Oberlehrer am Johanneum in Zittau mit Frl. Hedwig Spitzsch das. Herr Bergwerksdirector Valentin Neukirch in Reichenstein in Schl. mit Frl. Anna Klemm in Freibergsdorf.

Geboren: Herrn P. Dr. Hermann Engler in Pappendorf bei Hainichen eine Tochter. Herrn Otto Spangenberg in Pirna eine Tochter. Herrn Paul Herz in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Roßland in Dresden eine Tochter. Herrn Prof. Dr. Siebengrotzky in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Juliane Höhne geb. Kretzschmar in Dresden. Frau verw. Gutsauszüglerin Anna Regina Palitzsch in Strehlen. Herr Theodor Just, Feldwebel-Lieutenant im kgl. Cadettencorps in Dresden. Herrn Paul Herz' in Dresden jüngster Sohn. Frau Christ. Friederike Winkelmann geb. Glaß in Reichenbach i. V. Herr Cantor Ernst Friedrich John in Hainichen. Herr Pastor Karl Anton Schluttig in Gelenau bei Thum. Herr Rentier Friedrich Wilke in Oschatz.

Berichtigung. In der im letzten Sonntagsblatte veröffentlichten Todtenliste ist der Name der Frau Marie Elisabeth Dietze geb. Hemley irrthümlich Semley geschrieben worden.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19½°.

Händel's Bade- u. Schwimmanstalt. Temp. 19½ Grad.

Speiseanstalt II. Mittwoch: Reis mit Rindfleisch. **H. B. Rühl.**

Schwimmanstalt. Am 23. Juli: Temperatur des Wassers 18½°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Wilhelmsbad. Temp. 19°/₀. Flußbad f. Männer u. Frauen, stets reiner Zufluß, im Parthenschl. a. d. Schönefeld. Wasserm. Berliner Str. 6.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 18½°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, am Fleischerplatz, **Schwimmbassin.** Damen Mont. Mittw., Freit. ½9—½11, Dienst., Donnerst., Sonnbd. ½4—½6 U.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
22. Juli Nachmittags 2 Uhr	752.9	+ 24.8	46	SSW 2	heiter
Abends 10 Uhr	751.6	+ 18.6	71	SSE 2	heiter
23. - Morgens 8 Uhr	750.4	+ 21.4	65	SSE 3	heiter
Nachmittags 2 Uhr	748.9	+ 31.5	34	SSW 3	wolkig

Minimum der Temperatur + 12°.0 Maximum der Temperatur + 31°.8.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Unter den neu ausgestellten Bildern fallen „Die Herrgottshändler" schon durch ihren Titel auf. Die schneidende Ironie, welche den Titel dictirte, wird keinem Beschauer entgangen sein, gleichwohl bleibt es dem naiven Gemüthe anheim gestellt, sich unter den Herrgottshändlern den Hausirer mit Crucifixen und sein abgehärmtes Weib zu denken. Daß neben diesen beiden, dem Pfarrer und dem Lapuziner, die übrigen Personen nur passive Zuschauer bilden, liegt in der Sache. Aber die prächtige Art, mit welcher sie dargestellt sind, erweckt auch für sie ein solches Interesse, daß die Frage nach dem Zwecke ihres Vorhandenseins gar nicht aufkommt. Die Charakteristik der Hauptfiguren ist trefflich. Der Pfarrer, der jenes Lachen, das den Augoren so geläufig war, nur mit Mühe unterdrückt und damit den vor ihm knieenden armen Teufel zu einem Collegen so und so vielster Ordnung stempelt, ist eine köstliche Gestalt, nicht minder sein Spielpartner mit dem nichtsnutzigen Zelotengesicht; schon sticht davon die Gestalt der leidenden Herrgottshändlerin ab. In den Zügen einzelner der dargestellten Mädchen hat das Schönheitsgefühl des Künstlers naturwüchsige Derbheit mit Anmuth zu verbinden gewußt, während er in anderen, zumal in den Kindern, der ersteren allein gerecht wird. Die Farbengebung ist eine fesselnde, die Technik überraschend.

„Im Antiquitätensaal" von Lindenschmitt ist durch ein Rembrandtisches warmes Helldunkel ausgezeichnet; ergötzlich ist die Angst des steif costümirten kleinen Mädchens und amüsant die kühnere Art gezeichnet, mit der der Knabe angesichts der etwas knickbeinigen Rüstung den Stuhl erklettert.

Daß Karl dem Neunten von Frankreich die Bartholomäusnacht böse Träume verursachte, hat Max Adamo einen guten Vorwurf zu einem glatt und effectvoll gemalten Bilde gegeben. Nur sind alle Personen mitten in der Nacht so ausführlich angekleidet, daß der Eindruck des Theatralischen durch die Bewunderung der zierlichen Ausführung nicht gänzlich verwischt wird. Die rothen Schuhe des Bedienten, der die Schelle aufhebt, könnten übrigens noch etwas Ausführung vertragen, was sie der Sauberkeit der sonstigen Darstellung mehr anschließen würde.

Sehr freundliche Bildchen in Gegenstand und Ausführung sind das „Tischgebet" und der „Großvater" von August Müller. Die geschmackvolle Farbenzusammenstellung läßt gern übersehen, daß auf letzterem Bilde die Glieder des Kindchens etwas zu hart gehalten sind.

„Winterfeldzug" von Prof. R. Raupp. Der schöne warme Ton, in welchem das Paar gehalten ist, macht uns verständlich, daß es sich trotz des elenden Wetters unter dem Schirme sehr gemüthlich geht. Es ist so recht ein Wintertag, an dem höchstens eine erste Liebe den Ausgang riskirt, an dem man aber keinen Hund vor die Thür jagen sollte. Und da ist nun doch einer und allem Anscheine nach muß er auch noch verreisen. Gegen die inhumane Behandlung hat er gewaltsam Opposition gemacht und den Packträger in den Strick verwickelt. Während das grimmige Hundegesicht einen energischen Protest gegen die Unbill der Witterung darstellt, liegt das Lächeln kühner Hoffnung auf den Zügen des Officiers; freilich bei der jungen Dame wagt sich die innere Glückseligkeit noch nicht aus dem Schutze der niedergeschlagenen Augenlider heraus; daß aber der Winterfeldzug des Erfolges nicht entbehren werde, läßt sich schon voraussagen. Schöne Verwerthung des Contrastes zwischen der Weiße des Schnees und den dunklen Kleidern sind kein geringer Vorzug des Bildes. Ein kleineres Werk desselben Meisters, „Unterbrochenes Lied", bringt den Gegensatz zwischen Halbschatten und Licht, den eine Nische auf dem weißen Atlaskleide einer Dame verursacht, in geschmackvoller Weise zur Geltung.

In dem schon länger ausgestellten brillanten „Just nit" von Professor Ed. Young, sowie in dem Bilde „Während der Lehrstunde" von U. Laar ist ein schalkhafter Humor reizend ausgedrückt. Der weibliche Schlauberger des Dorfes, der den Strauß liegen läßt, hat sich vielleicht in etwas zu feurige Farbengegensätze gekleidet.

Das „Genrebild" von R. Betzschlag schließt sich durch vornehme Farbe, sichere Behandlung und anmuthigen Gedanken den früher ausgestellt gewesenen Bildern dieses Meisters würdig an.

Neben diesen Genrebildern verdient eine Reihe von niedlichen Scenen ausführlichere Erwähnung, die noch nachzuholen bleibt. Unter den Landschaften sei heute nur des Bildes von E. Heyn „Trafoi an der Stilfserjochstraße" gedacht, das durch kräftige Beleuchtung und klare Perspective hervorragt. Außerordentlich anmuthend ist die Behandlung und der warme Ton des Vordergrundes. Die Baumgruppe und die trefflichen Nuancen des Bodens und der Felsblöcke wieder und wieder zu betrachten, gewährt jenen nachhaltigen Reiz, den allein die poetische Umgestaltung von Naturzufälligkeiten zu erregen im Stande ist.

E.

Nachtrag.

*** Leipzig, 23. Juli. Heute Nachmittags ½1 Uhr ging von Herrn General-Postmeister Dr. Stephan folgende Depesche beim Rathe unserer Stadt ein:**

„Von Bord des Kabelschiffes bei Mainz sende ich auf der eben vollendeten unterirdischen Telegraphen-Linie Leipzig-Frankfurt-Mainz der im Herzen Deutschlands gelegenen Metropole des Verkehrs und wissenschaftlichen Lebens Grüße und Segenswunsch.

General-Postmeister Stephan."

Darauf ging sofort folgende Antwort ab:

„Sr. Excellenz Herrn General-Postmeister Stephan, Mainz.

Hocherfreut durch die eben empfangene Mittheilung bringt Ew. Excellenz bei der glücklichen Vollendung des wichtigen Werkes freudigsten Glückwunsch und aufrichtigen Dank dar

der Rath der Stadt Leipzig."

—r. **Leipzig,** 23. Juli. Der Ablauf der auf der Werft der Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan" bei Stettin erbauten Panzercorvette „Sachsen" fand am Sonnabend Nachmittags statt und ging glücklich und ohne Verzug von Statten. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers erhielt das Schiff in der vom Chef der Admiralität Minister von Stosch vollzogenen Taufe „in Anerkennung der treu bewährten Bundesgenossenschaft Sachsens" seinen Namen. „Ich fordere nun von Dir", so schloß Herr von Stosch seine kurze Ansprache, „daß du dich stets tapfer und muthig in den Gewässern bewährest und der deutschen Marine zur Ehre gereichest. Ich taufe dich mit dem Namen „Sachsen", welchen du ebenso zu Ruhm und Ehre aufrecht halten mögest, wie das Land ihn stets zu führen gewußt hat." Nach dem Ablauf des Schiffes vereinigte sich eine größere Anzahl der geladenen Gäste zu einem festlichen Mahle, wobei Minister von Stosch das Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausbrachte.

* **Leipzig,** 23. Juli. Mittels der Thüringer Bahn langte heute Mittag ½12 Uhr der Herzog von Sachsen-Altenburg von Schloß Hummelshain hier an. Derselbe reiste am Nachmittag auf der Bayerischen Bahn weiter nach Altenburg.

—r. **Leipzig,** 23. Juli. Am gestrigen Sonntag Nachmittag vereinigten sich in dem schönen Garten des Hotel de Prusse unter dem Schatten der mehr als hundert Jahre alten Kastanienbäume die Mitglieder der hiesigen Juristenfacultät und noch andere Herren aus den Universitäts- und Juristenkreisen zu einem Festmahle zu Ehren des wirklichen Geh. Raths Prof. Dr. von Wächter. Die Veranlassung hatte der Facultät die 25jährige Wiederkehr des Tages dargeboten, an welchem der gefeierte Senior unserer Universität zum zweiten Male aus seiner württembergischen Heimath nach Leipzig berufen worden war. Das Festessen wurde außerdem durch die Anwesenheit des Cultusministers Dr. von Gerber ausgezeichnet. Professor Dr. Binding schilderte in einem beredten Trinkspruch die Verdienste des Herrn von Wächter, sein hervorragendes und fruchtbares Wirken an der hiesigen Hochschule, und gab den Gefühlen der innigen Verehrung für den Jubilar warmen Ausdruck, worauf dieser in bewegten Worten seinen Dank aussprach. Es folgten darauf noch weitere Trinksprüche seitens des Herrn Ministers von Gerber, des Herrn Prof. Dr. von Friedberg u. A., welche in Verbindung mit der sehr lobenswerthen materiellen Ausstattung der Tafel zur Erhöhung der Feststimmung beitrugen.

* **Leipzig,** 23. Juli. Am gestrigen Vormittag fand die feierliche Einweihung des Betsaales im neuen Arresthause in Anwesenheit des Directors des königl. Bezirksgerichts, Herrn Geh. Justizrath Petsch, des königl. Ober-Staatsanwalts Herrn Hoffmann, der Herren Räthe des Bezirksgerichts, der Herren Untersuchungsrichter, des Herrn Bezirksarztes ꝛc. statt. Herr Exp. Dr. Lechler vollzog die Weihe des neuen Betsaales, worauf der Gefängnißgeistliche Herr Pastor Weber die Predigt hielt.

—o. Nach längerer Pause wird die artistische Section des Vereins für die Geschichte Leipzigs den nächsten Donnerstag am 27 Juli einen Ausflug in die Nachbarschaft zum Zwecke des Besuchs von Kirchen, Rittersitzen und sonstigen bemerkenswerthen Bauwerken oder Stätten unternehmen. Es ist diesmal als Endpunct des Ausflugs das Städtchen Rötha gewählt worden und geschieht derselbe nicht wieder, wie vorm Jahre, auf der Eisenbahn, sondern in dem oft genannten altgemüthlichen Omnibus „der Lindwurm" genannt.

— Das nächsten Sonntag, den 29. d. M. im Neuen Schützenhause abzuhaltende Sommer-Volks-Fest der Leipziger Carneval-Gesellschaft verspricht nach allen Andeutungen ein so großes und mannichfaltiges zu werden, wie wir es seit Jahren hier nicht gesehen haben. Das Programm, an welchem der Große Rath nebst den einzelnen Comités bereits Monate lang gearbeitet hat, liegt jetzt fertig vor und enthält eine solche Fülle von Prämienspielen, Belustigungen, Schaustellungen ꝛc. für jede Lebensstufe, daß von der frohen Jugend bis zum heitern Alter allen Ansprüchen Rechnung getragen worden ist und jeder nach seiner Façon selig werden kann. Als besondere Glanzpuncte unter den Sehenswürdigkeiten und Schaustellungen erwähnen wir, ohne das Programm damit zu erschöpfen, die Leipziger Folterkammer der Gegenwart, den internationalen Thierpark, das Alhambratheater mit den neuen Leipziger Completsängern, das Panorama vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz, die amerikanische Dampffeuerspritzenprobe, das Kosakenreiten und den Indischen Gauklersalon. Die große Blumenausstellung mit Tombola ohne Nieten dürfte sich der besonderen Gunst des schönen Geschlechts im höchsten Grade zu erfreuen haben, während der hoffnungsvollen Jugend 12 verschiedene Spiele ausreichende Unterhaltung und Kurzweile bieten werden, wobei nicht zu übersehen ist, daß jedes Kind wenigstens eine Prämie zu erwarten hat. Die Capelle des 2. königl. sächs. Husarenregiments wird während des ganzen Nachmittags und Abends concertiren und eine prächtige Illumination des ganzen Schützenhauses und der Parkanlagen, sowie ein imposantes Feuerwerk werden den Schluß der Festlichkeiten im Freien bilden, wohingegen Diejenigen, welche Neigung fühlen, der erwachenden Sonne des neuen Tages ihren Gruß entgegen zu bringen, in den lustigen Hallen des Tanzsalons Gelegenheit finden, der Prosa des Lebens noch auf einige Stunden aus dem Wege zu gehen.

§§ **Leipzig,** 23. Juli. Am vergangenen Sonnabend Nachmittag und am gestrigen Sonntage fand auf den hiesigen Bahnhöfen ein außerordentlich reger Verkehr in Folge des Beginns der Gerichts- und Schulferien statt. Die verstärkten Personenzüge waren nicht nur vollständig besetzt, sondern es machte sich auch die Ablassung von Extrazügen erforderlich — Der vom herrlichsten Sommerwetter begünstigte Sonntag ist auch wieder vielfach zu Ausflügen nach dem Muldenthale zu benutzt worden, besonders waren die reizend gelegenen Städte Grimma und Leisnig das Ziel zahlreicher geschlossener Gesellschaften und einzelner Touristen, wie man an den Abends von dort eintreffenden kolossal besetzten Personenzügen beobachten konnte.

□ **Leipzig,** 23. Juli. Der vorgestrige Sonntag brachte das seit einigen Wochen ausgebliebene sogenannte Gartenwetter wieder mit sich, was besonders den Gartenwirthschaften unserer Umgebung reichlich zu Gute kam, nachdem die letzten Sonntage nicht gerade sommerlich ausgefallen waren. Den meisten Zuzug hatte wie gewöhnlich das benachbarte Connewitz mit seinen anmuthigen Nachbarorten Lösnig und Dölitz Auf dieser Linie beförderte die Pferdebahn, trotzdem namentlich in den späteren Abendstunden das prächtigste Wetter einlud, den Heimweg zu Fuß zurückzulegen, doch ohne Abonnenten noch 2477 einzelnzahlende Personen. Auf Plagwitz-Lindenauer Linie fuhren 1997 Einzelzahler, während die Linie Reudnitz und Gohlis sich hinsichtlich der Frequenz einander fast gleich blieben: erstere wurde von 1544, letztere von 1542 Personen, die Eutritzscher Linie hingegen von nur 799 Personen benützt. Der Gesammtverkehr in der vergangenen Woche von Montag den 16. bis mit Sonntag den 22 Juli bezifferte sich auf 43,148 Personen, welche aus 32,508 Einzelzahlern, 9600 Abonnenten und 1040 Schülern bestanden. In demselben Zeitraume wurden 3092 Fahrten mit 10,661,680 Meter Entfernungen zurückgelegt.

— In den Räumen des Tivoli werden am nächsten Montag, den 30. Juli, die Maler, Lackirer und Vergolder Leipzigs und Umgegend ihr diesjähriges Sommervergnügen abhalten. Dasselbe nimmt um 3 Uhr mit einem Concert seinen Anfang. Von ½7 Uhr an wird dann ein gemüthliches Tänzchen die Theilnehmer bis nach Mitternacht in vergnügter Stimmung beisammen halten. Die beliebte Capelle des Herrn Musikdirector Wenck hat den musikalischen Theil übernommen; außerdem ist für Spiele für Jung und Alt Sorge getragen. Das Eintrittsgeld ist für Herren 25 ₰ (Damen sind frei); der etwaige Ueberschuß ist zum Besten des Fahnenfonds bestimmt. Dem Vorstande der Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse, welcher sich der Ordnung des Festes unterzogen hat, ist jedenfalls für seine Bemühungen ein volles Haus zu wünschen.

H.

* **Leipzig,** 23. Juli. Nachdem in der vergangenen Woche auf den Fluren von Plagwitz, Connewitz ꝛc. vereinzelt der Roggenschnitt begonnen hatte, ist er gegenwärtig in der ganzen Umgegend in vollem Gange. Hier sieht man reiche Garben die Fluren bedecken, dort schwerbeladene Wagen den Scheuern zulenken. Die Witterung ist dem Einheimsen günstig. Man wird also bald wieder sagen können: „Der Wind geht über die Stoppeln." Im Großen und Ganzen hört man von günstigen Ernteerträgen sprechen. Kartoffeln, Kraut ꝛc. haben durch die jüngsten Niederschläge die willkommene und nothwendige Kräftigung erhalten, so daß auch bezüglich dieser Feldfrüchte wohl ein befriedigendes Ergebniß zu erhoffen steht.

! **Leipzig,** 23. Juli. In viel rascherer Weise als die bisherigen Justiz-Neubauten ist der des künftigen Landgerichtshauses an der Harkortstraße gefördert worden; denn obschon erst vor einigen Monaten aus dem Grunde gehoben, ist es jetzt im Rohbau soweit fertig, daß auf dem Hause der Dachstuhl aufgesetzt wird. Bei dieser Gelegenheit erscheint es angezeigt, auf den großen Uebelstand aufmerksam zu machen, der durch den Urzustand der Harkortstraße für die zahlreichen Gerichtsbesohlenen hervorgerufen wird und der mit der Stattlichkeit der Gebäude im grellen Widerspruch steht. Es ist bei schlechtem Wetter fast unmöglich, von der Wasserkunst her zum Justizgebäude, dessen Haupteingang nach dieser Seite zu liegt, zu gelangen, ohne einen tiefen Morast durchwaten zu müssen. Man sollte meinen, daß eine Pflasterung der Harkortstraße vor Eintritt der ungünstigen Jahreszeit den Anspruch auf Dringlichkeit um so mehr machen kann, als das Landgerichtsgebäude, wie schon erwähnt, im äußern Bau vollendet ist; allermindestens aber würde es sich empfehlen, einstweilen die Pflasterung von der Burggassen-Ecke bis zum Haupteingange des neuen Justizgebäudes in Angriff zu nehmen.

§§. **Leipzig,** 23. Juli. Wie uns mitgetheilt wird, ist die Ausfuhr von Vieh aus dem Dresdner Schlachtviehhofe wegen der in Preußen neuerdings vorgekommenen Rinderpestfälle bis auf Weiteres eingestellt worden.

— Für die in Leipzig zahlreichen Geflügelfreunde und wohl auch für Viele im Publicum überhaupt mögen folgende kleine Mittheilungen aus Hamburg von Interesse sein, in so fern sie von Neuem und in hübscher Weise die Ausdauer brütender Vögel und die Anhänglichkeit derselben an ihre Eier beweisen. Von der letzten Anwesenheit der Daggesell'schen Menagerie in Leipzig her werden sich noch viele Besucher erinnern, daß daselbst auf dem ersten Platz außer verschiedenem anderen Gethier auch 3 Enten, 1 Enterich nebst 2 Gattinnen, herumwandelten; nur solchen Besuchern aber, welche öfter gekommen sind, dürfte es aufgefallen sein, daß dies später nur noch zwei waren. Die eine Ente hatte sich nämlich unter dem Eingang zur Menagerie durch Zusammentragen von Stroh ein Nest, jedenfalls kein sehr stilles Heim, gebaut, dahin 14—16 Eier gelegt,

SLUB
Wir führen Wissen.

und nun tüchtig zu brüten angefangen. Kurz vor dem Aufbruch der Menagerie wurde dies bemerkt, und da der Versuch, die Ente hier zu verkaufen, um sie in Leipzig weiter brüten zu lassen, nicht gleich gelang, so wurden Ente und Eier in einen Korb gepackt und bei der Reise nach Hamburg mitgenommen. Dort bei Hagenbeck, der ja bekanntlich die Menagerie gekauft hatte und sie auch beiläufig bis auf einen Tapuar, zwei Löwen und einige Leoparden bereits wieder verkauft hat, angekommen, wurde die Ente, welche unterdessen während der Fahrt ruhig fortgebrütet hatte, herausgenommen und ihr nochmals mit ihren Eiern eine neue Stelle zum Brüten angewiesen. Es wurde abermals weiter gebrütet, und mit solchem Erfolg, daß, irren wir nicht, fast sämmtliche Eier ausgekommen sind und man jetzt die jungen Enten sich munter im Grase tummeln sehen kann. Bei etwaigem Zweifel werden diese Enten, so leid das dem Leipziger auch thun kann, wohl nur als Hamburger Eingeborene zu betrachten sein, denn die Heimathsberechtigung mit Allem, was sich daran knüpft, dürfte sich nicht danach, wo das Ei gelegt, sondern wo es auskommt, richten, und so haben auch diese Enten wohl das unbestreitbare Vorrecht, in Hamburg geschlachtet und gegessen zu werden. — Der andere hieher gehörende Fall betrifft einen wilden, scheuen Vogel, das deutsche Rebhuhn. Ein solches war in der Umgegend Hamburgs auf seinen Eiern brütend von einem Grasmäher betroffen worden, der die Eier nebst dem sitzengebliebenen Huhn mit zu sich ins Haus nahm, wo auch nun das Rebhuhn weiter brütete. Als der Vorsitzende des Hamburger Geflügelzüchtervereins, Herr Jul. Bölschau, dies hörte, veranlaßte er den Mann, ihm das Rebhuhn zu überlassen, nahm dieses nun in seine Behausung und hatte die Freude, daß das Huhn auch eine Anzahl Eier ausbrütete und die Jungen pflegte. Bei der großartigen Geflügel-Ausstellung, welche jetzt vom 14.—17. Juli im Zoologischen Garten zu Hamburg stattfand, war dieses Rebhuhn nebst Küchelchen mit ausgestellt und erhielt natürlich einen ersten Preis. Daß hier der wildscheue Vogel in der Wahl zwischen der angeborenen, sehr berechtigten Furcht und der Liebe zu seiner Nachkommenschaft sich für letztere entschied, beweist, daß auch im wilden Busen die edlen Gefühle siegen können, und insofern hat dieses bescheidene Ereigniß auch seine höhere, uns Menschen zu Gleichem anregende Bedeutung, und kann, wenn es hiermit zu weiterer Kenntniß kommt, die größten und segensreichsten Folgen haben. L.

) **Leipzig**, 23. Juli. Zwei berüchtigte Berliner Bauernfänger, ein Handelsmann und ein Bäckergeselle, wurden heute Vormittag in einer hiesigen Restauration, wo sie kurz zuvor ein dahin gelocktes Opfer im betrügerischen Spiel zu rupfen versucht hatten, polizeilich festgenommen und nachmals auf dem Naschmarkt inhaftirt. Ein dritter Cumpan, ebenfalls Berliner Kümmelblättchenspieler, dem die Rückkehr hieher bei Strafe untersagt ist, fiel bald darauf ebenfalls der Polizei hier in die Hände und wurde jenen Gaunern beigesellt.

— Vom Brandwege her konnte man heute Nachmittag einen höchst widrigen Polizeitransport wahrnehmen. Ein vielfach bestrafter Excedent lag gefesselt auf einem Packträgerkarren und wurde unter großer Menschennachfolge dem Polizeiamte zugeführt. Es fiel ihm zur Last, aufs Neue einen Straßenexceß verübt und an einem Schutzmann sich thätlich vergriffen zu haben.

— Morgen Abend geht Goethe's „Faust" neu in Scene. Herr Stanislaus Lesser hat darin den Mephisto als zweite Gastrolle übernommen, während unsere jugendliche tragische Liebhaberin, Fräulein Josephine Wessely, welche neuerdings auch Lindau's „Gegenwart" in Uebereinstimmung mit allen competenten kritischen Stimmen der Reichshauptstadt zu den verheißungsvollsten Talenten der deutschen Bühne zählt, nach ihrem Urlaub zum ersten Male das Gretchen spielen wird. Am folgenden Abend erwarten uns drei kleine Novitäten: Das einactige Dramolet „Der Geigenmacher von Cremona" von François Coppée, deutsch von Graf Baudissin; das einactige Lustspiel „Der Hofball" von dem bekannten Wiener Dichter Eduard Mauthner, und das lustige Stückchen „Aus Freundschaft", das in der Hauptfigur des Montonet eine der wirksamsten Rollen für unsern Komiker Herrn Eichenwald enthält.

— Wir theilten kürzlich mit, daß ein Bewohner der Körnerstraße gelegentlich seiner polizeilichen Zurechtweisung wegen Hausskandals und Mißhandlung seiner Ehefrau an dem betreffenden Schutzmann sich thätlich vergriffen und denselben über das Treppengeländer zu stürzen versucht habe, nachmals aber überwältigt und verhaftet worden sei. Ein gleicher Fall hat sich gestern Abend in der Lützowstraße ereignet. Ein dortiger Bewohner mißhandelte seine Frau derart, daß man einen Schutzmann gegen diesen Wütherich zur Hülfe herbeiholen mußte. Kaum aber hatte der Beamte sein Ruhegebot erlassen und mit Arretur gedroht, so packte ihn der Excedent an und warf ihn zu Boden. Da jedoch schnell Unterstützung zur Hand war, gelangen weitere Angriffe nicht. Die Arretur wurde vollzogen und Arrestat aus seinen eigenen vier Pfählen seines fortwährenden Sträubens und Schimpfens ungeachtet nach dem Naschmarkt übersiedelt, dort aber eingesteckt.

— Gleiche Maßregeln machten sich an demselben Abend noch gegen zwei andere Hausthyrannen nothwendig, von denen der Eine in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau in der Löhrstraße abscheulichen Skandal verführte und keinem Ruhegebote der Polizei Folge leisten wollte, während der andere Skandal sich auf der Elsterstraße abspielte; beide Excedenten kamen auf dem Naschmarkte zur Haft.

— In vergangener Nacht glaubten zwei fremde Candidaten der Naturwissenschaften ihren Aufsatz auf den Straßen hier treiben und die ihnen Ruhe gebietenden Polizeibeamten ungestraft verhöhnen zu dürfen. Damit wurde aber Nichts. Beide wurden festgenommen und inhaftirt, zumal einer der Herren Candidaten es sich hatte einfallen lassen, einem andern wegen nächtlichen Unfugs arretirten jungen Mann zu einem (jedoch mißglückten) Fluchtversuch verhelfen zu wollen.

— In einer Schänkwirthschaft der innern Stadt vergnügte sich in später Nachtstunde eine Anzahl Kellner beim verbotenen Hazardspiel. Plötzlich überraschte sie eine Schutzmannspatrouille und transportirte die sämmtlichen Theilnehmer am Spiel nach dem Naschmarkt, wo sie jedoch nach Feststellung ihrer Persönlichkeiten und Cautionsleistung vorläufig wieder entlassen wurden.

§ **Schönefeld** (Neuer Anbau). In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gab es hier wieder einmal einen Exceß, der an Rohheit und Brutalität Nichts zu wünschen übrig läßt. Eine Anzahl Steinetreiber hatten in einer hiesigen Wirthschaft bis in die Morgenstunden hinein gezecht und es für gut befunden, einigen in der Minderzahl sich befindenden Feuerwehrleuten aus Volkmarsdorf, mit denen sie wer weiß aus welch unbedeutendem Anlaß in Zwist gerathen, auf dem Nachhausewege zu folgen. In der Nähe des Bahnüberganges kam es zum Zusammentreffen. Der Tumult war ein derartiger, daß die Bewohner in der Nähe des Schauplatzes entsetzt aus den Betten stürzten. Die rohen Strolche hatten bei der Schlägerei einen der Feuerwehrleute in der übelsten Weise zugerichtet und ihm die Sachen thatsächlich am Leibe zerfetzt. Blutlachen kennzeichneten die Stätte, an welcher die empörende Scene sich zugetragen. Der dringende Wunsch hiesiger friedlicher Bewohner ist nun allgemein der, daß es die vorgesetzte Behörde endlich für nothwendig halten möge, zur Verhütung oder Beschränkung ähnlicher Scenen die Polizeistunde auf eine frühere Zeit festzusetzen und die Nichtachtung der entsprechenden Verordnung mit Concessionsentziehung zu bedrohen.

* **Leipzig**, 23. Juli. Der aus Greifenhain bei Frohburg gebürtige und zuletzt und bis vor Kurzem in Reudnitz aufhältliche Maler und Lackirer Friedrich Hermann Külbel, 35 Jahre alt, erhielt von seiner Schwiegermutter u. A. ein Sparcassenbuch mit einer Baareinzahlung von 1500 ℳ, hob aber diese hinter dem Rücken der Eigenthümerin des Buches nach und nach ab. Um nun aber im Falle der Nachfrage seine Schwiegermutter über sein Gebahren zu täuschen, zahlte er aufs Neue auf den Namen seiner Schwiegermutter 15 ℳ baar bei der Sparcasse zu Taucha ein. Als nun später eine Freundin seiner Schwiegermutter diese um ein Darlehn von 300 ℳ anging, Külbel aber erklärte, daß er das Geld nicht sofort erheben könne und deshalb einen Bekannten einstweilen um Darleihung der gewünschten Summe angehen wolle, war die Schwiegermutter hiermit einverstanden. Külbel fälschte nun, um seine Schwiegermutter zu täuschen, das Sparcassenbuch auf 1500 ℳ und übergab es nunmehr dem Darleiher als Pfand. Wegen dieser erst lange nachher erkannten Fälschung einer öffentlichen Urkunde verurtheilte ihn heute das Schöffengericht unter Bewilligung von mildernden Umständen zu anderthalbjähriger Gefängnißstrafe. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Sieber, Oberstaatsanwalt Hoffmann und Advocat Broda vertreten.

In der heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung erkannte das königl. Bezirksgericht gegen Emma Rehe aus Weida, zuletzt hier, wegen Urkundenfälschung auf vierjährige Zuchthausstrafe. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren hier durch die Herren Gerichtsrath Weiske, Ober-Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freytag I. vertreten.

— Die 9. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Frauenvereins findet vom 27. bis 29. September d. J. in Hannover statt. Gleich jeder früheren Versammlung trägt auch diese neben dem Charakter einer Generalversammlung, auf welcher Vorstand und Zweigvereine Rechenschaft von ihrem Wirken abzulegen haben, den eines Frauentags, und es sind dazu alle Frauen und Männer eingeladen, welche sich für die so wichtige Frage der Erziehung, Bildung und Stellung des weiblichen Geschlechts interessiren.

(Eingesandt.)

Zur Berichtigung.

Ein Artikel in Nr. 202, 3. Beilage „Aus der Provinz" macht der obersten Schulbehörde Sachsens (nebenbei auch den städtischen und sonstigen Schulbehörden) den Vorwurf, daß sie nicht in hinreichender Weise für den Schwimmunterricht an den höheren Schulanstalten und der Volksschule Sorge trage. Dem gegenüber sei die Bemerkung erlaubt, daß der Herr Referent ungenau unterrichtet sein muß, wenn er behauptet: „und doch treffen weder das Cultusministerium für die ihm unterstehenden Gymnasien, Realschulen und Lehrer-Seminarien, noch die städtischen und sonstigen Schulbehörden für die Volksschulen geeignete Maßregeln, um, so weit möglich, jede Schule mit einer Bade-Anstalt zu versorgen, wo jeder Schüler zum Schwimmunterricht ebenso heranzuziehen wäre wie zum Turnunterricht." Fassen wir hier nur die Lehrer-Seminare Sachsens ins Auge, so ist an diesen Anstalten schon seit Jahren die Einrichtung getroffen, daß die Seminaristen an zwei bestimmten Tagen jeder Woche unter Leitung des Turnlehrers das Schwimmen lernen und üben. Selbst von dem erst vor Jahresfrist gegründeten Seminar zu Auerbach i. V. ist uns bekannt, daß das Cultusministerium sofort nach Einrichtung der genannten Anstalt mit dem Besitzer eines großen, freundlich gelegenen Teiches, durch den die Göltzsch fließt, in Unterhandlung getreten ist, um den Schülern gleich im ersten Sommer den Genuß eines erquickenden Bades und die Gelegenheit zur Erlernung des Schwimmens zu Theil werden zu lassen, und zwar unentgeltlich, wie ja überhaupt sämmtlicher Unterricht an den sächsischen Seminaren unentgeltlich ertheilt wird. Für gänzliche Aufhebung des Turnunterrichts während des Sommers würden wir durchaus nicht stimmen. Bartscus.

(Eingesandt.)

—o. In welcher künstlichen Weise die Preise der Lebensbedürfnisse hierorts durch die Händler emporgetrieben werden, mag auch die Thatsache bezeugen, daß im oberen Unstrutthale und so namentlich in der Stadt Wiehe das Pfund Kalbfloß fünfunddreißig Pfennige, anderes Kalbfleisch dreißig Pfennige, Rindfleisch vierzig Pfennige und Schweinefleisch fünfundvierzig bis fünfzig Pfennige kostet. Das Stück gute frische Butter wird mit vierzig Pfennigen bezahlt. Dürfte dies nicht als Wink für den hiesigen Hausfrauen-Verein in Betracht zu ziehen sein?

(Eingesandt.)

Die Universitätsstraße entlang gehend, bemerkte ich dieser Tage, wie an dem einen der Brunnen daselbst ein mit dem reglementmäßigen Maulkorbe versehener schöner großer Hund stand und mit sehnsüchtigem und bittendem Blicke bald auf das Ausflußrohr des Brunnens bald auf die Vorübergehenden schaute. Aber sie Alle gingen vorüber, ohne diesem Blicke Beachtung zu schenken und ihn zu verstehen; der Mensch in seinem Egoismus hat ja nicht Zeit, außer an seine Interessen noch an die anderer Geschöpfe zu denken! Doch „was der Verstand des Verständigen nicht sieht" ꝛc., ein kleiner Junge erfaßte endlich, worum es sich hier handelte und unterzog sich der Mühe, den Schwengel in Bewegung zu setzen. Nicht ohne Erfolg! Mit Wohlbehagen schlürfte der Hund das ausströmende Wasser und löschte so seinen Durst, denn auch ein Thier kann durstig sein. Und der Kleine hat gewiß nicht weniger Wohlbehagen gefühlt ob der Wohlthat, die er dem Thiere erwies.

Ich habe solche Scenen schon einige Mal beobachtet, aber diese letzte erinnerte mich sofort an die lobenswerthe Einrichtung, die man in Dresden in der Weise getroffen hat, daß man an verschiedenen Orten Wasserbecken mit der Bitte an Jedermann, dieselben, wenn sie leer, wieder zu füllen, angebracht hat, um den Hunden Gelegenheit zu geben, ihren Durst zu löschen.

Wie Mancher fühlt sich von seinem eigenen oder einem fremden Hunde oft belästigt, der sich ihm auf jede Weise bemerklich zu machen sucht. Wenn er nur die Absicht des Thieres richtig verstände, er könnte sich bald in der obenerwähnten Weise von der anscheinenden Zudringlichkeit des Thieres befreien!

Endlich sei bei dieser Gelegenheit noch darauf hingewiesen, daß namentlich die Zughunde an den Wagen der Marktbesucher den halben oder ganzen Tag über angebunden an ihrem Platze liegen und von ihren Eigenthümern oft mehr mit Schlägen als Dem, was jedes Geschöpf zur Existenz braucht, regalirt werden. Kein Wunder, wenn sie manchmal „ungemüthlich" werden. Auf das Ungerechtfertigte der Benutzung von Zughunden überhaupt hier näher einzugehen, würde zu weit führen. Vielleicht ist es gestattet, zu anderer Zeit darauf zurückzukommen und sei für diesmal obiger Vorschlag einer gütigen Beachtung seitens der Behörde oder des Thierschutzvereins empfohlen. Hr.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die ständige Lehrerstelle in Ullersdorf. Collator die oberste Schulbehörde. Das Einkommen der Stelle beträgt außer freier Wohnung 1150 ℳ Gehalt, ca. 50 ℳ für kirchendienstliche Verrichtungen, 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und ein angemessenes Quantum Holz für Reinigung und Heizung des Schulzimmers. Gesuche sind bis zum 8. August d. J. an den k. Bezirksschulinspector Lohse in Freiberg einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle in Berthelsdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen der Stelle beträgt 840 ℳ Fixum und 210 ℳ persönliche Zulage; außerdem 36 ℳ für eine Stunde Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 8. August d. J. an den k. Bezirksschulinspector Lohse in Freiberg einzureichen; — die 2. ständige Stelle an der Schule zu Königswartha. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen besteht excl. Alterszulagen in 840 ℳ Fixum, 36 ℳ für eine Ueberstunde, 45 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 90 ℳ Logisgeldentschädigung. Gesuche um diese Stelle sind bis zum 10. August c. an den k. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzusenden; — 2 ständige Lehrerstellen an der Bürgerschule zu Reichenbach i. V. Einkommen incl. Wohnungsäquivalent 1275 ℳ, außerdem Gelegenheit zur Unterrichtsertheilung an der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 4. August d. J. an den Collator, den Stadtrath zu Reichenbach i. V. einzureichen.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, 22. Juli. Der Kaiser wohnte heute dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche bei. — Der deutsche Botschafter in Wien, Graf zu Stolberg, ist hier eingetroffen.

Wien, 23. Juli. Telegramm des „N. W. Tagblattes" aus Rasgrad: Bei Popkoi fand am 18. d. ein Gefecht zwischen einer russischen Abtheilung und 2000 Baschibozuks statt. Letztere wurden, nachdem die Russen Verstärkungen erhalten hatten, nach Haidarkoi zurückgeworfen. — Eschref Pascha hat einen Vorstoß gegen Obrebnik gemacht und dasselbe besetzt. — Die Russen haben Jamboline besetzt. — Telegramm der „Presse" aus Cettinje: Die Türken gingen gestern von der Suttorina aus gegen Granitza vor, wurden aber, noch ehe sie die Grenze überschreiten konnten, von den Montenegrinern zurückgeworfen.

Wien, 23 Juli. Telegramm der „N. Fr. Presse". Aus Konstantinopel: Der seitherige Kriegsminister Redif Pascha geht in die Verbannung, der Posten des Kriegsministers wird vor der Hand nicht besetzt. — Aus Rasgrad vom 18. d.: Gestern Mittag wurde Popkoi, südlich von hier, nach unbedeutendem Gefechte von Kosaken besetzt. Die Eisenbahn zwischen Varna und Rustschuk hat den Verkehr zwischen Varna und Cernawoda, der letzten Station vor Rustschuk, wieder aufgenommen.

Paris, 23. Juli. Die Einberufung der Reservisten der Jahresclasse von 1870 zu einer 28tägigen Uebung ist dahin geregelt, daß die Reservisten des 7., 8., 12., 13., 14. und 17. Armeecorps am 20. August, diejenigen des 11. Armeecorps am 25. August, diejenigen des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9 Armeecorps und der Pariser Armee am 1. September, diejenigen des 18. Armeecorps am 5 September und diejenigen des 10., 15. und 16. Armeecorps am 10. September eingezogen werden und sonach die letzten Reservisten am 8. October d. J. wieder entlassen werden würden.

London, 22. Juli. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Küstendsche vom 20 d. gemeldet: Ein Kosakenregiment ist mit 6 Kanonen hier eingetroffen. — Aus Konstantinopel vom 21. d. geht demselben Bureau die Meldung zu, die Yacht „Izzedin" sei mit versiegelten Ordres in See gegangen. Es sei dort die Ansicht verbreitet, die Yacht solle Midhat Pascha zurückführen. Einige in Konstantinopel ansässige vornehme Bulgaren seien angewiesen worden, das türkische Gebiet zu verlassen, andere seien verhaftet worden.

London, 23. Jul. Meldung des „Reuter'schen Bureau" aus Adrianopel von gestern: Vom Corps Suleiman Pascha's sind 18,000 Mann nach Jamboli und Jeni Zagra abgegangen, Suleiman Pascha folgt denselben mit dem Reste seines Corps bis zum Donnerstag nach. Die Arbeiten zur Befestigung der Stadt sind beendet und die Verschanzungen armirt.

London, 23. Juli. Der „Morning Post" zufolge hat die Regierung eine ansehnliche Verstärkung der Marinetruppen der Mittelmeerflotte beschlossen. „Standard" schreibt, die Gerüchte von der Besetzung Gallipolis seien sehr übertrieben, die Regierung habe nur beschlossen, die Garnisonen von Malta und Gibraltar unverzüglich zu verstärken; die Truppen gingen in wenigen Tagen ab. Das Land werde hoffentlich den Schritt billigen. Die Mächte, welche auf das Vorgehen Englands warteten, werden die Maßregel als eine neue Versicherung des Entschlusses annehmen, von dem vorgezeichneten Wege um keinen Preis abzuweichen; für Rußland würde sie eine Warnung sein, seine ehrgeizige Berechnung nicht auf die irrthümliche Idee von Englands Friedensliebe um jeden Preis zu gründen. Der „Euphrates" segelt am Donnerstag mit 1500 Mann Truppen nach Malta. „Crocodile" und „Malabar" folgen sehr bald mit weiteren 1500 Mann. Frauen und Kinder dürfen die Regimenter nicht begleiten.

Malta, 22. Juli. Die türkische Yacht „Izzedin" ist mit Ordres für den hiesigen türkischen Consul hier eingetroffen und dann alsbald nach Kreta weiter gegangen.

Alexandrien, 20. Juli. Der Khedive ist hier eingetroffen, um die Sommerresidenz zu beziehen.

Konstantinopel, 21. Juli. Der Ober-Commandant der Donau-Armee, Mehemed Ali Pascha, ist in Schumla eingetroffen. Suleimann Pascha übernahm das Commando von Reouf Pascha und concentrirt die Balkan-Armee.

New-York, 22. Juli. Die Stadt Pittsburg (Pennsylvanien) befindet sich in den Händen einer Menge von 3000 Streikenden und ihrer Parteigenossen. Gestern Nachmittag gaben die Miliztruppen auf die Ruhestörer Feuer, wobei 20 Personen getödtet und 29 verwundet wurden. Auch einige Soldaten fielen. — Brandlegungen und die Ruhe störende Demonstrationen sind auch an anderen Orten vorgekommen. — Der Verkehr der Züge der Eisenbahnen in Pennsylvanien ist noch gestört. Der Streike dürfte sich voraussichtlich auch auf die Beamten der Eisenbahn Ohio-Mississippi ausdehnen. — In Baltimore sind einige hundert Personen verhaftet worden. — Nach hier eingegangenen Nachrichten ist Escobedo mit seiner Begleitung als Parteigänger Lerdo di Tejada's in dem Augenblicke verhaftet worden, wo er die Grenze von Rio Grande überschreiten wollte.

New-York, 22. Juli. In der Nacht zum Sonntage fanden weitere Ausschreitungen zu Pittsburg statt. Die Aufständischen bemächtigten sich der Gewehre und Geschütze, feuerten auf die Wagen und Werkstätten der Eisenbahn und richteten das Feuer auf das Maschinenhaus, wo die Milizen verschanzt waren. Der erste Versuch der Miliz, das Maschinenhaus zu verlassen, wurde zurückgewiesen, der zweite aber gelang mit einem Verluste von 30 Todten und vielen Verwundeten. 125 Maschinen und 250 Wagen wurden zerstört, der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt. Der Sherif von Pittsburg wurde getödtet, der General der Miliz, Pearsen, verwundet; die Miliz, welche sich auf dem rechten Ufer des Alleghany zurückzog, wurde von den Aufständischen verfolgt und zerstreut. In Pittsburg herrscht vollständige Anarchie. Der Streike dehnt sich immer weiter aus. Die Milizen Pennsylvaniens werden überall gegen den Herd des Aufstandes in Bewegung gesetzt. In Baltimore werden Truppen unter General Hancock concentrirt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 205. Dienstag den 24. Juli 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche begann mit stark gesteigerten Coursen für Speculationswerthe. Sobald in Credit und österreichischen Fonds eine Aufwärtsbewegung sich kundgiebt, denkt man immer an die Interessenten der ungarischen Anleihe, an die Finanzmächte, welche das größte Interesse haben, die Börse nicht in Schlaffheit versinken zu lassen, sondern sie immer wieder aufzurütteln. Zwischen österreichischer und ungarischer Goldrente herrscht immerhin eine Art Beziehung und die Höherbewerthung der erstern muß für die Coursstellung der letztern von Einfluß sein. Um die Mitte des Monats pflegt übrigens gewöhnlich eine Aufwärtsbewegung sich kundzugeben.

Der Verdacht gegen die Finanzconsortien ist indeß so erweckt, daß man überall ihre Hand zu sehen glaubt, daß keine Steigerung der Course vor sich geht, ohne daß man ihnen die Schürung des Feuers schuld giebt. — Es macht einen komischen Eindruck, wenn man in einem Berliner Börsenbericht liest, daß heute die Niederlage der Russen als ein günstiges Zeichen für den Frieden ausgelegt wurde, und am nächsten Tage die Börse wieder die Siege der Russen als das zum Frieden führende Moment mit Coursillumination begrüßte. Die Wahrheit ist, daß die Börse unter der Zuchtruthe der Finanzmächte steht und eben nichts Anderes thun darf, als was sie wollen. Die Motivirungen der Börse sind oft genug gänzlich willkürliche, aber dessen ungeachtet kann der Erfolg einer Operation vollständig sein.

Hinsichtlich der Börse heißt es: wo das meiste Geld ist, da ist auch der meiste Verstand, d. h. im Börsensinne, der Verstand mit Erfolg identificirt. Wie sollte es auch anders sein? — Was bedeutet alle Kühnheit und Combination, gegenüber dem niederschmetternden Gewicht der Millionen? Jede Woche zeigt dies. In Frankreich hat es sich glänzend bewährt, und das Wirken der Rothschildgruppe in Wien und an den deutschen Börsen ist unzweifelhaft. Schon das bloße Gerücht, daß es so sei, ist wirksam. Wenn aus Wien oder Frankfurt gemeldet wird: das Welthaus kauft, so werden alle Plätze aufmerksam und die Speculation fühlt ein Gelüste, es nachzuthun. Ueberall sind Emissionen im Werke, welche gebieten, die Börsen in guter Laune zu erhalten, und wenn auch einmal die Zeit gekommen ist, wo es möglich, die Ungarische Rente an den Markt zu bringen, so werden sich eine Menge anderer Anleihen herbeidrängen, die jetzt nicht heraus sich wagen, und an sogenannten „billigen" Fonds wird es nicht fehlen. Freilich besser wäre es, daß das angesammelte Geld von der wiederbelebten Industrie in Fluß gebracht würde. Es mag nicht ausbleiben, daß die Beendigung des Krieges auch hier eine günstige Wirkung äußert; doch über die wirkliche Gestaltung der Zukunft zu conjecturiren, wäre eitel. In der vorjährigen Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn meinte die Direction die Ausdehnung der Krisis bis jedenfalls Mitte des Jahres 1877 in Aussicht nehmen zu können. Da angelangt, schweigt diesmal der beredte Mund und wagt Nichts mehr zu prophezeien. Eine Wiederbelebung des geschäftlichen Verkehrs würde aber auf die Course der Zinspapiere nicht ohne Wirkung bleiben. Findet doch der hohe Cours der letzteren eine wesentliche Stütze in den brach liegenden Geldern und in der Discreditirung der Dividendenpapiere, deren Mißerfolge die Flucht des Anlagecapitals zu den sicherern Zinspapieren ersten Ranges zur Folge hatten.

Wie viele Besitzer von Börseneffecten ersehnen den Augenblick, wo ihnen die Hoffnung dämmern möchte, einen Theil ihrer Verluste am Course wieder einbringen zu können und ihre zusammengeschmolzene Dividende wieder steigen oder, wo sie ganz ausgeblieben, wieder erscheinen zu sehen. Das Steigen der Speculationspapiere beeinflußt zwar auch den übrigen Markt, indeß ist, um einen wirklich durchgreifenden und dauernden Erfolg z. B. mit den deutschen Eisenbahnactien zu erzielen, die gänzliche Wandlung der allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse nöthig und auf diesem Gebiete um so mehr, als die Concurrenzbestrebungen und die Uebermacht der Staatsbahnen die Stellung dieser Unternehmungen so höchst schwierig gestalten. Die Creditbanken bedürfen steigender Course ihrer Effecten, der Besserung ihrer Contocorrente und alles Dessen, was mit einer lebhaften Geschäftsperiode verbunden ist. Die Industrieactien wollen wir unberührt lassen. Nach Beendigung eines großen Krieges pflegt öfters eine Haussezeit für die Börsen anzubrechen, welche sich gewissermaßen für die Zeit des Fastens schadlos halten wollen. Diesmal liegen noch ganz andere dringende Gründe vor und die mächtigsten Finanzgruppen sind es, welche ihre Hand ans Werk legen. Finanzgruppen mit unbeschränktem Credit, gewaltig schon durch sich selbst, noch gewaltiger durch die Beeinflußung ihres Beispiels, durch die Anziehungskraft, welche sie naturgemäß auf die Speculation üben müssen.

Hausse lautet die Parole, unter der allein die Börse gegenwärtig Erfolge erringen zu können meint. Es fehlt freilich nicht an Realisationen, um den rasch erlangten Gewinn einzucassiren, ehe irgend eine Wendung ihn vereitelt. So manche erlockende Hausse hat sich plötzlich verflüchtigt, daß der sichere Gewinn vielfach den weiteren Versuchen des Schicksals vorgezogen wird.

Was man an der Börse gewinnt, es ist ja geschenkt.

Die ganze Woche zeigte eine außerordentliche Haussebeeiferung. Mißmuthige Aeußerungen Londoner Blätter, die sonst nicht verfehlt hätten, ein Echo im Courszettel zu finden, blieben gänzlich unbeachtet. Die Course stiegen fortwährend: Credit, Franzosen, Oesterr. Goldrente standen an der Spitze. Natürlich wurden für ersteres Effect wieder allerlei Gerüchte ins Feld geführt, wie eine gute Semestralbilanz und Anderes, was zu diesem Zwecke erfunden werden kann.

Um eine Charakteristik der Bewegung zu geben, stellen wir einige Nachrichten verschiedener Hauptplätze zusammen. Aus Wien hieß es: Die Speculation à la hausse beherrscht ziemlich uneingeschränkt das Feld. Dieselbe ist jedoch ganz allein auf ihre eigene Kraft angewiesen, denn von einer Betheiligung des Privatpublicums am Effectengeschäft ist noch immer keine Rede, und selbst die Clientel der Wechselstuben hält sich in auffälliger Weise sogar von Anlegen in Renten fern, während von Kauflust für Eisenbahnen und Prioritäten oder gar Industriepapiere noch weniger die Rede ist. — Aus Frankfurt schrieb man: Die Käufer des ersten Hauses gaben den Anstoß zur Hausse. Die Käufe waren zwar nicht kolossal, reichten aber zu dem Zwecke hin. — Aus Berlin meldete man: Es wurden Versuche gemacht, ungarische Schatzbons in den Handel per Ultimo zu bringen. — Aus London berichtete man von Berliner Kaufordres auf ungarische Schatzbons, offenbar in Verbindung mit der Emission der ungarischen Goldrente.

Aeußerlich wurde die Hausse damit motivirt, daß die kriegerischen Erfolge der Russen in Europa die Eventualität des Friedens näher rückten. Daß es an Friedensgerüchten nicht fehlte, versteht sich von selbst. Eigenthümlich war, daß Wien sowohl wie Berlin sich die Initiative zur Hausse zuschrieben.

Am Freitag setzte Berliner Credit sprungweise mit 8 ℳ höherem Course ein.

Zu den Actien, die in letzter Zeit ansehnlich gestiegen sind, gehören auch Galizier, angeblich wegen Exportaussichten. Wie sich von selbst versteht, konnte die Börse aus Mangel der Unterstützung durch das Privatcapital nur internationale Spielwerthe für ihre Agitation wählen.

Am Sonnabend war die Börse viel flauer. Da die Londoner Nachricht, welche zur Motivirung der Abkühlung diente, an sich nicht geeignet war, eine solche Wirkung zu erzielen, so ist in der Rückwärtsbewegung blos eine naturgemäße Reaction der überstürzten Hausse zu sehen. Eine Zusammenstellung der Course am Freitag und Sonnabend zeigt Folgendes:

Franzosen	398.—	394 50
Credit	257.—	254 50
Oesterreichische Goldrente	61.60	60.25

Aus Paris meldete man vom Freitag, daß einige hervorragende Käufer realisirten. Die Steuereinnehmer hatten mehr zu verkaufen als zu kaufen.

Um die österreichischen Renten zu treiben, wurde ausgesprengt, wie die Regierung streng darauf achte, daß die Rentenverkäufe, welche von erster Hand ausgeführt wurden, sistirt würden. In Wien fielen Napoleons von 10,01½ auf 9,89. Hinsichtlich der Franzosen ist zu bemerken, daß die Einnahmen der Staatsbahn in der letzten Hälfte des vorigen Jahres sehr bedeutende waren.

Anderen als den Speculationspapieren kam nur ganz wenig oder gar nichts von dem Hausse-Manna zu Gute. Die durchaus üblen Einnahmeausweise der Eisenbahnen zeigen auf ein tiefes Gesunkensein des wirthschaftlichen Lebens, das dem Börsentreiben als seltsame Folie dient und ihm seinen wahren Charakter ausdrückt. Ein Berliner Blatt (Actionair) giebt eine Schilderung des dortigen Börsentreibens und Haussefanatismus, dem wir nur folgenden Satz entnehmen: „Dieselben Leute, die es noch vor kurzer Zeit als ihre Schuldigkeit gegen die eigene Familie betrachteten, etwas schuldig zu sein, und die in dem „Fixen" das höchste Ideal aller kaufmännischen Weisheit und aller Börsenlogik erblickten — dieselben Leute verkünden heute mit großer Emphase, daß es unsittlich sei, auch nur an dem stetigen und dauernden Steigen der Course zu zweifeln."

Wer sich an der Börse bewegt hat, weiß, wie es in solchen Zeiten da zugeht; es kann aber auch nicht anders sein, es handelt sich um Geldinteressen, und da gleicht die Speculation der Löwin, die ihre Jungen vertheidigt. Alles, was ihr widersteht, möchte sie aus der Welt schaffen, was freilich nicht im Geringsten hindert, daß die Speculation, wenn sie ihren Gewinn eingestrichen hat, ganz das Entgegengesetzte von ihrem vorigen Glaubensbekenntnisse mit demselben Eifer anerkennt, wenn es ihr Nutzen bringt. Der siebentägige Haussefeldzug ist jedenfalls erfolgreich gewesen. Gewannen doch Creditactien nicht weniger als einige zwanzig Mark.

Der von uns seiner Zeit genügend und als höchst bedauerlich besprochene Antrag der preußischen Staatsbahndirectionen auf Umwandlung der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen in ein bloßes Anzeigeblatt wurde, wie zu erwarten stand, auf der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen mit 260 gegen 43 Stimmen der preußischen Staatsbahnen abgelehnt. Wenn der „Berliner Actionair" diesen Beschluß für einen folgeschweren hält, so müssen wir dagegen betonen, daß es weit gekommen ist, wenn ein solcher Antrag auf Abschaffung eines werthvollen Fachblattes und zwar ganz aussichtslos gestellt werden konnte. Daß man regierungsseitig den Verein gern sprengen möchte, um sich allein die Leitung zu verschaffen und jede andere Gemeinschaft zu hindern, geht aus einer bereits früher genannten Publication hervor, und hängt mit der „Consolidation des preußischen Staatsbahnsystems" zusammen, jener unglücklichen Idee, die in der Weise ihrer Ausführung dem in Eisenbahnen angelegten Volksvermögen so arge Wunden schlägt. Daß der Antrag seinen Urhebern bei der wissenschaftlichen Welt keine Freunde erwerben kann, liegt auf der Hand. Ganz abgesehen von seiner Tendenz, widerspricht er durchaus den preußischen Traditionen.

Eine seltsame Nachricht ging dieser Tage durch die Blätter. Die Belgische Gesellschaft sollte eingewilligt haben, die Ueberschüsse der Dux-Bodenbacher Bahn nicht ganz zur Bezahlung ihrer Forderung zu verwenden, sondern davon auch etwas als Zins den Prioritätsgläubigern zukommen zu lassen. Darauf stieg der Cours derselben rapid. Es ist nicht ersichtlich, welcher Grund zu dieser Entsagung vorhanden sein möchte und scheint uns die ganze Sache in das Bereich jener Erfindungen zu gehören, die manchmal ausgeheckt werden, um die Gläubigen zu ärgern.

Wir nehmen vorläufig kein Interesse weiter an der Thüringischen Bankangelegenheit. Höchst eigenthümlich finden wir es aber, daß der eine der Directoren, welcher früher ohne alle äußerliche Veranlassung durch die Publicistik erklären ließ, daß die von der Berliner Directorialpartei vorgenommenen Ernennungen ungesetzlich seien, jetzt zum Gegentheil sich bekennt. Man sollte meinen, daß Aeußerungen dieser Art vorher wohl erwogen werden müßten.

Die Berliner Nordbahn.

K Wh. Leipzig, 22. Juli. Von der königlichen Eisenbahn-Commission für die Berliner Nordbahn erhalten wir soeben auf unser Ersuchen einige Notizen über die am 10. d. eröffnete Linie (siehe den Artikel in Nr. 191, IV. Beilage vom 10. Juli d. J.).

Die Gesammtlänge der Berliner Nordbahn beträgt 145,3 Kilometer (die Poststraße maß nur 133 Kilometer).

Auf preußischem Gebiete liegen die 77,1 Kilometer bis Dannenwalde, auf mecklenburg-strelitzschem Boden die übrigen 68,2 Kilometer.

Die Namen der Stationen sind: Berlin (niederschlesisch-märkscher Bahnhof), Stralau, Friedrichsberg, Weißensee, Gesundbrunnen, Hermsdorf, Birkenwerder, Oranienburg, Löwenberg, Gransee, Dannenwalde, Fürstenberg, Alt-Strelitz, Neu-Strelitz, Blankensee, Stargard, Neubrandenburg.

Die Fahrt dauert beim ersten gemischten Zug, der früh 6 Uhr 8 Minuten von Berlin abgelassen wird, 6 Stunden 40 Minuten, beim 2. gemischten Zug, der 3 Uhr 5 Minuten Nachmittags abgeht, 6 Stunden 46 Minuten. — Von Neubrandenburg werden 2 Uhr 6 Minuten und 5 Uhr 21 Minuten Nachmittags gemischte Züge nach Berlin abgefertigt. — Zwischen Oranienburg und Berlin sind die Züge Personenzüge. — Außerdem cursiren zwei Züge als Omnibuszüge ohne Güterbeförderung, je einer in jeder Richtung, zwischen Gesundbrunnen und Oranienburg, benutzbar zu Partien. Man kommt von Oranienburg 7 Uhr 28 Minuten früh an (Abfahrt 6 Uhr 26 Minuten) und kann Abends 8 Uhr 25 Minuten wieder zurückfahren (Ankunft 9 Uhr 31 Minuten). Von diesen Eisenbahn-Omnibussen können außer Hermsdorf und Birkenwerder noch die Haltestellen Dalldorf, Straße nach Rosenthal, Reinickendorf und Prinzen-Allee profitiren.

Ebenso ist je ein gemischter Zug zwischen Neu-Strelitz-Neubrandenburg und Neubrandenburg-Neu-Strelitz eingerichtet worden (Abfahrt von Neu-Strelitz 8 Uhr 16 Min. früh, Ankunft in Neubrandenburg 9 Uhr 50 Min., Abfahrt von dort 7 Uhr 54 Min. Abends, Ankunft in Neu-Strelitz 9 Uhr 33 Min.) — Als größte zulässige Fahrgeschwindigkeit sind 30 Kilometer für die Stunde oder 500 Meter für die Minute festgesetzt. Nach dem Fahrplane braucht man zum Zurücklegen der 145,3 Kilometer 6 Stunden 40 Minuten, also 400 Minuten, das ergiebt für die Minute statt 500 nur 363¼ Meter, beziehentlich bei 406 Minuten Fahrzeit 358 Meter.

Die genaue definitive Bahnlänge von Neubrandenburg über Treptow, Demmin, Grimme (!) nach Stralsund ist noch nicht festgestellt. Die Eröffnung der Strecke wird muthmaßlich im Herbst stattfinden. Wünschen wir, daß „die Krönung des Gebäudes" durch Vollendung der ganzen Linie Berlin-Stralsund baldigst erreicht werde.

Buschtiehrader Bahn.

W-n. Prag, 21. Juli. Die heutige Versammlung der Prioritätenbesitzer der Buschtiehrader Bahn, welcher Herr Dr. Tragy präsidirte, nahm volle vier Stunden in Anspruch. Aus Deutschland, namentlich aus Sachsen, waren zahlreiche Interessenten anwesend. Im Ganzen wohnten der Versammlung 72 Personen bei, die 70,252 Stück Prioritäten oder 10,537,800 Gulden Capital vertraten. Gegenstand der Verhandlung war der bekannte Antrag, die Verloosungen der Prioritäten durch zehn Jahre zu sistiren, durch welche Maßnahme die Consolidirung des Unternehmens, namentlich die Abtragung der schwebenden Schuld herbeigeführt werden soll. Bevor in die Berathung eingegangen wurde, ergriff der Vorsitzende, Herr Dr. Tragy, das Wort, um die Lage des Bahnunternehmens in kurzen Umrissen zu schildern. Durch die Ungunst der Verhältnisse — so begann Herr Dr. Tragy — sei der Gesellschaft eine schwebende Schuld herangewachsen, die sich mit rund 3,700,000 fl. beziffern lasse. Die andauernde Krisis ließ es nicht zu, diese Schuld in eine consolidirte umzuwandeln, indem eine Begebung von Prioritäten sich zur Unmöglichkeit herausstellte. In normalen Zeitläuften wäre die schwebende Schuld in der angegebenen Höhe keine bedenkliche, allein der Umstand, daß die gegenwärtigen Verhältnisse mit dem umdüsterten politischen Horizonte einen Krieg in Aussicht stellen, hat den Gedanken nahe gerückt, daß die heutige schwebende Schuld gekündigt werden und dem Unternehmen Gefahren bringen könnte. Um von den Ereignissen nicht überholt zu werden, müssen dem Verwaltungsrathe Mittel an die Hand gegeben werden, mit denen er jeder Katastrophe vorbeugen könnte. Zunächst seien die Actionaire berufen, Opfer zu bringen und auf eine Dividendenzahlung so lange zu verzichten, als die schwebende Schuld nicht getilgt erscheint. Es wird demnächst eine Generalversammlung stattfinden, in welcher diese Anträge den Actionairen unterbreitet werden sollen. Die Mittel, die aus einer solchen Verfügung zu Gebote stehen, seien indeß zu gering, um jede Gefahr zu beseitigen, und man müsse deshalb auch von den Obligationairen, wenn auch kleine Opfer fordern. In dieser Richtung seien dem Verwaltungsrathe zwei Anträge gestellt worden. Einer aus Frankfurt dahin gehend, daß die Einlösung des Prioritäten-Coupons drei Jahre hindurch eingestellt werde, daß Prioritäten im Betrage von 9 Millionen Reichsmark emittirt werden und mit diesen Titres die Prioritätenbesitzer anstatt mit der Baarzahlung zu befriedigen seien. Diesen Antrag habe der Verwaltungsrath als nicht gerechtfertigt gehalten und deshalb abgelehnt. Der zweite Antrag betrifft die bekannte Aenderung des Verloosungsplanes. Nach diesem Projecte werde in die Rechtssphäre Einzelner nicht so sehr gegriffen und darum hält es die Verwaltung für annehmbar; so habe sie denn auch in der loyalsten Weise die Interessenten eingeladen, über diesen Antrag zu berathen, ihre Ansichten zu hören, und danach ihre Entschlüsse zu fassen. Nur eine Unkenntniß der Sachlage konnte es der Verwaltung imputiren, daß sie mit dem Projecte den Actionairen einen Vortheil verschaffen wolle. Der Verwaltungsrath ist sich dessen wohl bewußt, durch die Novation das Beste für die Lösung des Schuldverhältnisses angestrebt zu haben.

Nach dieser Darstellung des Präsidenten wird die Debatte eröffnet. Es meldet sich zunächst Herr Freystadt, Redacteur aus Berlin, zum Wort, und wünscht in erster Reihe zu wissen, ob die Verwaltung in der Lage ist, die schwebende Schuld im Falle einer Aufkündigung zu bezahlen und wer die Besitzer der Schuld sind. Herr Dr. Tragy hält es für inopportun, die Namen der Gläubiger zu nennen und bedeutet, daß es erste Firmen sind, bei denen die Gesellschaft verschuldet ist. Einzelnen Gläubigern mußten bereits, zufolge der namhaften Coursrückgänge der Prioritäten, Abschlagszahlungen geleistet werden. Herr Freystadt: „Diese Aufklärung genügt mir, um zu wissen, daß es die Bankiers der Gesellschaft sind, welche die Buschtiehrader Werthe in Deutschland eingeführt haben. Von dieser Seite droht uns gewiß keine Zwangsmaßregel." Dr. Tragy unterbrechend: „Es sind auch andere Gläubiger, die bei den Emissionen gar nicht betheiligt waren." Herr Freystadt wendet sich nun gegen den kurzen Termin, der zur Deponirung von Prioritäten ausgesetzt war, binnen welchem der deutsche Besitz nicht angemeldet werden konnte und beklagt sich darüber, daß die Versammlung in Prag abgehalten wurde. Redner legt auf den grünen Tisch einen Protest nieder, in welchem er gegen die Beschlüsse der heutigen Versammlung, welcher Art sie auch immer sein mögen, Verwahrung einlegt.

„Wir Deutsche" — fährt Redner fort — „haben schon so manches Schmerzliche aus Oesterreich erfahren müssen, doch das, was man uns hier heute aufzwingen will, übertrifft alles bisher Dagewesene. Andere Bahnen konnten sich bei ihren Sanirungsprojecten auf die zwindende Nothwendigkeit berufen, hier aber verlangt man Opfer, wo keine Gefahr existirt ... Hier behandelt man uns nach der Form eines Zukunftscuratoren-Gesetzes, züchtigt uns jetzt mit Ruthen, um uns später mit Scorpionen zu züchtigen ...

Uns wird kein Weg zu lang sein, um überall unser Recht zu vertheidigen." Als zweiter Redner tritt Herr Quellmalz aus Dresden auf. Derselbe anerkennt den loyalen Vorgang des Verwaltungsrathes und hebt hervor, daß es der erste Fall in Oesterreich sei, wo eine solche Versammlung zum freien Meinungsaustausche einberufen wurde. Redner sagt dann weiter: „Aus dem Exposé des Vorsitzenden habe ich gern vernommen, daß zunächst die Actionaire Alles hergeben müßten und das ist auch völlig in der Ordnung. Nach §. 16 unserer Statuten dürfen die Obligationen nicht verkürzt werden. Bei der Buschtiehrader Bahn sind keine Nothstände vorhanden, die gefährden würden, wie es bei anderen Bahnen der Fall ist. Hier sind Ueberschüsse vorhanden, und so lange das der Fall ist, kann man vom Obligationair keine Opfer verlangen. Eine Verzichtung auf die Verloosung ist auf Grund der Statuten unzulässig, und muß es diesbezüglich beim „frommen Wunsche" bleiben. Wohl sind die Chancen der Verloosung nicht groß, und gleichen dem Lotteriespiel, doch es handelt sich hier um das Aufgeben eines Rechtes und wenn eines schwindet, schwinden dann auch nach und nach alle . . Der Verwaltungsrath fordert das Eingehen eines Compromisses. Ist das nothwendig und erzielt man damit einen Erfolg? Nein. Man will nur unsere Nachgiebigkeit erproben; von diesem Standpuncte aus muß ich gegen den Antrag stimmen, und unser wohlverbriefstes Recht wahren.

Herr Benedict, Director der hiesigen Creditfiliale, wendet sich in seinen Ausführungen, den österreichischen Standpunct wahrend, gegen den ersten Redner, Herrn Freystadt „Das wirthschaftliche Deutschland" — so fing Redner an — „habe keine Ursache, mit dem wirthschaftlichen Oesterreich unzufrieden zu sein. Seit 25 Jahren ist das wirthschaftliche Oesterreich dem wirthschaftlichen Deutschland zum Vasall geworden. Die preußischen Staatsmänner haben es wohl verstanden, bei Abschließung der Handelsverträge unsere Industrie zurückzudrängen, sonst müßten wir uns nicht heute mit Sanirungsprojecten beschäftigen. Wenn Deutschland schmerzliche Erfahrungen in Oesterreich gemacht hat, so beruht das gewissermaßen auf Reciprocität. Bei uns giebt es eben auch viele deutsche Eisenbahnwerthe, die nicht zu den besten zählen. Unser Unternehmen, die Buschtiehrader Bahn, ist gesund, liefert ein Erträgniß, das die Zinsenzahlung und die Amortisation zuläßt. Es hat nur einen schwarzen Punct, und das ist die schwebende Schuld auf kurze Kündigung. Ob sie die Gläubiger bald aufkündigen, ist unbestimmt, jedenfalls muß man darauf bedacht sein, und auf Beseitigung jenes schwarzen Punctes hinarbeiten. Da nun die Opfer der Actionaire nicht genügen, müssen auch die Obligationaire herhalten und was man von den letzteren verlangt, ist so unbedeutend und nichtssagend, daß ich dem Antrage des Verwaltungsrathes aus vollem Herzen beistimmen kann.

Herr Steller aus Stuttgart interpellirt zuvörderst, ob nicht etwa in der Versammlung die lombardirten Prioritäten der Gesellschaft mitstimmen. Bejahend müßte Redner dagegen Protest erheben. Herr Steller ließ nun eine lange Rede herab, die mit den Anträgen schließt, a. daß die Zinsen der Prioritäten in allen Zeiten in deutscher Reichswährung ausbezahlt werden sollen; b. daß die Actionaire während der Sistirung der Verloosung keine Dividende beziehen und c daß die Verloosung wieder aufgenommen werde, wenn innerhalb der zehn Sistirungsjahre eine Dividende vertheilt werden sollte. Herr Neumann aus Wien beantragt, daß aus der Mitte der Obligationaire ein Fünfercomité gewählt, dem Verwaltungsrathe als Beirath hingestellt werde und daß die Sistirung der Verloosung nur auf fünf Jahre ausgedehnt werden möge. Herr Dr. Robitschek tritt für den Antrag des Verwaltungsrathes ein, ebenso Herr Dr Raudnitz.

Herr Schwarz, Vertreter der Leipziger Creditanstalt, constatirt, daß er mit circa 20,700 Stimmen für und 5602 Stimmen gegen den Antrag des Verwaltungsrathes stimmen werde. Das genannte Institut hat Vertretungen kleinerer Interessenten übernommen und dieselben in vorgeschriebener Weise vertreten. Herr Quellmalz erblickt in der Maßnahme des Verwaltungsrathes nicht das Heil des Unternehmens und meint, daß in den zehn Jahren höchstens 600,000 fl. erspart werden dürften, mit denen die Schuld nicht getilgt werden könne. Dem tritt Herr Dr. Tragy entgegen, versichernd, daß pro anno 400,000 bis 500,000 fl. (soll wohl heißen Mark statt Gulden. Die Red.) für die Tilgung resultiren dürften.

Es sprechen noch mehrere Redner pro und contra, bis schließlich der Bürgermeister von Zwenkau (Sachsen) Herr Ahnert den Schluß der Debatte beantragt. Nachdem noch Herr Freystadt auf die Ausführungen des Herrn Benedict replicirt und bedeutet, daß in Deutschland keine einzige Bahn mit österreichischem Gelde, wohl aber viele österreichische Bahnen mit deutschem Capital gebaut wurden, wird die Debatte geschlossen und zur Abstimmung geschritten. Die Scrutatoren verkünden das nachfolgende Resultat: Für den Antrag des Verwaltungsrathes: die Sistirung der Amortisation durch Verloosung auf nicht länger als zehn Jahre, stimmten unbedingt 44,300, für denselben Antrag mit einem Zusatzantrag Dr. Robitschek's (der Inhalt desselben ist in diesem Referat nicht angegeben. Die Red.) 10,204, für den Zusatzantrag des Herrn Steller zum Verwaltungsantrage 6954, für den Neumann'schen Antrag 155 und für die Ablehnung jedes Antrages 8107 Stimmen.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 23 Juli. Das Resultat der Versammlung der Besitzer von Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäten wurde uns bereits gestern Abend auf telegraphischem Wege von unserm W-n Correspondenten gemeldet. Leider traf die Depesche nach Schluß der Redaction ein und konnte deshalb nicht mehr zum Abdruck kommen. Wir sind nun bereits heute schon in der Lage, den ausführlichen Bericht darüber (s. denselben) geben zu können, woraus zu ersehen ist, daß der Antrag: „Sistirung der Verloosung auf zehn Jahre" mit 44,300 Stimmen angenommen worden ist.

— Ueber den Concurs des Halle'schen Puddlings-, Hammer- und Walzwerkes, L H Spatz & Danneel, und gleichzeitig der Firma Leonhard Heinrich Spatz & Co. in Freiimfelde werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Inhaber beider Firmen ist der Fabrikant Leonhard Heinrich Spatz Die Gesammthöhe der Passiva ist ungefähr 1,800,000 ℳ. Die Hauptgläubiger sind Banquier Reinhold Steckner in Halle, der jedoch großentheils für seine Forderung bedeutende Sicherheit hat, Thüringische Bank (Filiale Berlin) mit circa 300,000 ℳ, welche durch Berliner Hypotheken (auf ein einer Actien-Gesellschaft gehöriges industrielles Etablissement) und durch gute Wechsel gedeckt sind, so daß dem genannten Institut keinerlei Verlust entstehen kann; ferner ein naher Anverwandter des Besitzers der Werke, welcher mit ca. 700,000 ℳ betheiligt ist. Die Ilseder Hütte, welche ebenfalls eine Forderung an die bankerotte Firma hat ist durch eine Caution des vorerwähnten, durchaus solventen Verwandten des Inhabers der fallirten Firma gedeckt

— Die Stempelpflichtigkeit von Wechseln, die auf das Ausland an auswärtige Ordre ausgestellt sind. Auf eine von einer Hamburger Firma an das Reichskanzleramt gerichtete Anfrage, deren Wortlaut unten ersichtlich ist, hat der Präsident des Reichskanzleramtes unterm 16. d M. die nachfolgende Antwort ertheilt: Auf die gefällige Zuschrift vom 23 v. M. erwidere ich Ihnen ergebenst, daß über die Frage, „ob auf das Ausland an auswärtige Ordre ausgestellte Wechsel, die nur im Auslande und zwar nach Sicht oder innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbar sind, ungestempelt an eine im Inlande wohnende Person verkauft und abgeliefert werden dürfen," im einzelnen Falle endgültig die zuständigen Gerichte zu befinden haben — § 18 des Wechselstempelsteuergesetzes vom 10. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 193). — Meinerseits stehe ich nicht an, in Uebereinstimmung mit der Bekanntmachung der Hamburgischen Deputation für indirecte Steuern und Abgaben, Section für Stempel, vom 24. April d. J. die Frage zu verneinen, da gemäß §. 1 Nr. 2 die Eingangs bezeichneten Wechsel nur unter der Bedingung steuerfrei sind, daß sie vom Aussteller direct in das Ausland remittirt werden. Jede vorgängige Betheiligung einer anderen inländischen Person oder Firma hebt mithin den Anspruch auf Befreiung von der Steuer auf und stellt den betreffenden Wechsel allen anderen Stempelpflichtigen Wechseln gleich. Gez Der Präsident des Reichskanzler-Amts. Hofmann (H. B.-H.)

* **Wien**, 21. Juli Graz-Köflacher Bahn. In der Situation der Graz-Köflacher Bahn ist, wie die „N. Fr. Pr." berichtet, seit dem vor acht Tagen abgeschlossenen Vergleiche zwischen dem Vertreter des Herrn Zang und den Vertretern der Bahn keine Veränderung vorgekommen. Der Vergleich, wonach der Gläubiger eine Prolongation seiner Forderung bis ungefähr Ende November gewährt, während die Gesellschaft die Fälligkeit der Forderung anerkennt und demzufolge ihre „Einwendungen" gegen die Mandatsklage zurückzieht, war zwar bis heute Vormittag formell noch nicht perfect. Es ergaben sich in letzter Stunde einige Differenzen, namentlich darüber, ob der Verwaltungsrath zur Unterfertigung der Vergleichsurkunde berechtigt sei oder nur der Sequester. Aus diesem Grunde sind auch die „Einwendungen" vom Handelsgerichte noch nicht zurückgezogen worden. Man nimmt jedoch diese Verzögerung nicht ernst und zweifelt nicht, daß die rein äußeren Schwierigkeiten leicht und rasch überwunden sein werden. Die Gesellschaft hat nunmehr ihr volles Augenmerk darauf zu richten, daß der „drängende" Gläubiger mit Ablauf der mehr als viermonatlichen Frist befriedigt werde. Von einer Tilgung der schuldigen Million aus eigenen Mitteln der Bahn kann keine Rede sein. Die Betriebsüberschüsse, insoweit solche vorhanden sind, haben so viele laufende Bedürfnisse, zu denen noch die Kosten der Curatel und Sequestration gekommen sind, zu decken, daß nicht einmal für die Verzinsung der Prioritäten oder der schwebenden Schuld, geschweige denn für die Abstoßung auch nur eines Theiles der letzteren etwas übrig bleibt. Da alle Versuche, jenen Gläubiger zu einer Umwandlung der schwebenden in eine consolidirte Schuld oder zu einer auf eine längere Reihe von Jahren vertheilten Rückzahlung zu bewegen, bisher erfolglos blieben, so ist man bestrebt, einen Cessionair zu finden, welcher den gegenwärtigen Gläubiger auszuzahlen und mit der Gesellschaft, den Prioritäten- und den übrigen Gläubigern ein Arrangement treffen würde Vor der Hand ist dieser noch nicht gefunden, und es bestätigt sich auch nicht, daß die Erste Oesterreichische Sparcasse, wie ein hiesiges Blatt meldet, sich geneigt zeige, zu ihrer Forderung im Betrage von 2.2 Millionen auch noch jene Million zu übernehmen. Daß mit dieser Anstalt dahin abzielende Pourparlers stattgefunden haben und auch weiterhin noch gepflogen werden sollen, ist nur natürlich. Nach unseren Informationen hat sich jedoch die Sparcasse bisher zu der Uebernahme der Forderung noch keineswegs bereit erklärt. Die Prioritäten-Curatoren treten wohl häufig zusammen, ohne aber über ganz allgemeine Besprechungen hinauszukommen. Wie die Dinge liegen, dürfte die Entscheidung über die künftige Gestaltung der Graz-Köflacher Bahn vor Ablauf der 4 Vermonate kaum fallen.

— Braunau-Straßwalchen Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Kundmachung des Handelsministeriums, derzufolge die Uebergabe der Braunau-Straßwalchener Eisenbahn in das Eigenthum der Regierung am 31. Mai erfolgt ist, von welchem Tage ab die Sequestration dieser Bahnlinie aufgehört hat. Dieselbe Zeitung und das Reichsgesetzblatt publicirt weiter das Erlöschen der Concessionsurkunde dieser Bahn in Folge deren Erwerbung durch den Staat.

— Einfuhr von Sprit nach Spanien. Mit dem 10. Juli ist eine Erhöhung um 16 ℳ per 100 Liter zu 6 Proc., d. h. fast das Doppelte des bisherigen Eingangszolles in Kraft getreten. Dem Handel mit Sprit nach Spanien werden besonders dadurch Verlegenheiten bereitet, daß man bei Festsetzung des Termins, von welchem ab das neue Gesetz Gültigkeit erlangt, keine Rücksicht auf bereits abgeschlossene Lieferungscontracte, deren Vollziehung sich erst nach dem 10. d. M. abschließen ließ, genommen hat. Es verlautet, daß die Hamburger Handelskammer bei dem Reichskanzleramt wegen jener Maßnahmen der spanischen Regierung vorstellig werden will.

Internationaler Productenmarkt.

—r. **Leipzig**, 23. Juli. Der heute in den Räumen des Schützenhauses abgehaltene internationale Productenmarkt war sehr stark, von etwa 3200 Personen, aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands und angrenzender Länder besucht. Die Frequenz war die stärkste seit dem 10jährigen Bestehen des Marktes. Die Käufer brachten sanguinische Hoffnungen mit für billige Preise, sie wurden jedoch getäuscht durch die hohen Forderungen der auswärtigen, insbesondere der ungarischen Verkäufer. Der Geschäftsverkehr beschränkte sich deshalb in der Hauptsache auf einige Speculationskäufe und auf Locogeschäfte. Die Preise wurden wie folgt notirt:

Leipzig. Rüböl loco pr. August-September 73 bez., September-October und October-November ebenso. Raps 320—335 bez. nach Qualität. Weizen alte Waare gesucht, 225—260 bez. Neuer Weizen pr. August 240 bez. Roggen alte Waare 190—200 bez., russischer 170 bis 175 bez., neuer pr. Juli 190—196 bez., pr. August 185—180 bez. u. Br. Gerste alte 198 bez., neue ungarische pr. August 175 Br. Hafer, böhmische Primawaare 166—170 bez., hiesiger 170—175 bez. Mais 134—136 bez. Spiritus loco 52 bez., pr. Septbr. 52 bez., pr. October-Mai 49 bez. Oelkuchen 16 bez pr. August-September.

Berlin: Roggenmehl pr. Juli 22 bez., pr. Juli-Aug. 21,95—22 bez., pr. Aug.-Septbr. 21,96—21,95 bez., pr. Septbr.-October 21,90—21,85—21,90 bez., pr October-November 21,85 bez., pr. April-Mai 21,80 bez. Futtermehl 8,25—7,75 bez. Roggenkleie 6,25 bez. Hafer pr. Septbr.-October 146—147 bez., pr. October-November 147—148—147,50 bez., pr. April-Mai 150 bis 152 bez. Spiritus pr. August-Septbr. 50—49,50 bez., pr. Septbr-October 50,40—50 bez., pr. October-Novbr 49,80—49,40 bez., pr. April-Mai 51,70—51,50 bez. Weizen pr. Septbr.-October 221,50—220—219—220 50 bis 220 bez., pr. Oct.-Nov. 219,50—217,50—217—218 bez., pr. Novbr.-Decbr. 218—217,50—217 bez., pr. April-Mai 218—217—217,50—218 bez. Vom Berliner Lager sind 600 Tonnen nach Hamburg, dem Hannoverschen und Antwerpen zu unbekannt gebliebenen Preisen verkauft worden. Roggen pr. Juli-August 150,50 bis 149,50—150 bez., pr. September-October 150,50 bis 151 bez., pr. October-November 151—151,50 bez., pr. November-December 151,50—152 bez., pr. April-Mai 153—152,50—153—153,50 bez., neue Waare 197 bez. Mais pr. August 132,50 bez. Futtererbsen nach Qualität bis 159 bez. u. G. Rüböl pr. September-October 69—69,5—69,3—69,8 bez., pr. October-November und November-December ebenso, pr. April-Mai 69,7 bis 69,5—69,9 bez. Tendenz anfangs ruhig, später waren Müller starke Käufer in Deckung gegen Lococäufe. Speculation zurückhaltend.

Bremen. Roggen aus Petersburg pr. September-October 156—157 bez., Rigaer pr. August 160 bez. Mais 125—126 bez. Gerste pr. August 141—143 bez. Futtererbsen 146—148 bez.

Lübeck. Roggen, Landwaare 188—189 bez., Prima russische 155—156 bez. Hafer lebhaft gehandelt, gute russische Waare 137—139 bez.

Hamburg. Rüböl still, pr. August 70,50—70 G., pr. Mai 70—70¼ bez., 71 Br., 70 G. schließend, einige Tausend Centner sind pr. Mai gehandelt worden. Spiritus pr. October-November 43 bez., pr. November-December preußische Waare 41¾—41 bez. Stimmung sehr flau und kleine Umsätze.

Breslau. Weizen ohne Umsatz 209 Brf. per September-October. Roggen pr. Septbr.-Octbr. 149 Geld. Hafer pr. Juli-August 126 Brf., pr. Septbr.-October 130½ bez. u. G. Rapskuchen 7—7,10 bez. in größeren Posten gehandelt. Schlesischer Weißweizen wurde loco 270 ab Breslau und umliegende Stationen gehandelt. Roggen wurde viel von Ungarn aus nach Schlesien in neuer Waare gehandelt und bez. 185—190, per Juli-August 175 bez In Gerste waren die Forderungen von ungarischer Seite sehr hoch, so daß Berlin nicht viel kaufte.

Dortmund hat Roggen zu 22½ Francs nach Paris gehandelt.

Hannover hat neuen Weizen zu 255 ℳ bez. pr. August-September.

Dresden hat feinen Roggen mit 200 ℳ gekauft und bez., galizischen und russischen Roggen mit 150 bis 170 ℳ gef. u bez., neuen ungarischen Roggen pr. August mit 180 ℳ bez.

Posen. Spiritus ermattend, pr. August 47 bez. u. G., pr. August-September 48,30 bez. u. G., pr. September-October 48—47 bez. u. G., pr. October-November 46,9—46,8 bez. u. G.

Magdeburg. Rübenspiritus ab Magdeburg pr. Juli-October 50 bez.

Köln. Weizen 22,40—22,50—22 pr. November bez., pr. März 22—22,25 bez. Roggen pr. Juli 15,50 bez., pr. November desgleichen. Rüböl pr. October 36,70 bez., pr. Mai 36,30 bez. u. G.

Prag. Oelkuchen 15,20 ℳ bez. pr. August-September.

Pest. Weizen mit 260 ℳ pr. 78 Kilo Qualitätsgewicht ab Leipzig verkauft. Roggen 186 ℳ pr. 2 Centner ab Leipzig. Gerste prima ungarische 175 bez.

Paris. Rüböl gehandelt pr. September-December 101 Francs Spiritus pr. August-September 58 Francs.

Leipziger Börse am 23. Juli.*)

Im Allgemeinen änderte die Börse ihre seither zur Schau getragene Physiognomie nicht — sie trat vielmehr in die neue Woche mit einer Haltung ein, die als fest bezeichnet werden kann; indeß konnte man sich zu einer erhöhten Geschäftsthätigkeit noch nicht entschließen, um so weniger, als von den auswärtigen Plätzen am Sonnabend eine ziemlich erhebliche Ermattung eingetreten war. Der Verkehr entwickelte sich äußerst schwerfällig; das Tempo desselben blieb auch im ferneren Verlaufe der Börse ein schleppendes, da mit der Berliner Börse jede Fühlung fehlte, indem die „directe" telegraphische Leitung infolge des heute stattfindenden internationalen Productenmarktes so stark in Anspruch genommen war, daß die gewöhnlich kurz nach 12 Uhr eintreffende Berliner Eröffnungsdepesche erst gegen 3 Uhr hier einlief. Die Börse war somit auf sich selbst angewiesen, ein Umstand, der in jetziger Zeit doppelt lähmend auf die Entwickelung des Verkehrs wirken mußte.

Auf dem Anlagemarkte fanden speciell in 3proc. Sächsischer Rente ziemlich beträchtliche Umsätze statt; deutsche Reichsanleihe fest, aber mäßig verkehrend, 4proc. Anleihen der kleinen Coursschwankungen mehrfach im Umsatz; Lübauer A., Albertsbahn-Prioritäten, große Landesculture, 4proc. Leipziger Stadtobligationen und Meininger Hypothekenbankpfandbriefe anziehend.

Bahnen ruhig; einzelne Werthe, wie Anhalter, Buschtiehrader B, Gößnitz-Gera, Galizier, Halberstädter, Meinzer, Turnauer und Rumänier waren niedriger; recht fest waren Thüringer A und C, ferner Aussig-Teplitz, Oberschlesische und Halle-Sorau; zu etwas erhöhtem Course gingen Böhmische Nordbahn um.

Von den Stammprioritäten befestigten sich Halberstädter, während Chemnitz-Aue ermatteten.

Die Bankactien blieben heute stark im Hintertreffen; einige Frage zeigte sich nur für Leipziger Credit, Leipziger Bank, Meininger und Sächsische Bank; 4 Proc. niedriger notirten Wechslerbank Geld, Umsätze fanden jedoch nicht statt

In Industrieactien war das Geschäft belanglos; beachtet waren Chemnitzer Spinnereiactien und Thüringer Gasstamm-Prioritäten; billiger gingen Immobilien um.

Von den Kohlenactien waren Erzgebirgische sehr beliebt und wieder wesentlich höher.

Prioritäten waren im Ganzen fest und wurde Manches gehandelt; insbesondere gestaltete sich der Verkehr in österreichischen Devisen etwas lebhafter; bevorzugt waren hauptsächlich Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Donau-Drau, Galizier I, II und III, Ferdinands-Nordbahn, Kaschau-Oderberg, Kronprinz III, Lemberger II und III und Ostrau-Friedland.

Ausländische Fonds, bis auf Goldrente und Karlsbader Anleihe, die gehandelt wurden, geschäftslos.

Von Wechseln war beides Wiener, langes Pariser und langes London höher, während sich kurzes Brüssel und kurz Pariser im Course schwach ermäßigte

Oesterreichische und russische Banknoten, sowie Ducaten und Napoleonsd'or anziehend.

*) Der Bericht vom 21. d. M. ist leider durch ein Versehen nicht zum Abdruck gelangt. Red. d. L. Tgbl.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Wien, 22. Juni. Privatverkehr. Creditactien 155,10, Franzosen 210,50, Galizier 221,25, Anglo-Austr. 72,75, Lombarden 70,75, Papierrente 61,65, Goldrente 75,00, Marknoten 60,92½, Napoleons 9,88½. Ziemlich fest bei geringem Geschäft.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Maklers Carl Wilhelm Valentin Schröder in Berlin ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi daselbst. Erster Termin: 4. August.

Seidenmärkte. Lyon, 19. Juli. Ruhiges Geschäft, unveränderte Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 6510 Kilo.

Mailand, 20. Juli. Schwieriges Geschäft bei festen Preisen. Die Nachfrage trifft vorzüglich schöne und schöne gangbare Organsinen 20/22 und 22/24, welche selten sind. Italienische Tramen sind vernachlässigt. Die Trocknungsanstalten registrirten 6350 Kilo.

Bradford, 19. Juli. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) Webestoffe. Auch diese Woche hat uns keine Veränderung in unserem Markte gebracht; etwas mehr Nachfrage für Wolle ist zwar heute zu bemerken, doch kommen nur da Umsätze zu Stande, wo zu verschiedenen Reductionen zu kaufen ist. In 2folds wird es von Woche zu Woche stiller, während die meisten der einkommenden Orders zu Raten limitirt bleiben, die Spinner nicht annehmen können. Notirungen bleiben meist fest behauptet, wenngleich mäßige Concessionen wohl durchgängig acceptirt werden dürften. Lasting warps vernachlässigt sind nur nominell fest. Genappes sehr still und mit Particulars billig zu erstehen. Single-Garne haben eher etwas mehr Aufmerksamkeit gefunden und sind zu niedrigsten Preisen einige Posten Super sowohl wie Demi umgegangen. In Stückwaaren ist nichts Neues zu berichten, die Umsätze bleiben beschränkter denn je und Preise nur nominell fest — Notirungen: Zweifach 40er per Pfd: Redman 2.7½ sh, Wadsworth 2.7½ sh, Pease 2.7 sh, J. Ambler 2.9 sh, Midgley 3.— sh, Akroyd 2.9½ sh, Eastwood 2.8½ sh. Zweifach 36er per Pfund: Morris 2.7½ sh, Eastwood 2.5½ sh, Merrall 2.7½ sh, Calvert 2.5½ sh. Zweifach 32er per Pfund: Merrall 2.4 sh, Calvert 2.4 sh, Eastwood 2.3 sh. Zweifach Genappes per Pfund for 20er: Townend 2. Qualität 2.6 sh, Sugden 2.8 sh, Akroyd 2.10 sh, Midgley 2.10 sh, Morris 2.6 sh, Wand 2.6 sh, Riley 2.4 sh.

* **Dundee**, 17. Juli. (Original-Markt-Bericht von O. Holdheim, mitgetheilt von Constantin Rocca hier.) Die Lage unseres Marktes bleibt im Ganzen die gleiche, wie in der vorhergehenden Woche. Die Nachfrage für Jute-Gewebe, wenn auch für die leitenden Sorten besser geworden, ist noch immer nicht genügend, der Production die Wage zu halten, und die Preise bleiben in Folge dessen niedrig und unlohnend. Ordres auf Leinenwaaren haben sich anscheinend vermindert, und es herrscht auf diesem Gebiete etwas mattere Stimmung. — Jute-Gewebe. Hessians werden mehr gekauft, und einige Fabrikanten versuchen, höhere Preise zu erzielen, sind indessen bis jetzt kaum in irgend einem Falle damit durchgedrungen. Für Tarpaulings ist die Stimmung ruhig, für Baggings und Sackings eher matt; Preise sind nicht wesentlich verändert. — Leinenwaaren. Die einheimische Nachfrage ist, wie gewöhnlich in dieser Saison, ruhig, und der Export unbedeutend. Die Fabrikanten sind daher etwas weniger gut beschäftigt, als während der letzten Zeit, und es bedarf vermehrter Ordres, um Stock-Ankäufungen zuvorzukommen. Preise sind ziemlich die gleichen geblieben, nur Canvas sind etwas matter. — Garne. In Flax- und Tow-Garnen wurde heute Einiges zu niedrigen Preisen umgesetzt, es existirt für diese Sorten ziemliche Nachfrage, aber Spinner finden in den meisten Fällen die gebotenen Preise gar zu unlohnend. Jute Garne sind ruhig und unverändert. — Roh-Jute bleibt hier am Platze ganz umsatzlos; Vorräthe sind klein, und die von den Besitzern geforderten Preise zeigen keine Veränderung. Der Londoner Markt ist gleichfalls ruhig und eher etwas niedriger. Die Befürchtung, daß die vorhandenen Vorräthe dem Bedarfe nicht bis zum Eintreffen der Herbst-Zufuhren genügen würden, vermindert sich immer mehr. Ueber die neue Ernte lauten die Berichte aus Calcutta fortdauernd günstig. — Flachs. Bedeutende directe

Zufuhren in dieser Woche wiederum zwei Steamer und neun Segelschiffe halten die Spinner gut versorgt, und Loco-Transactionen sind deshalb kaum nennenswerth. Die russischen Märkte scheinen ziemlich geräumt, und Preise gehen dort, in gleichem Schritte mit dem Fallen des Courses, fortwährend in die Höhe. Die Berichte über den Stand der russischen Flachs-Ernte lauten im Ganzen günstig.

Bombay, 20 Juli. 7 pfd. Shirtings 3 R. 12 As pr. Stück, $8^1/_4$ pfd. Shirtings 4 R. 4 As per Stück, Mule Twist 40r $9^1/_4$ As per Maund, ruhig. Baumwolle stramm. Dhollerah 195 R., Oomrawuttee 192 R. per Candy. Export der Woche 3000 Ballen. Wechselcours auf London, 6 Mt. Bankwechsel 1s $9^1/_{16}$ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 35 s.

Calcutta, 20. Juli. 7 Pfd. Shirtings 3 Rup 11 As pr. Stück. $8^3/_4$ Pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. 40er Bannermill Twist $4^3/_4$ As pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: unverändert — Jute 31 Rup. pr Maund. — Salpeter $7^1/_4$ Rup. pr. Maund. — Leinsaamen $4^3/_4$ Rup. pr. Maund. — Raps $4^7/_{16}$ Rup. pr. Maund. — Reis — Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London 1s $9^1/_8$ d. Fracht 32s 6d a 60s.

Havre, 21. Juli. **Baumwolle** fest. Umsatz 3800 B. **Kaffee** fest. Verkäufe 810 B., wovon 50 B. Cayes zu 101 Fr., 200 B. Leogane 103.50, 364 B. Rio ungewaschen 97.50 und 200 B. Capitania 98.

* **London**, 21. Juli. (Original-Marktbericht von Fr. Huth u. Co.) **Baumwolle.** Die Stimmung des Marktes ist auch während der abgelaufenen Woche eine sehr feste gewesen und Preise verfolgen noch immer eine steigende Tendenz, obgleich Umsätze die der Vorwoche nur unwesentlich überschritten haben. Verkauft wurden in Liverpool im Ganzen 57,680 Ballen und zwar an Spinner 52,130 Ballen, an Exporteure 2650 B. und an Speculanten 2900 Ballen. Direct an Spinner wurden 5290 Ballen, und während der Woche in London und Liverpool im Ganzen 63,582 Ballen abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu $6^9/_{16}$ d, fair Dhollerah zu $5^9/_{16}$ d. Gestern wurden in Liverpool 10,000 Ballen und heute 8000 Ballen umgesetzt; der Markt schließt in fester Haltung. Manchester fest, aber ohne bedeutende Umsätze, da Fabrikanten noch immer Forderungen stellen, welche Reflectanten nicht zu bewilligen geneigt sind. — **Zucker.** Von Mauritius lauten die Berichte über die 1877er—1878er Ernte andauernd günstig und erwartet man ein Resultat von 140,000 Tons. Von Brasilien kommen dieselben dagegen sehr ungünstig und in einzelnen Gegenden schätzt man den Ausfall auf 50 Proc. der letzten Ernte. — **Reis.** Das Geschäft in schwimmenden Ladungen war auch in dieser Woche ein sehr bedeutendes, indem davon 20 mit zusammen circa 19,800 Tons, zuletzt in einer Preis-Erhöhung von völlig 3 d per Cwt., Nehmer fanden. Die heutigen Notirungen sind 9s $7^1/_2$ d a 10s $1^1/_2$ d für Rekrangie, 10s a 10s $4^1/_2$ d für Bassein, 10s $1^1/_2$ d a 10s $7^1/_2$ d für Rangoon, 10s 3d a 10s $7^1/_2$ d für Moulmein, je nach Größe der Ladungen und Entfernung derselben von der Küste. In Loco nahm man 21,500 Säcke Rangoon, neuen Ngatsein zu 10s ex Quay, alten Ngakyout zu 9s 9d ex Lagerhaus. — **Salpeter** bleibt vernachlässigt und bei sehr schwachen Ansichten sind Preise um weitere 3d a 6d per Cwt. zurückgegangen. Die Verkäufe beschränkten sich auf 250 Säcke Bengal in loco zu 23s 3d für $5^1/_2$ Proc. Refraction, 50 Tons auf Ankunft bald fällig zu 23s und 100 Tons Juli-August-Verschiffung zu 24s 6d Basis 5 Proc. Refraction. Heutige Notirungen für Loco-Ware sind 21s 9d a 22s 3d für 10 a 8 Proc. Refraction, 22s 9d a 23s 6d für 7 a 5 Proc., 22s 6d a 23s 9d für 4 a $2^1/_2$ Proc. **Chili-Salpeter.** Der Umsatz war im Laufe der vorigen Woche unbedeutend zu 14s 3d bis 14s 6d loco Liverpool. Preisveränderungen lassen sich im Allgemeinen nicht notiren und Verkäufe in schwimmenden Ladungen sind nicht gemeldet. — **Schwarzer Pfeffer** ist unter dem Einflusse beschränkterer Frage wieder billiger geworden; Umsätze waren unbedeutend. 2494 Säcke in Auction wurden mit Ausnahme kleiner Posten zu $3^3/_4$ d a $3^7/_8$ d für Singapore und $3^3/_4$ d für Penang eingekauft. Privat-Abschlüsse fanden zu $3^3/_4$ d für Singapore und $3^1/_2$ d für Penang statt. **Weißer Pfeffer** wieder weniger beachtet, so daß von 1161 Säcken in Auction fast das gesammte Quantum von 833 Säcken zu $6^1/_2$ d bis 7d je nach Qualität eingekauft werden mußte, und von 328 Säcken Penang nur 150 Säcke zu 6d Nehmer fanden. Seit der Auction wurden 100 Säcke good Singapore zu $6^3/_4$ d umgesetzt. — **Nelken** geschäftslos, indem 221 Ballen Zanzibar zu 1s 2d a 1s $2^1/_2$ d, und 9 Kisten Penang zu 2s eingezogen wurden. — **Piment** etwas selten und dabei noch gesucht; die kleinen Verkäufe der Woche fanden zu $3^1/_2$ d a $4^1/_2$ d nach Qualität statt. In Auction waren nur 92 Säcke offerirt. — **Gambier** verbleibt in guter Frage bei steigendem Werthe. Loco wurden 200 Tons zu 21s ex quay und 20s 9d ex ship all faults, und auf Ankunft 1800 Tons zu 20s 9d a 21s ex ship für nahe bis entfernte Abladung und 50 Tons Juli-August-Verschiffung abgeschlossen. — **Cocusnußöl** ist still zu ungefähr alten Preisen; feines Ceylon 38s, für Orboste fordert man gegenwärtig 39s; feines Cochin bleibt knapp zu 42s 6d a 43s, Mauritius ca. 38s. — **Palmöl** still. Prima Lagos auf 39s gehalten. — **Petroleum** fester; loco $11^1/_2$ d a $11^5/_8$ d, September-December $11^5/_8$ d a 12d. Vorrath raffinirt 35,034 Fässer gegen 34,979 Fässer voriges Jahr. — **Metalle.** Kupfer. Die Charters für die erste Hälfte Juli sind noch nicht officiell berichtet, der Markt ist etwas weniger fest als Anfang der Woche, ohne Preis-Veränderungen aufzuweisen; g. o. b. Chili Bars 68 Lstrl. 15s bis 69 Lstrl. Chili-Erze 13s 6d bis 14s. Wallaroo für den Augenblick nominell in Erwartung der für den 24. Juli angekündigten Auction von 500 Tons Wallaroo Cakes und 100 Tons Ingots, sowie von 230 Tons Burra in Cakes und Ingots. Kleine speculative Verkäufe von Wallaroo sind zu 79 Lstrl. 10s bis 79 Lstrl. 17s 6d, Burra 74 Lstrl. 10s gemeldet, doch sind dieselben in keiner Weise maßgebend für den Markt. Englisch tough 75 bis 76 Lstrl., best selected 76 bis 77 Lstrl., indische Platten 80 Lstrl., russische 81 bis 82 Lstrl. Zinn blieb matt auf kaum behaupteten vorwöchentlichen Preisen. Straits 66 Lstrl. 15s bis 67 Lstrl. Australisches 66 Lstrl. 5s bis 66 Lstrl. 10s. Englisches Stangenzinn in Fässern 71 bis 72 Lstrl. Zink matt, gewöhnliche gute schlesische Marken 19 Lstrl. 5s bis 19 Lstrl. 10s, englisches V & S fehlt 21 Lstrl., frei an Bord notirt. Quecksilber still 7 Lstrl. 5s.

London, 20. Juli. **Zucker** fester. — **Kaffee** fest, für die Woche 1—2s gestiegen. — **Talg**, loco $43^1/_2$ s, pr. October-December $43^1/_2$ s. — **Zink** $19^1/_4$ a $19^1/_2$ Lstrl. — **Zinn**, Straits $66^3/_4$ Lstrl. — **Terpentin** 25. — **Petroleum** $11^3/_4$ d per Gallon. — **Leinöl**, loco $29^3/_4$ s, per September-December $28^1/_2$ a $^3/_4$ s.

London, 21. Juli. Die Zufuhren zu den nächsten Thee- und Kaffee-Auctionen sind bedeutend. — **Zucker**, Havana- Nr. 12, $29^1/_2$ a 30s. — **Kaffee.** Rio- good channel cargoes 71s. — **Leinöl.** Von dem gestern gemeldeten Export gingen 31 Tons nach Hamburg und 30 Tons nach Rotterdam. — **Petroleum** fest.

* **London**, 21. Juli. **Kaffee.** (Original-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Auctionen der Woche:

Ceylon 300 Fässer, 900 Barrels und Säcke.

Plantation small	94s 0d a 101s 0d
low mid. to mid.	105s 0d a 109s 0d
good mid. to bold	110s 6d a 121s 0d
peas	108s 0d a 114s 6d
Native theils verkauft.	
good ord.	86s 6d a 87s 0d
East India 3110 Kisten und Säcke.	
small to middling greenish	100s 0d a 106s 0d
good middling to bold	107s 6d a 118s 0d
Jamaica 1000 Colli meistens verkauft.	
good ordinary	87s 0d a —
Costa Rica 5540 Säcke.	
greenish mixed to fine ord.	89s 6d a 95s 0d
fine fine ord. to even greenish	98s 0d a 99s 6d
colory to fine blue	100s 6d a 105s 6d
Central-Amerika 1740 Säcke.	
good and fine ord. palish and soft	88s 0d a 92s 6d
fine fine ord. to greyish	93s 0d a 97s 0d
Singapore 380 Säcke.	
good ord. Bonihyne	82s 6d a 83s 0d

Rio 3500 Säcke zurückgezogen.

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 880 Fässer Plantation Ceylon, 1350 Kisten und Säcke East India, 3500 Säcke Central-Amerika und 1700 Säcke und Colli Diverse. Bei etwas zahlreicheren Ordres vom Continent fand das ziemlich mäßige Angebot coulant Nehmer zu sehr vollen und theilweise höheren Preisen. Plantation Ceylon schließt für good middling zu 108s 6d a 112s gegen 107s 6d a 111s letzte Woche. Die vorgebrachten East India waren theilweise von ausnahmsweise schöner Qualität, immerhin aber erscheinen die für den „home trade" dafür angelegten Preise bis 130s, enorm hoch. Gut ordinair Sorten sind gefragt auf Basis von 87s für gut ordinair native Ceylon. Die Umsätze in Brasil Kaffees sind anhaltend unbedeutend; unter Anderem fand ein Steamerlot vom 322 Säcken gewaschener Rio sehr feiner Qualität zu 106s schwimmende Conditionen, — 109s 6d Loco-Conditionen, Nehmer. Die bis jetzt eingetroffenen gewaschenen Rio bestätigen in jeder Beziehung die bisherigen Erwartungen über ausnahmsweise guten Ausfall der neuen Ernte in Bezug auf Qualität. In schwimmenden Ladungen haben wir folgenden Verkauf zu berichten: „Ocean Bride" 3200 Säcke low fair Rio zu ca. 69s 6d für Hamburg, und in Havre soll die „Allegro" 4300 Säcke ordinary Rio zu dem hohen Preise von 68s verkauft worden sein. Die Santos-Ladung „Salvator" ist nach Antwerpen beordert worden, so daß jetzt nur noch „Emma Jühlke" übrig bleibt. Neu vorgebracht wurden die Rio-Ladungen „Princeß", „Mette Johanna" und „König Wilhelm I" und die Bahia-Ladung „Elise." Die Nachrichten von den Continental-Märkten lauten fest; Hamburg meldet 27,800 Ballen Umsätze; reell ordinair Rio 79 ℳ; Holland berichtet über schwachen Abzug bei behaupteten Preisen. Unsere heutige Depesche von New-York lautet wie folgt: „Good Rio cargoes nominell $20^1/_2$ Cents." Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 6. Juli	140,834 Säcke
Schwimmend und ladend von Rio und Santos bis zum 30. Mai	21,100 „
Gekauft in Rio und Santos bis zum 30. Juni	101,000 „
Total	262,934 Säcke
Vorrath in zweiter Hand	179,688 „
Total	442,622 Säcke.

— **Vom Kaffeemarkt in Colombo.** (A. A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 19. Juni. Die Witterung war im vorhergegangenen Halbmonat der Zubereitung und Verschiffung des Kaffees nicht günstig gewesen und es hatten nur mäßige Versendungen stattgehabt. Telegraphische Nachrichten hatten einen Aufschlag in den Londoner Quotationen gemeldet und in Folge dessen stiegen auch die Preise des Plantagen-Kaffees in Colombo. Für „Fine High Plantation" wurden 56 Rupien per Centner f. o. b. offerirt, allein es wurden nur wenige Partien umgesetzt, weil die Verkäufer mit diesem Preise nicht zufrieden waren. „Low Grown Plantation" wurden mit 55 Rupien per Centner f. o. b. gezahlt. „Ready Garden Parchment" wurde je nach der Qualität zu Rupien 10—10.25 per Bushel umgesetzt. Für „High Plantation" der Saison 1877 bis 1878 wurden 11 Rupien per Bushel bereitwillig offerirt, aber es fanden sich keine Verkäufer — man forderte 12 Rupien — die Pflanzer äußern nämlich die Besorgniß, die Ernte werde eine sehr large sein und in Folge dessen würden die Preise steigen. Gemischter einheimischer „Clean-Kaffee" wurde „Picked and Dried" zu 85—86s per Ctr. umgesetzt und zu 90s f. o. b. Einheimischer „Uva" wurde mit 88s per Ctr. „Picked and Dried" gezahlt. Doch wollen die Verkäufer sich in keine bedeutenden Geschäfte einlassen. — Vom 1. October 1876 bis zum 15. Juni d. J. wurden exportirt 687,076 Ctr. Plantagen-Kaffee, 64,822 Ctr. einheimischer Kaffee, zusammen 751,868 Ctr. gegen 604,681 Ctr. in derselben Periode des Vorjahrs, 832,147 Ctr. im Jahr 1874 und 502,853 Ctr. im Jahre 1873. Die Preise waren am 19. Juni folgende:

Plantagen-Kaffee, Crop per Bushel —.
„ „ auf der Stelle per Ctr. 112s f. o. b.
„ „ Garden Parchment per Bushel 205s bis 205s 6d.
Einheim. Kaffee Picked and Dried Mixed Native 85s.
„ „ „ „ „ Uva Native 88s.

* **Bremen**, 21. Juli. (Wochenbericht.) **Tabak** in Fässern.

	Kent.	Virg.	Marpl.	Scrbd.	Ohio.	Bay.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	238	190	117	28	—	90	440
Direct in Verf. Hand gegangen	—	27	—	—	—	—	—
Transitirt	—	—	173	—	50	89	—
Früher auf Lieferung verkauft	39	—	186	—	—	20	—
Gesammtabslef. der Woche	277	217	476	28	50	199	440
Verkäufe d. W. auf Lieferung	53	18	—	—	—	—	—
Lager:	2175	557	814	298	697	—	3290

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 125 Ser. Havana, — Ser. Jara, 31 Ser. Ambalema, — Ser. Cuba, 224 Ser. Carmen, — Ser. Giron, — Ser. Palmyra, — Ser. Domingo, 3223 Pck. Brasil, 161 Kisten Seedleaf, 52 Pck. Mexico, 85 Pck. Türkischer, 41 Pck Carlos, — Pck. Esmeralda, — Körbe Barinas-Rollen, 314 Körbe Barinas-Blätter. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 3325 Ser. Havana, — Ser. Jara, — Ser. Cuba, 304 Ser. Ambalema, 29,376 Ser. Carmen, 90 Ser. Giron, 6336 Ser. Palmyra, 10,184 Ser. Domingo, 34,618 Pack. Brasil, 1426 Pack. Portorico, 4025 Kisten Seedleaf, 20 Kisten Florida, 830 Pack. Java und Sumatra, 80 Körbe Barinas-Rollen, 690 Pack. Manila 2992 Pack. türkischer und griechischer, 1614 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, — Pack. mexicanischer, — Pack. Acoriana, — Pack. ostindischer, — Pack. Rio Grande, — Pack. Maturin, 481 Pack. Jamaica, 1450 Körbe Barinas-Blätter, — Pack. Cumanacoa.

* **Hamburg**, 21. Juli. (Original-Bericht von George Fraustadtier & Co.) Bald nach Schluß der letzten Kleesaatcampagne hatten wir einiges Speculationsgeschäft, das jedoch keine größere Ausdehnung gewinnen konnte, nicht aus Mangel an Material — besonders von Roth- und Weißklee werden beträchtliche Quantitäten in die neue Saison hinüber genommen —, sondern weil nur ein Theil der Inhaber, denen ihre Waare sehr hoch einsteht, den Ideen der Speculanten genügend entgegen zu kommen sich entschließen konnte. Annähernd mögen von Rothklee, gering, mittel und fein 1500 Ctr. a 25—55 ℳ, Weißklee, mittelfein und fein 1500 Ctr a 40—65 ℳ, Alsyke, mittelfein und fein 3/400 Ctr a 70—80 ℳ zum Verkauf gekommen sein. In Großbritannien sind besonders starke Läger übrig geblieben und hatte man daselbst hauptsächlich für die in großen Quantitäten importirten ordinairen, verregneten Saaten keinen Absatz gefunden, deren jetziger Werth durchschnittlich nur ein Drittel des Einkaufspreises repräsentirt. Leider hatte dies zur Folge, daß in genanntem Lande am Schlusse der Saison mehrere bedeutende Fallissements eintraten, bei denen der hiesige Platz weniger, das Inland aber in größerem Maße in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die betreffenden Läger gingen zu den Verhältnissen entsprechenden, bedeutend niedrigeren Preisen in andere Hände über. Die erwähnten Fallissements haben nach den schweren Schlägen, die man fast allenthalben daran gespürt, eine nicht zu leugnende große Unsicherheit im Verkehr mit England herbeigeführt, wenn es auch andererseits nur mit Freuden begrüßt werden kann, daß durch dieselben eine gewisse Reinigung der Atmosphäre stattgefunden. Die Aussichten für die neue Ernte betreffend, so lauten die Berichte über Weißklee aus den verschiedenen Productionsgegenden sehr widersprechend. Theilweise wird darüber geklagt, daß die zu lang anhaltende Dürre der beiden vorigen Monate die Saamenentwickelung nicht hat vorwärts kommen lassen, das zu spät eingetretene Regenwetter soll wenig mehr genützt und weil es dann zu viel regnete, sogar geschadet haben. Von anderen Seiten liegen jedoch wieder günstigere Berichte vor. In Böhmen, wo man mit der Ernte seit einiger Zeit vollauf beschäftigt ist, wird solche bald beendigt sein, auch der Drusch wird dort schon in Angriff genommen. Von den uns bisher eingesandten Proben des neuen Weißklee zeigen nur einzelne schöne Qualität, andere lassen viel zu wünschen übrig. Jedenfalls scheint der Regen die Farbe des Saamens beeinträchtigt zu haben. Die Alsyke-Pflanze soll guten Ertrag versprechen und für Rothklee sind die Aussichten in allen Gegenden so günstig wie möglich. Bei letzterem Saamen, der hauptsächlich vom 2. Schnitt genommen wird, hängt übrigens noch Alles vom Wetter der nächsten 6—8 Wochen ab. Ueber Grassämereien fehlen uns noch zuverlässige Nachrichten. — **Chili-Salpeter** verharrte seit Anfang Mai in fester Stimmung. Die Ausfuhr aus Peru bleibt in diesem Jahre erheblich gegen das vorige zurück. Wir notiren heute disponible Waare 15—15.20 frei ab hier.

London, 23. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 14. bis zum 20 Juli: Englischer **Weizen** 1297, fremder 79,587, englische **Gerste** 131, fremde 1123, englische **Malzgerste** 19,845, fremde —, englischer **Hafer** 548, fremder 128,383 Qrrtrs. Englisches **Mehl** 11,826 Sack, fremdes 2846 Sack und 5471 Faß.

* **Königsberg**, 21. Juli. Im **Getreidegeschäfte** zeigte sich am Beginn der Woche vom 16. bis 21. Juli eine entschieden feste Haltung, welche jedoch schließlich wieder matterer Tendenz weichen mußte. Englands Märkte setzten mit erhöhten Preisen ein, basirend auf der Erkenntniß daß die nächste Campagne einen sehr bedeutenden Import vom Auslande nothwendig machen wird und selbst bis zur heimischen Ernte bei den vollständig aufgezehrten Beständen ein erhebliches Quantum nothwendig ist, die gestrigen Depeschen aus London berichten von einem Entgegenkommen der Eigner schwimmender Ladungen, während disponible Waare bei ruhiger Haltung behauptete Preise erzielte. In Frankreich waren die Landmärkte der Erntearbeiten wegen schwach befahren und fest, an den Hafenplätzen zeigte sich Exportfrage für England und resultirte daraus in Paris eine rapide Hausse bewegung für Weizen und Mehl, die jedoch keinen Bestand hatte, da Realisationen das Uebergewicht erlangten. Belgien notirte festere Preise. In Holland trat nach einer erheblichen Steigerung wieder mattere Haltung ein. Die österreichischen und ungarischen Märkte verliefen schwankend, da die Angaben über das Ernteresultat stark unter einander divergiren. In Süd-Deutschland ermattete die Stimmung angesichts einer guten und zufriedenstellenden Ernte, Norddeutschland zeigte fortgesetzt starken Consumbegehr und fand disponible Waare zu eher bessern Preisen Unterkommen. Dagegen gelangte in Berlin und den ihm folgenden Märkten die Baissepartei namentlich für spätere Sichten derart ins Uebergewicht, daß seit Dienstag täglich merkliche Rückgänge der Weizen- und Roggenpreise zu verzeichnen sind. An den Ostseehäfen blieb der Begehr nach Waare für den Export rege und wurden besonders sofort verladbare Posten willig geräumt. Der Einfluß der politischen Constellation ließ sich in der Ermattung der Kauflust überall da constatiren, wo man nach den russischen Waffenerfolgen einem baldigen Frieden entgegensehen zu können meint. — Am hiesigen Platze waren die Zufuhren zwar nicht unbedeutend, blieben jedoch erheblich hinter den Erwartungen zurück, welche durch die völlige Absperrung der russischen Häfen des schwarzen Meeres erregt sind. Bei dem lebhafteren Begehr der westlichen Märkte fanden die Ankünfte zum überwiegend größeren Theile zur sofortigen Verladung Verwendung, während das nicht unbedeutende Platzlager sich ziemlich auf der bisherigen Höhe behauptet, da die Inhaber in Erwartung besserer Preise mit dem Verkaufe zögern. Der Schiffverkehr kann in Anbetracht der vorgerückten Saison als belebt erachtet werden.

* **Erfurt**, 21. Juli. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühlewein.) Wie in der Vorwoche zeigte sich auch während der letzten acht Tage das Wetter veränderlich und hat der öftere Regen die Rapsernte ungünstig beeinflußt. Der Verkehr im Getreidegeschäft hat keine wesentliche Aenderung erfahren, Umsätze blieben beschränkt, weil nur der nöthigste Bedarf gedeckt wurde. — Der diesjährige **Börsentag** für Oel, Oelsaat und Getreide wird Montag, den 30. Juli hier in Vogel's Garten abgehalten. — **Weizen** 230 bis 252 ℳ, **Roggen** 183 bis 203 ℳ, **Gerste** 150 bis 186 ℳ, **Hafer** 165 bis 183 ℳ, **Leinsaat** 280 bis 300 ℳ, **Dotter** 280 bis 295 ℳ per 1000 Kilogramm. **Erbsen**, gelb und grün, $16^1/_2$ bis 19 ℳ, do. Victoria-, 21 bis 22 ℳ, **Linsen** 21 bis 30 ℳ, **Bohnen**, weiße, 20 bis 24 ℳ, **Viehbohnen** 16,50 bis 17,50 ℳ, **Wicken** 15 bis 16,50 ℳ per 100 Kilogr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 23. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 17.—
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner —.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 20.
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Schw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 26.
Zwickau-Falkenstein —.

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 100.50
Chemn. Bankverein 72.25
Dresdner Bank 83.50
Gerner Bank 73.
do. Hdls.- u. Credit. 48.
Leipziger Bank 164.
Oberlausitzer Bank 50.
Sächsische Bank 108.25
do. Creditbank 100.
Weimarische Bank 36.
Zwick. Bl. (50% Einz.) 91.50

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.50
Muldenthal —.
Böh. Nrdb. 1871 II. G. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 59.80
do. Emission 1871 54.
do. do. 1872 50.
Dux-Bodenbacher 47.50
do. do. 1871 34.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 88.60
do. do. II. E. 82.60
do. do. III. E. 79.70
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 72.75
do. 1873 II. E. 68.25
Kaschau-Oderberg 56.
Kronpr. Rud. I. Em. 63.60
do. 1869 II. „ 59.10
do. III. „ —.
Oest. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. —.
do. do. 1872 II. E. —.
Pilsen-Priesener —.

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus 3.10
Erste Culmb. Exportb. 68.
Felsenkeller-Brauer. 241
Feldsch.-Brauerei 105.
Gambrinus-Brauerei 84.50
Gerner Bierbrauerei —.
Hofbrauhaus 6
do. St.-Pr.-A. 10.
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei —.
Meißner Felsenkellerbr. 21.
Plauen. Lagerk. 95.—
Radeberger Bierbr. —.
Reisewitzer Brauerei 153
Schloß-Chemnitzer Act. 12%
Lagerbier-Brauer. 215
Societäts-Brauerei 153

Contin.-Pferdeb. 48—48.75
Elb-Dampfschiff. 140.50
Frachtschifffahrt —.
Ketten-Schleppschiff. 107.50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 134

Chemn. Papierf. 14.50
Dresdner do. 114.75
Kötteritzscher do. —.
Penziger Pat.-Papierf. 35.75
Sebnitzer Papierfabr. 39.50
Thode'sche do. 116
Ver. Banzn. Papierf. 101
Verein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 58

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmerm.) 19.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier) —
Masch.-B.-A. Golzern 92
Chemn. Actienspinn. —
Sächs. Lederindustrie —

Kohlen-Actien.

Hämichener Steinkohlenbau Verein —.
Potschappl. Kohlenbau-G. 84.
Teutonia —.

Berlin, 23. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 117.75
Berlin-Anhalter 78.
Bergisch-Märkische 59.90
Berlin-Potsd.-Magd. 71.50
Berlin-Stettin 102.75
Bresl.-Schw.-Freib. 67.50
Köln-Minden 90.55
Gal. Karl-Ludwigsb. 92.
Halle-Soran-Guben 9.50
Magdeb.-Halberstadt 101.75
Mainz-Ludwigshafen 82.
Oberschl. Lit. A. 117.10
Oest. Nordwestbahn 179.
Oest. Franz-Staatsb. 3.3.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 115.
Prag-Turnau 40.10
Rheinische 101.
Rumänier 14.60
Thüringer 120.50
Weimar-Gera 38.

Bankactien.

Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 101.
Chemnitzer Bankverein 72.75
Darmstädter Bank 95.25
Deutsche Reichsbank 156.
Disconto-Command. 95.
Dresdner Bank 84.
Gerner Bank 73.25
do. Hdls.- u. Credith. 49.
Gothaer Bank 85.50
Leipziger Discontogef. 67.
Leipziger Vereinsb. —.—
Leipziger Wechslerb 53.50

Leipziger Creditanst. 78.75
Oest. Creditanst. 255.
Sächs. Bank 103.90
Schönheimer Bankv. 22.60
Thüringer Bank 72.10
Weimarische Bank 35.75

Industrie-Actien.

Selsenkirchen 83.
Königs- u. Laurah. 61.50

In- u. ausländ. Fonds.

5% Sächs. Rente 72.30
Amerik. 6% Anl. v. 1862 —.—
Oesterr. Loose v. 1860 102.
do. Papierrente 51.
do. Silberrente 55.
Wiener Comm.-Anl. —.
Oestr. Goldrente 61.20
5% russ. conf. Anl. v. 1872 79.75
4½% preuß. Cons. 104.
4% deutsche Reichsanl. 95.80

Wechsel.

Petersburg k. S. 212.50
do. 3 M. 211.25
Wien k. S. 163.25
do. 2 M. 162.25

Sorten.

Napoleonsd'or 16.25
Oesterr. Banknoten 163.20
Russische „ 213.70
Silbergulden —.

Tendenz: Matt, politische Nachrichten und Gewinnrealisirungen verstimmten.

Nachbörse: Oesterr. Credit 252.50, Franzosen 39.50, Lombarden 115.—, Disconto 95.—, Bergische 69.5, Köln-Mindener 99.—, Rheinische 100.75, Galizier 91.75, Rumänier 14.50, Goldrente 60.90.

Wien, 23 Juli. (Schlußcourse.)

Papierrente —.
Silberrente —.
60er Loose 114.10
Bank-Actien 798
Credit-Actien 164.20
Anglo-Austr.-A. 72.50
Lombarden 70.20
Staatsbahn 289.20
Galizier 224.70

Napoleonsd'or 9.91
Ducaten 5.97
Silber 109.
Wechsel auf London 124.80
Nordwestbahn 169.70
Oesterr. Goldrente 74.80
Deutsche Reichs-Banknoten 61.10

Tendenz: Matt.

Berliner Productenbörse, 23 Juli. **Weizen** loco 210 bis 270 ℳ — ₰, Juli-August 228 ℳ — ₰, per Herbst 221 ℳ — ₰ — **Roggen** loco 150 ℳ — ₰, pr. diesen Monat 153 ℳ — ₰, pr. Juli-August 154 ℳ — ₰, pr. Herbst 151 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 8 — Tendenz: Ruhig. — **Spiritus** loco 49 ℳ 30 ₰, pr. Juli-August 49 ℳ — ₰, pr. August-September 49 ℳ — ₰, pr. Herbst 49 ℳ 90 ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Flau. — **Rüböl** loco 71 ℳ — ₰, per diesen Monat 70 ℳ 50 ₰, pr. Herbst 69 ℳ 50 ₰. — Kündigung: —. — Tendenz: Besser. — **Hafer** pr. Juli-August — ₰ — ₰, pr. Herbst 144 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 23. Juli. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen. — Tendenz: Ruhig. — Futures $^1/_{32}$ billiger. Middling Upland $6^9/_{16}$, Middling Orleans $6^9/_{16}$, Middling fair Orleans $7^3/_4$, Middl. Mobile $6^7/_{16}$, Fair Pernamb. $6^9/_{16}$, Fair Bahia $6^3/_4$, Fair Maceio $6^7/_{16}$, Fair Maranham $6^9/_{16}$, Fair Rio $6^1/_2$, Middl. Egyptian $5^1/_2$, Fair Egyptian $6^1/_2$, Good fair Egyptian $6^3/_4$, Fair Smyrna $5^9/_{16}$, Fair Dhollerah $5^3/_{16}$, Fully good fair Dhollerah $5^3/_{16}$, Middl. fair Dhollerah $5^1/_{16}$, Middl. Dhollerah $4^9/_{16}$, Good Middl. Dhollerah $4^{15}/_{16}$, Fair Oomra $5^1/_2$, Good fair Oomra $5^1/_2$, Fair Scinde $4^5/_8$, Fair Madras 5, Fair Bengal $4^1/_2$, Good fair Bengal $4^3/_4$, Fair Timnevelly $5^1/_4$, Fair Broach $5^3/_4$. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Schifffahrtsberichte. New-York, 20. Juli. Der Guion-Dampfer „Montana" ist von Liverpool angekommen.

Plymouth, 21. Juli. Der französische Dampfer "St. Laurent" kam von New-York an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juli 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. 2.	k. S. p. 8 T.	168,90 B.
	L. S. p. 2 M.	168,20 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,15 G.
	L. S. p. 2 M.	80,60 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,45 G.
	L. S. p. 2 M.	20,36 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,15 G.
	L. S. p. 2 M.	80,90 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	163,75 G.
	L. S. p. 2 M.	161,80 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-1000	96,90 P.
4		do. do.	M.500—200	95,95 bz à 200 M
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M500b-1000	72,30bzu G.[96,20P
3	do.	do. do.	500	73 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,10 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,25 G.
4	do.	do. do. - 1867	500	97,25 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,30 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,30 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,50 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,60 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,50 G.
5	do.	do. do. - -	500	104,50 P.
5	do.	do. do. - -	100	104,60 P.
3½	do.	do. LSh.-Ztt. Litt. A.	do.	88,15 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,75 G.
4	do.	do. Act. d. s.S.-Schl.-B.	100	104,70 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. B.	do.	101,30 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1200 u. 500	88 bz
3½	do.	do. do.	100—12½	89 P à 12½, 89 G
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Rtnsch. S. I.	500	95,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,80 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	85,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G. [96,40 bz
4	do.	do. do.	M. 2000-500	96,25 G. à 500 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96,25 G. à 100 T. [96,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,25 G.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—500	99 bz
5	do.	do. do.	100	103 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95 P.
4½	do.	do. do.	500—300	101,50 P.
5	do.	do. do.	100	103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℳ rückz.	1000—50	99,20 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,75 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	109,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rückz.	do.	99 P.
5	Dtr.	do. do. do.	do.	101 P.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	102,75 G.
		do. do. IV. u. V. S.	do.	98,25 G.
4½	Apr. Aug.	Schulds. d. Manzf. Gwsch.	200	99 G.
4½	Jan. Juli	do. do.	1000—200	102 G. gr. 100,60 G
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.
5	do.	do. do.	do.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	95 G.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95 G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,25 P à 50 T. [83,50 G
4	do.	do. do.	500—50	98 G.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,75 G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,90 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,35 bz
4	do.	do. do. consol.	5000—200	98,60 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104 G.
4	Mrz. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	121,25 P.
4	April	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisnb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	95 G.
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	108,50 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	106 bz u. P.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	102
5	do.	do. à 110 % - III. B.	2000—200	101,60 P.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	96
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,75 G.
—	—	Braunschw. 20-ℳ-Loose	20	85 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		pr. St. Thlr.
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	61,25 bz u. G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,50 P.
4½	Mrz. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	51,25 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	94,25 G.
foc.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	294 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	103 P.
foc.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	252 G.
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,75 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	140 G.
5	Mrz. Sept.	do. do. - 1866	do.	140 G.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101,75 P.
5	do.	do. do.	500	101,50 bz u. P.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	82,50 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	102 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100,10 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,80 G.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	99,20 G. [u. G
6	Mai Nov.	do. - do. - -		Jul 98 8 21 Ag 98,50 bz
5		do. 5% do. Fund.		103,50 G. [27 Ag 98,65 G
				[Spt. 98,95 G
				[Oct. 99,10 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,29 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,65 G.
Silber pr. Zollpfund fein		79,50 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178 G.
do. ½ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		164,95 G.
Russische do. do. pr. 100 Rs.		214 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	87,50 P.	
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	117 G.	
4	8½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	69,90 G.	
5	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	80,75 bz	
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	18 G.	
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—	
0	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	73 G.	
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	103,25 P.	e. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 ℳ Em.		98 P.	
1	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	15 P.	
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	300	68 G.	
2½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. P.	26	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	11 P.	
11½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	195 P.	e. D.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	58 P	
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	91,25 bz u. G.	e. D.
5½	4	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	67 P.	
1½	0	4	do.	Gras-Köflach, Em. I	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,60 G.	
4½	5½	4	do.	Köln-Minden	200	90,25 G.	
—	5	5	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich. 1000 Mark Beute	100	72,25 G.	
8	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101,60 bz	
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℳ	81,50 G.	
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E	100	116,75 G.	
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	111,50 G.	
10½	9½	3½	do.	do. - B. 3½ % gar.	do.	—	
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
2	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	30 P	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	87,50 G.	
3	7½	4	do.	Rheinische	250	101 G.	
4	4	4	Apr. Oct	do. Lit. B. 4½ % gar.	do.	—	
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	14,75 P.	
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
9½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ % gar	do.	91,50 P	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ % -	do.	100,50 bz	
4½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	37,75 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5½	5 5/10	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 P.	i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	61 P.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	28 G.	i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	23 P	
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	34 P.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.	
3	3	3	do.	Rumänische	150	—	
2½	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17 G.	
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G.	i. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.			
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	101 bz u. G.	
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	95 G.	
8	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,75 G.	
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	95,50 G.	
9	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—	
1	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	83 G.	
4	2	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	74 P.	
1	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	48 G.	
5	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	85 P.	
6 9/10	4 9/10	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 G.	
4	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	93 P.	
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	66 G.	
3½	—	fr.		do. Vereins-Bank * Zurückges. M. 510 pr. St.	200	53 G.	
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	51 G.	
3	2	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	78 80 G.	
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 P.	
3	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	140 fl. P.	—	
				do. ult. do.		—	
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. volliges	5000 M.	155,75 G.	
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	103,50 G.	
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank *	100	99,50 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,50 P.	
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	72,90 G.	
3	4	4	do.	Weimarische do.	100	95,60 G.	
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50 % Einz.	do.	91,50 G.	

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark		
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	800	90 P.	
2	1	—	1. Januar	Marienguube b. do.	do.	65 P.	
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.	
				b. Steinkohlenactien.			
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederoelsn.	do.	275 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.	
865	280	—	do.	Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	1940 G.	Junge 235 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	43 P.	
65	35	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	360 P.	
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	580 P.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.	
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	620 P.	
—	—	—	do.	Lng. Steink.-Ver.-Actien	do.	200 P.	
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	6 P.	
—	—	—		do. do. Prior.	do.	10 P.	
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	110	450 G.	
50	88	—	do.	do. Schader	270	385 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	800	70 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.	
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 bz	
—	—	—		do. Prior.	do.	—	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	10 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.	
—	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 P.	
265	250	—		do. Brückenberg S. I.	180	47 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	23 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	23 P.	
—	—	—		do. do. - IV.	360	80 P.	
—	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.	
—	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	550	1140 G.	
50	80	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V.			
250	140	—	do.	Vereinsglück	188	1370 P.	

Bank-Disconto. Amsterdam 3 % — Brüssel 2½ % — London 2 % — Paris 2 % — Petersburg 6 % — Reichs-Bank 4 % — Wien 4½ %.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 bz u. G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	84 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98,50 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,25 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98,25 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	108,25 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	2000, 500, 200 M.	92,25 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	104,75 G. fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96 P. [p. 1 Juli 77
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,10 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,50 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,10 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,75 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,75 P. kl 97 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,60 G.
5	do.	do.	500, 100	105 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	500 M.	86,50 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	100,75 P.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,30 G. kl 86,40 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,75 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,50 G.
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,75 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M	103,50 G. kl 103,75 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,40 G.
5	do.	do.	do.	102,75 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100,50 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97 G.
4½	do.	do. II.	500—100	101,25 G.
4	do.	do. III.	do.	97 G.
4½	do.	do. IV.	do.	101 G.
4½	do.	do. V.	do.	100,75 P.
4½	do.	do. VI.	5000, 1500	100,75 P.
			500 M.	
4½	do.	Werrabahn	500—1000 T.	87,75 P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahlts.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96 G.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93,25 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93,25 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.	200	51 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	46 G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	85 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	79,60 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	79,75 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	54,30 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	50,50 bz u. G.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	49,50 G.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	48 G. fco. Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	33,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Jul.	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Kronprz. Albrechtsbahn	200	57,50
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	83,25 bz u. G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	82 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	79,25 G.
5	Fbr. Aug	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	71,90 bz u. P.
4½	Jan. Juli	do.	Gras-Köflach	do.	44 G.
5	do.	do.	do.	do.	29,25 G. } fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	26 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	89,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	72,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	68 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	54,80 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	63,40 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	58,60 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	57,25 G.
5	Mai Nov.	19% G.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	62 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	61 G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	55,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	48,75 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	49,50 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	15 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	9,75 G. v. 1. Juli 77
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	93,75 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	72 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	58,75 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	75,60 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	46 G.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	24 P. fco. Z.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	19,10 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16,50 P. v. 1. Jan. 78
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	70 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	68 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	62 P.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdnb. Em. 72	200 T.	62,30 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88½	126 bz	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,25 G.	e. D.
5	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	7 G.	e. D.
12	—	4	1. Oct.	Gohlisser Actien-Bierbr.	do.	137 P.	
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,70 P.	
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	107,50 G.	
8½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	100	85 G.	
94	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 25% Einz.	7600 G.	
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 bz u. G.	
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	106 P.	
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—	
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	fl. 10	—	
5	5/6	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Risg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	18,50 G.	
3	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	207 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102,25 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,50 G.	
5	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	72 P.	
0	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	90 G.	e. D.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.	
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300	—	
4	5	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1075 G.	e. D.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—	e. D.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Oblig.	500, 1000	101 G.	
7	6	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	90	
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,25 G.	
1	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bebek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lauer in Leipzig, Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.